Wiesbadener Tagblatt.

47. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

16,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 85. Fernsprecher No. 52. **Sonntag, den 19. Februar.** Fernsprecher No. 52. **1899.**

Morgen-Ausgabe.

Politische Uebersicht.

Zwischen zwei großen und männlichen Völkern ist Freimuth und Geradheit die beste Politik, wie das beste Heilmittel für mehr eingebildete als wirkliche Verstimmungen, so hat der Staatssekretär v. Bülow im Reichstag erklärt. Wenn man in den Vereinigten Staaten so wie in Deutschland Freimuth und Geradheit zum Leitstern der Politik gemacht hätte, so wäre es wahrscheinlich niemals zu den Reibereien und Konflikten zwischen den beiden Ländern gekommen, deren Beilegung zur Zeit auf diplomatischem Wege angestrebt wird. Aber in den Vereinigten Staaten hat es in der letzten Zeit an Offenheit und Geradheit mehrfach gefehlt, und die chauvinistische Presse des Landes hatte es als eine Art Sport betrieben, die deutsche Politik in der gehässigsten Weise zu verdächtigen. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat diesem Treiben gegenüber jene Offenheit und Geradheit vermissen lassen, wie sie unserer Politik eigenthümlich ist. Wir legen die Hoffnung, daß das offene Wort unseres Staatssekretärs des Auswärtigen die Regierung der Vereinigten Staaten veranlassen werde, ihre Haltung gegenüber Deutschland zu modifiziren und damit mancherlei Verstimmnisse nachzuholen. Herr v. Bülow hat hervorgehoben, daß er keinen Punkt sehe, wo die deutschen und amerikanischen Interessen sich feindlich begegnen. Auch wir glauben, daß dies der Fall sein könnte, wenn auf beiden Seiten der entsprechende gute Wille gezeigt wird. Auf deutscher Seite fehlt es hieran nicht, aber es ist selbstverständlich, daß mit diesem guten Willen sich die Festigkeit paart, unsere berechtigten Interessen mit aller Entschiedenheit zu vertreten. Deutschland hat ein starkes Interesse daran, wie mit jedem Volke so auch mit den Amerikanern in politischem und wirthschaftlichem Frieden zu leben. Aber ein nicht minder starkes Interesse hätten hieran die Amerikaner, wenn sie ihre Interessen recht verstünden. Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt. Es wird Sache der Amerikaner sein, zu zeigen, daß sie das Epitheton des bösen Nachbars — dies letztere Wort im weiteren Sinne genommen — nicht verdienen!

Der Chauvinismus, der seit einiger Zeit das Temperament der Amerikaner und ihre Beziehungen zu anderen Mächten so ungünstig beeinflußt hat, mag eine Zeit lang die Massen hinreißen und eine Regierung populär machen, aber auch diese Medaille hat eine recht bösartige Kehrseite und — auf Fastnacht folgt Aschermittwoch! Auf die fröhliche Hurrahstimmung, mit welcher der Senat der Vereinigten Staaten den Friedensvertrag mit Spanien genehmigte und sich damit für die Annektion der Philippinen erklärte, ist die graue Katerstimmung gefolgt und der noch unlängst so kriegerische Senat hat beschlossen, ein wenig abzurüsten. Mit 26 gegen 22 Stimmen hat der Senat seiner früheren Abstimmung nachträglich die Auslegung gegeben, daß eine Annektion der Philippinen nicht beabsichtigt sei, und daß das Endziel der Politik der Vereinigten Staaten darin bestehe, den Philippinen zu einer staatlichen Selbständigkeit zu verhelfen. Ja, worum finden Sie das nicht gleich gesagt? werden die Amerikaner wie die Philippinen den Senat berechtigter Weise interpelliren können. „War das die Meinung", so hätte es des Blutvergießens auf den Philippinen so garnicht bedurft. Und darum Räuber und Mörder! Aber freilich, auch in Bezug auf die Botschaft des Senates der Vereinigten Staaten wird man fürs Erste sagen dürfen: Die Botschaft hör' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube! Ob es den Amerikanern mit der Freiheit der Philippinen so ernst ist wie — und vorsichtige Leute hegen an diesem Ernst ernsthafte Zweifel — mit der der Kubaner, bleibt abzuwarten, und abzuwarten bleibt, ob der Annektionsbeschluß des Senats für immer der Revision der Annektion gewichen ist.

Steht man in den Vereinigten Staaten trotz der Revision des Senatsbeschlusses noch immer und vielleicht noch auf lange Zeit hinaus auf dem Kriegsfuß, so steht in Frankreich, dem klassischen Lande der Revision, die gesammte Politik noch immer und vielleicht noch auf lange Zeit hinaus auf — Dreyfus! Welche Fechtekunststücke auch die Regierung und ihre gefügige Mehrheit ausüben, die unglückselige „Affaire" will sich nimmer erschöpfen und leeren". Mit einer Mehrheit von 382 gegen 216 Stimmen hat Herr Dupuy die Kammer dazu bewogen, durch ein gefährliches Gelegenheitsgesetz die bisher in Frankreich gegebenen Rechtsgarantieen zu durchbrechen und die Dreyfus-Affaire von der zuständigen Kriminalkammer des Kassationshofes dem gesammten Kassationshof zu überweisen. Daß ein solcher Eingriff in die Rechtsordnung von den regierenden Gewalten für nöthig gehalten und daß er vielleicht oder wahrscheinlich ermöglicht wird, ist ein bedenkliches Zeichen dafür, welchen Entwickelungen die „soziale Republik" entgegengeht. Die Freunde der Aufrechterhaltung des bestehenden Rechts setzen ihre Hoffnung auf die Festigkeit des Senats, von dem sie erwarten, daß er den Beschluß der Kammer nicht sanktioniren werde. Aber wer die bisherige Entwickelung der Dreyfus-Campagne mit Aufmerksamkeit verfolgt hat, der wird diese Hoffnung als eine sehr optimistische bezeichnen müssen. Und wenn die Erledigung der Affaire dem gesammten Kassationshof übertragen wird und auch dieser die Hoffnungen der „Nationalisten" täuscht, was dann? Aber in Frankreich hat man es längst verlernt, sich um die Zukunft zu sorgen. Die französischen Kabinette sind schon glücklich, wenn sie von kurzfristigem Kredit ihr Dasein von Tag zu Tag verlängern können. Einen kurzen Stillstand in der „Affaire" dürfte der plötzliche und gänzlich unerwartete Tod des Präsidenten bringen. „Se. Majestät" König Faure ist vielleicht rechtzeitig gestorben und was über ihn und seine Präsidentschaft zu sagen war, ist in den letzten beiden Tagen ausreichend gesagt worden.

Auf ein stärkeres Kreditbedürfniß haben in Oesterreich und Ungarn die Kabinette längst zu verzichten gelernt. In beiden Ländern ist die Krisis seit langer Zeit chronisch geworden. In Oesterreich vermag sie deshalb nicht akut zu werden, weil die Staatsweisheit des Grafen Thun den Staatskarren so gründlich festfahren hat, daß auch die stärksten Optimisten an der Möglichkeit einer befriedigenden Lösung zu verzweifeln beginnen. So kommt es, daß man in Ungarn schon von unbändigem Stolz erfüllt ist, daß die chronische Krisis sich in eine akute zu verwandeln beginnt und sich so wenigstens auf eine Lösung der Krisis hoffen läßt. Und noch bedrohlicher als die Krisis in den beiden Ländern ist die zwischen ihnen schwebende staatsrechtliche Krisis, deren Lösung durch die beiden Sonderkrisen in immer weitere Ferne gerückt wird. Einigkeit herrscht zwischen den beiden Ländern nur nach darin, daß man in beiden nicht weiß und doch so dringend zu wissen begehrt, „was uns der Morgen bringt, ob er uns Sorgen bringt, Leid oder Freud".

Zur Kurhaus-Neubaufrage.

(Eingesandt.)

Die von den städtischen Kollegien berufene gemischte Kommission zur Vorbereitung der Kurhaus-Neubaufrage hat nunmehr ihre Berathungen abgeschlossen und ihren Bericht erstattet, der durch Druck vervielfältigt und unter Beifügung einer Lageplanskizze über das Kurhaus-Terrain sämmtlichen Stadtverordneten zugestellt worden ist. Die Stadtverordneten werden nun demnächst zur Berathung und Beschlußfassung über den Vorschlag der Kommission berufen werden. Wenn auch des Oefteren in den hiesigen Tagesblättern die Platzfrage des Kurhaus-Neubaus nach den verschiedensten Richtungen hin besprochen worden, so dürfte es doch noch geboten sein, nachdem jetzt ein offizieller Vorschlag vorliegt, denselben einer näheren Erörterung zu unterziehen. Das Gutachten der Majorität der Kommission (10 gegen 3 Stimmen) geht dahin: „Das neue Kurhaus aus sanitären, praktischen und ästhetischen Gründen soweit zurückzurücken, daß es hinter dem alten stehe, und zwar in solcher Entfernung, daß das alte während der Bauzeit als Provisorium benutzt werden kann." Dieser Beschluß wird wie folgt begründet:

1. Aus sanitären Gründen: „Das neue Kurhaus kann, um es allen sanitären Ansprüchen genügend zu gestalten und um darin geeignete Wirthschaftsräume unterbringen zu können, nicht so erbaut werden, daß sein Hauptgeschoß in das Niveau des jetzigen Hauptgeschosses zu liegen kommt. Es bedarf vielmehr eines entsprechend erhöhten Sockelgeschosses. Wird dieser Sockel den Blicken des Beschauers sichtbar, so erscheint das Kurhaus im Vergleich zu den umliegenden Baulichkeiten zu hoch; der Sockel wirkt auch an sich unschön. Er muß deshalb verdeckt werden. Dies geschieht am besten durch eine vorgelagerte Terrasse; die auf beiden Seiten derselben zum Hauptportal führenden Rampen ermöglichen auch den wegunfertigen Kranken, in das Hauptgeschoß des neuen Kurhauses zu gelangen. Um nun, ohne Verkleinerung des vor dem Kurhause liegenden Platzes, Raum für die Terrasse und Rampen zu gewinnen, muß das neue Kurhaus hinter das alte zurückgerückt werden. Ist dies aber überhaupt erforderlich, so erscheint es nur zweckentsprechend, es auch in solcher Entfernung zu erbauen, daß das alte während der Bauzeit als Provisorium benutzt werden kann. Wird der Neubau in einer Entfernung von etwa 10 m errichtet, so ist die Fortbenutzung des alten Hauses möglich." Gegen diese Begründung ist nun zu bemerken: Ein direkter Einwand gegen die Baustelle des alten Kurhauses in sanitärer Beziehung ist in dem Kommissions-Bericht nicht ausgesprochen; der indirekte Einwand besagt nur, daß der Raum mangelt, um die zur Verdeckung des aus sanitären Gründen erhöhten Sockelgeschosses (auf 4 m) erforderliche Terrasse zu errichten. Die in dem Sockelgeschoß herzurichtenden Räume sollen doch wohl nicht zu Wohnungen, sondern nur als Keller- und Vorraths-Räume benutzt werden; sie können mithin niedriger und mit dem größeren Theil ihrer Höhe unter dem Bauniveau liegen. Die Sockelhöhe von 4 m kann somit bedeutend verringert werden, sodaß auch ohne große Schwierigkeiten der Vorplatz vor dem Kurhause ohne Erweiterung zweckentsprechend hergerichtet werden kann. Dadurch, daß das neue Kurhaus in einem Abstand von 10 m hinter den alten errichtet werden soll, wird das neue Haus in seinem Hauptkörper 65 m weiter nach Osten gerückt; seine Südfront kommt dadurch hart an den Höhenzug, auf welchem die Villa „Quisisana" erbaut, zu liegen. Auf der Planskizze ist eine breite Abgrabung dieser Höhe gezeichnet, um Raum zu gewinnen für einen ausreichend breiten und schönen Eingang zu dem Konzertplatz und Parkanlagen. Durch diesen Höhenzug wird die Sonne das ganze Jahr hindurch von der Südfront des neuen Kurhauses gänzlich und von einem großen Theil des Konzertplatzes abgeschnitten. Das dürfte nur für den hohen Sommer und dann auch nur für sehr heiße Tage angenehm sein; in der übrigen Zeit, besonders in den mittleren Jahreszeiten, wird die Kühle sehr unliebsam empfunden werden, zumal vor der Südfront des neuen Kurhauses eine recht zugige Stelle geschaffen wird. — Durch die Verschiebung des Kurhauses um 65 m mehr nach Osten wird dasselbe nahezu zur Hälfte seiner Tiefe auf dem Terrain des jetzigen Weihers erbaut; die daselbst errichteten Sockelräume vollkommen trocken herzustellen, hat jedenfalls seine Schwierigkeiten. Nach allem diesem dürfte es erwiesen sein, daß durch den Bau des neuen Kurhauses hinter das alte nicht eine Verbesserung in sanitärer Beziehung erzielt, sondern eine wesentliche Verschlechterung die Folge sein wird.

2. Aus praktischen Gründen. Der Kommissionsbericht sagt: „Es empfiehlt sich nicht, das Kurhaus direkt an eine Verkehrsstraße zu legen. Das hat schon der Baumeister des alten Kurhauses empfunden und zwischen die damals nächste Verkehrsstraße — die Wilhelmstraße — und das Kurhaus das Bowlinggreen gelegt. Inzwischen ist die Paulinenstraße zur Verkehrsstraße geworden und es erscheint daher zweckmäßig, das neue Kurhaus nicht direkt an sie anzubauen, sondern es in einiger Entfernung davon zu errichten." Hiergegen ist zu bemerken, daß die Paulinenstraße durchaus keine Verkehrsstraße in dem Sinne ist, daß dieselbe eine Störung, Unruhe und sonstige Unbequemlichkeiten auf das anliegende Gelände, Gebäude und deren Bewohner oder Besucher mit sich führt. Die Paulinenstraße und der Kursaalplatz werden ausschließlich nur von Herrschaftswagen und Droschken befahren, von Lastfuhrwerken nur in ganz seltenen Ausnahmefällen. Auch der Personenverkehr ist in der Paulinenstraße ein äußerst geringer und der auf dem Kursaalplatz geschieht nur in Benutzung der Kur-Einrichtungen und Anlagen. Die Nähe der Paulinenstraße kann somit ganz und gar nicht einen Grund für die Zurücksetzung des neuen Kurhauses abgeben. Die Kommission widerspricht sich in diesem Punkte auch selbst, indem sie den erweiterten Platz mit Terrasse vor dem neuen Kurhause als vorzüglichen Zuschauerplatz für Korsofahrten, Paraden ꝛc. empfiehlt, auch könne derselbe als Konzertplatz bei weniger warmer Witterung benutzt werden und dürfte insbesondere bei der Flankirung mit Hallen sehr geschützte Plätze für erholungsbedürftige Kranke bieten. (Auf der Planskizze sind Vorplatz und Terrasse mit „Nizza" bezeichnet, also ein Westen — der Westerseite — zugekehrtes Nizza-Plätzchen.) Durch die Verlegung des neuen Kurhauses um 65 Meter weiter nach Osten wird der dahinter liegende Konzertplatz auf der Nordseite seiner ganzen Länge nach direkt an der Sonnenbergerstraße flankirt. Diese Straße ist aber eine Verkehrsstraße im allerschlimmsten Sinne des Wortes. Unaufhörlich ist dieselbe von schweren Steine und sonstigem Material-Fuhrwerk befahren, das auf weithin einen störenden Lärm verursacht, sodaß man bis zur Hälfte des Konzertplatzes bei dessen unmittelbarer Nähe an der Sonnenbergerstraße von der Musik wenig, die Pianofortellen gar nicht hören wird. Durch den starken Verkehr auf der Sonnenbergerstraße ist dieselbe immer in schlechtem Zustande und wird auch immer so bleiben; bei trockener Witterung wird der Staub weithin verweht und ist den Konzertbesuchern eine große Belästigung; den auf der Terrasse Kaffee und dergleichen Genießenden wird der Staub als sehr unliebsame Beigabe gereicht. Diese Rabiteilung des Konzertplatzes zur Sonnenbergerstraße ist schon an und für sich ein genügender Grund, um den Antrag, den Kurhaus-Neubau soweit zurückzusetzen, gänzlich zu verwerfen. Durch die Zurückrückung des neuen Hauses um 65 m und die projektirte Erweiterung des Konzertplatzes nach Osten um 50 m werden die Parkanlagen, und gerade die schönsten Partieen derselben, um 115 m in ihrer Länge verkleinert, wofür gar kein Ersatz geschaffen werden kann, auch schon allein Grund genug zur Abweisung des Kommissions-Vorschlages. Die Ausführung des vorgeschlagenen Projekts verlangt die Zuschüttung nahezu des ganzen Kursaal-Weihers bis auf die Entfernung von 25 m von der Brücke, wozu bei einer mittleren Länge des zuzuschüttenden Theiles des Weihers von 102 m und einer mittleren Breite von 65 m = 6630 qm und einer mittleren Tiefe von 1½ m 9945 cbm Erde erfordert werden. Die Auffüllung des Konzertplatzes einschließlich der Terrasse erfordert bei einer mittleren Länge von 100 m und ebenfalls der mittleren Breite = 10,000 qm und einer mittleren Höhe von 3 m 30,000 cbm Erde, und der Vorplatz vor dem neuen Kurhause einschließlich Terrasse erfordert bei einer mittleren Breite von 100 m und einer mittleren Länge von 70 m = 7000 qm und einer mittleren Höhe von 3 m 21,000 cbm Erde; die Gesammtaufschüttungen beanspruchen somit 60,945 cbm Erde. Die projektirten beiden Weiher, ein größerer und kleinerer, die zudem ganz leicht angelegt werden sollen, liefern nur ein geringes Quantum Erde, sodaß die ganz enorme Masse von nahezu 61,000 cbm Erde von anderen, nach Umständen weit von den Kuranlagen entfernt liegenden Stellen angefahren werden müssen, was ganz enorme Kosten verursachen wird. Dazu kommen noch die Kosten des Umbaues eines weiteren großen Theiles des Kurparkes. Alle diese sehr bedeutenden Mehr-Ausgaben werden vermieden, wenn der Antrag, das neue Kurhaus hinter dem alten zu errichten, verworfen wird, indem alsdann die Parkanlagen ganz in ihrem jetzigen Zustande belassen werden können. Nach dem Kommissionsbericht hat die Majorität sich dahin ausgesprochen: „daß das alte Kurhaus während der Bauzeit des neuen als Provisorium benutzt werden kann, und ein geeigneteres Provisorium als dasselbe nicht zu finden ist, zumal dadurch erhebliche Kosten erspart werden. Nach dem Urtheil der Preisrichter könne in dem alten Hause sehr wohl der Kurbetrieb stattfinden, wenn der Neubau ca. 10 m dahinter errichtet werde." Dieser Ausspruch der Fachmänner, der sich zudem nur auf den Betrieb im Kurhause selbst bezieht, dürfte nicht als ausschließgebend anzuerkennen sein. Das Publikum weiß es am besten zu beurtheilen, in wie weit es sich bei dem Besuch und der Benutzung des Kurhauses und seiner Veranstaltungen gestört und belästigt fühlt durch die bei dem in unmittelbarer Nähe zu errichtenden Neubau eintretenden Störungen: Lärm, Schmutz, Staub ꝛc., schlechte, kaum passirbare Zugänge zum alten Kurhause ꝛc. Der Kurbetrieb beschränkt sich aber nicht nur auf den Betrieb im Kurhause, sondern zu demselben gehört auch ungestörte Benutzung aller Kuranlagen, insbesondere des Kurparks. Der ganze Theil desselben bis zu dem Verbindungsweg der Sonnenberger- und der Parkstraße bleibt infolge der großen Erdbewegungen zur Zuschüttung des alten Weihers, zur Errichtung der Terrasse und zum Ausschachten der beiden neuen Weiher und des sonstigen Umbaues der Anlagen für längere Zeit unbetretbar. Wenn es auch Manche gehen mag, die den Kurbetrieb im alten Hause während des Baues des neuen für möglich halten, so werden dieselben aber doch zugeben müssen, daß der Betrieb im neuen Hause für die Zeitdauer des Abbruchs des alten und der Anlage der Terrasse wegen der hierdurch veranlaßten ganz bedeutenden und gar nicht abzustellenden Störungen unmöglich ist. Die Errichtung eines Provisoriums, das man vermeiden wollte, wird nun doch noch zur unabweisbaren Nothwendigkeit. Durch die ungünstige Lage des neuen Konzertplatzes zur Sonnenbergerstraße und durch die so beträchtliche Verkleinerung des Kurparks werden Fehler begangen, die nie mehr gut zu machen sind. Der Majoritäts-Antrag auf Zurückrückung des neuen Kurhauses hinter das alte ist somit auch aus praktischen und pekuniären Gründen zu verwerfen.

3. Aus ästhetischen Gründen. Der Kommissionsbericht enthält keine Stelle, welche speziell näher angiebt, weshalb aus ästhetischen Gründen das neue Kurhaus hinter das alte zurückgerückt werden müsse. Die Urtheile über Schön oder weniger Schön gehen vielfach auseinander; so auch bei unserem alten Kurhause mit seinen Kolonnaden. Gern wird zugegeben, daß wohl ein neues, schöneres Kurhaus erbaut werden kann. Aber geradezu als mustergiltig wird das harmonische Verhältniß dieser älteren Bauten zu dem Vorplatz und dem Blumengarten (Bowlinggreen) ganz allgemein und unwidersprochen anerkannt. Dieses schöne harmonische Verhältniß wird durch die Zurückrückung des neuen Kurhauses auf das Empfindlichste gestört und durch die Verlängerung des Vorplatzes um 65 m ein Mißverhältniß geschaffen, das durch die Anlage der Terrasse nicht verdeckt, aber durch die Fortsetzung der Kolonnaden bis zum Kurhaus nur noch bemerkbarer gemacht wird. Dies hat auch der Architekt Mänz (Erstprämiirter bei der Konkurrenz der Kurhaus-Neubauprojekte) erkannt, indem er die Verbindung der Kolonnaden mit dem neuen Kurhause durch halbkreisförmige Fortsetzungen herstellte, welches Projekt freilich wegen der Stellung zur Sonnenbergerstraße ganz und gar unausführbar ist. Vorher war schon erwähnt, daß durch die Zurückrückung des neuen Kurhauses um 65 m und Erweiterung des Konzertplatzes in seiner Längsrichtung um 50 m eine sehr bedeutende Verkleinerung des Kurparks, um 115 m, eintritt, daß der Weiher mit der schönen, mächtigen Fontäne zugeschüttet wird, die Insel und die malerisch schönen Anpflanzungen an den Ufern des Weihers verschwinden werden. Jeder Fremde ist überrascht von dem herrlichen prächtigen Blick über den Weiher und seine Umgebung; ein schöneres Gesammtbild wie der Weiher mit seiner Umrahmung und seinem Hintergrund kann niemals geschaffen werden; diese Anlagen sind in ihrer malerischen Schönheit unübertrefflich. Und diese Anlagen sollen nun gerüttelt werden! Aber Nein und immer wieder Nein! Darum Verwerfung des Antrags auf Zurückrückung des neuen Kurhauses hinter das alte auch aus ästhetischen Gründen.

Nachdem die Gründe, welche die Majorität der Kommission für die Zurückrückung des neuen Kurhauses angeführt, in jeder Hinsicht erschöpfend beleuchtet, aber alle als nicht triftig widerlegt worden sind, ist dagegen der Beweis erbracht, daß, wenn es dadurch und unumgänglich nothwendig sei, ein neues Kurhaus zu erbauen, dies nur auf der Stelle des alten Kurhauses geschehen darf, denn dies ist und bleibt immerhin und in jeder Hinsicht der einzig richtige Platz.

Wiesbaden, 17. Februar 1899. E. Hr.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 19. Februar.

— **Geschichtskalender.** 19. Februar. 1697: † Karl Weierstraß zu Berlin, berühmter Mathematiker, Prof. an der Berliner Universität. 1897: † Charles Blondin zu London, weltbek. Seiltänzer. 1897: † W. Wallace zu Oxford, Prof. der Moralphilos. 1854: * Kurt Bergmann zu Eckwarden, Oberamtsrichter in Oldenburg, Mitgl. d. R. (Fr.). 1844: * Karl Fritzen zu Cleve, Amtsgerichtsrath in Düsseldorf, Mitgl. d. R. (C.) 1840: * Alois Frigen zu Cleve, Landesrath in Düsseldorf, Mitgl. d. R. (C.). 1797: Frieden zu Tolentino zwischen Bonaparte und dem Kirchenstaat. 1745: * Alessandro Graf Volta zu Como, bek. Physiker († 5. März 1827). 1473: * Nicolaus Kopernikus zu Thorn.

— **Personal-Nachrichten.** Se. Kgl. Hoheit Prinz Albrecht, Regent des Herzogthums Braunschweig, wird am 21. d. M. auf seiner Gutsherrschaft Schloß Reinhartshausen in Erbach im Rheingau mit Gefolge für mehrtägigen Aufenthalt eintreffen. Der jüngste Sohn Sr. Kgl. Hoheit, Prinz Friedrich Wilhelm, der zur Zeit in Bonn studirt, soll ebenfalls in Reinhartshausen erwartet werden. — In Eutin i. O. ist dieser Tage der auch hierorts wohlbekannte Großherzoglich Oldenburgische Oberjägermeister und Kammerherr Alexander Frhr. v. Beaulieu-Marconnay in fast vollendetem 72. Lebensjahre nach kurzem Krankenlager gestorben.

— **Kurhaus.** Soeben trifft bei der Kur-Verwaltung die folgende Depesche ein: „An Influenza erkrankt. Vortrag Dienstag leider unmöglich. Junkermann." Die Kur-Verwaltung mußte daher den Vortrag bis auf Weiteres verschieben, hofft indessen, daß in dem Zustande des Erkrankten bald eine Wendung zum Besseren eintritt, sodaß Herr Junkermann den für Dienstag beabsichtigten Fritz Reuter-Abend doch noch im Laufe der nächsten Zeit halten kann.

— **Reichshallen-Theater.** Heute Nachmittag geht die hier mit lebhaftem Beifall aufgenommene urkomische Posse mit Gesang „Eine falsche Depesche" und in der Abendvorstellung die ganz brillante Operettenburlesque „An Auskunftsbüreau" in Scene; außerdem treten die vielen hervorragenden Spezialitäten auf.

— **Walhalla-Theater.** Im „Walhalla-Theater" finden heute (1. Sonntag des neuen großen Programms), wie gewöhnlich, zwei Vorstellungen, nach der Abendvorstellung „Großes Freikonzert" des Theaterorchesters im Theatersaal statt. Im Walhalla-Keller wird heute zum ersten Mal ein Doppelkonzert veranstaltet, das äußerst amüsant zu werden verspricht. Außer einem kleinen Orchester sind nämlich die ausgezeichneten Tyroler Sänger, Zitherspieler und Schuhplattltänzer, die bei den letzten Fastnacht-Veranstaltungen in der Walhalla so großen Anklang fanden, für ein einmaliges Auftreten wieder engagirt worden, sodaß also den Besuchern des heutigen Konzerts abwechselnd Vokal- und Instrumental-Vorträge geboten werden.

— **Wiesbadener Kunstsäle.** In den Wiesbadener Kunstsälen ist auf einige Tage das neueste Werk von Prof. Ferd. Brütt: „Vor den Geschworenen" ausgestellt, ferner die Kollektion Heinr. Rasch: „Heimgekehrte Fischer," „Am Strande bei Viareggio am Mittelmeer," „Aus unserm Garten in Coburg," „Ein übersetzischer Brief," „Auf dem Rhein bei Drachenfels und Rolandseck," „Holländisches Strandleben," „Bei der Grummeternte in Thüringen," „Am Main bei Lichtenfels mit Schloß Banz," „Auf Hiddensee bei Rügen," „Aus Thüringen," „In Sicht," „Aus der Finkenau bei Coburg," „Ausfahrende Fischerboote," „Alte kleine Windmühle auf Hiddensee bei Rügen," „Neumühlen". Otto Riesch-Berlin zwei Bronzen: „Gewundende" und „Mandolinspielerin". Die schon für vorigen Sonntag angekündigte Kollektion Allers: „Die Reise um die Welt", kann noch nicht zur Ausstellung gelangen, da die nach diesen Blättern gemachten Reproduktionen verunglückt sind und die Kollektion zur Aufnahme neuer Reproduktionen nothwendig geworden ist. Die Ausstellung derselben dürfte sich noch circa einen Monat hinziehen; als Ersatz haben die Kunstsäle die Kollektion der Worpsweder Künstler engagirt.

— **Kunstsalon Sanger,** Taunusstraße 6. Neu ausgestellt: Kollektion Robert Fowler-Liverpool: 41 Oel-Gemälde; Kollektion James Kay R. S. W.-Glasgow: 20 Aquarelle; Paul Türoff-München: „Herbstluft", „Im Spätsommer"; Vigeltus-Wiesbaden: „Portrait".

d. **Vom Wetter.** Die Quecksilbersäule des Barostops in der Knauschen Wetterschule an der Ecke der Frankfurter- und Wilhelmstraße steht jetzt noch genau so aus, wie in den trüben, nebligen Herbsttagen vergangenen Jahres. Es scheint, als kümmere sich diese altehrwürdig aussehende Wetterprophetin um gar nichts mehr, was rings um sie her vorgeht, als überliefe sie das Wettervoraussagen anderen Herren. Da man auch die Erklärungen, wie man das Barostop über seine Wissenschaft zu befragen hat, nur noch mit vieler Mühe lesen kann, so steht gegenwärtig Mancher vor dem merkwürdigen Gerät, liest die Ueberschrift und fragt sich kopfschüttelnd, was das bedeuten möge. Vielleicht nimmt sich die Firma Knaus einmal des Wassenkindes an und sieht, wo's ihm fehlt. Wie's noch funktionirte, war das Barostop — wie wir uns zu überzeugen wiederholt Gelegenheit hatten — gar kein schlechter Wetterkündiger. — Der Barometer steht auf „Schönes Wetter" mit einer kleinen Neigung nach dem Wort „Veränderlich". Fald spricht in diesen Tagen von Thauwetter und reichlichen Schneefällen. Zu thauen giebt's bei uns heuer nichts, denn das Eis fehlt und die Schneefälle fehlen auch. So muß man denn annehmen, daß Falds Voraussage für diese Tage sich nur halb bewährt hat. Für den Schluß des Februars kündet Fald neben seinen Schneefällen etwas kühlere Temperatur an.

— **Straßenreinigung.** Es wird uns von beachtenswerther Seite geschrieben: Die demnächst zusammentretende gemischte städtische Kommission zur Prüfung der Frage, betreffend die Neuregelung der Straßenreinigung, sollte nicht verabsäumen, die Frage aufzuwerfen, ob es nicht im gemeinsamen Interesse des Stadtsäckels, der Steuerzahler und der Hausbesitzer liegen würde, wenn die gesammte Straßenreinigung einschließlich Trottoirreinigung und Hauskehrichtabfuhr einem großen Unternehmer im Wege der öffentlichen Ausschreibung auf eine längere Reihe von Jahren übergeben würde. Wir sind überzeugt, daß durch ein solches Vorgehen, zu welchem sich neuerdings mehrere Städte zu entschließen scheinen, bei nicht wesentlich veränderten Ausgaben eine gründliche Besserung der Verhältnisse erzielt würde, indem von dem Unternehmer ohne Weiteres nächtliche Reinigung und maschinelle Straßenkehrung, wenigstens für unsere Hauptverkehrs- und Geschäftsstraßen, gefordert werden könnte. Auch zur Anlage einer rationellen Kehrichtverbrennungsofens, wenigstens für die Abfälle aus den Krankenhäusern, würde sich ein Unternehmer wohl bestimmen lassen.

— **Kleine Notizen.** Am Montag, den 20. Februar, halten die Schneider im „Schwalbacher Hof" eine öffentliche Versammlung ab, in der über die Zufriedung der Forderungen an die Geschäfte berathen werden soll. — Zum Verkauf der Billette für die dritte Bolkvorstellung („Im weißen Röß") wird die Theaterkasse geöffnet sein Sonntag Vormittag von 11 bis 1 Uhr und event. Nachmittags von 2½ Uhr bis zum Beginn der Vorstellung.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Rubrik aufgenommen.)

* Der „Marine-Verein" hielt am Fastnacht-Montag seinen ersten großen Maskenball in den Räumen der „Männerturnhalle" ab. Derselbe hatte sich eines recht zahlreichen Besuches zu erfreuen. Das Resultat der Preisvertheilung war folgendes: 1. Damenpreis (Album mit Ständer) erhielt Frau Beckert als „Jung-Deutschland" in Konkurrenz mit Frau Schmitz „Kriegsflotte", 2. Damenpreis (goldenes Armband) Frau Mappes als „Kautschou" in Konkurrenz mit Fräulein Heidenreich „Musik", 3. Damenpreis (Tafelaufsatz) Herr Mappes als „Russisch-Polin" in Konkurrenz mit Frau Slamm „Edelweiß", 4. Damenpreis (Blumenkorb) Frau Engel als „Hummer"; 1. Herrenpreis (Rauchtisch) Herr Brodemann als „Altdeutscher Ritter" in Konkurrenz mit Herrn Schenk „Indianer". 2. Herrenpreis (Bierservice) Herr Eisenmenger als „Neger aus Dar-es-Salaam" in Konkurrenz mit Herrn Kuhn „Kolonialwarenhändler", 3. Herrenpreis (Schreibzeug) Herr Schillig als „Bauer" in Konkurrenz mit Herrn Lamprecht „Mausefallenhändler".

* Der am Fastnacht-Dienstag in den Sälen des „Nassau" stattgehabte große Kostümball des „Kaufmännischen Verein" verlief in erwünschter schöner Weise. Da die Einladungen nur in ganz beschränkter Zahl an Nichtmitglieder erfolgten, so hatte sich der Vorstand vor einem allzugroßen Andrang gesichert und es konnte gemüthlich dem Tanz gehuldigt werden. Die Damen waren in den elegantesten Kostümen erschienen, während die Herren den Frack vorzogen. Durch eine Gratisverloosung kamen viele in den Besitz prachtvoller Geschenke. Der „Kaufmännische Verein" darf mit Stolz auf diese in allen Theilen so schön verlaufene Veranstaltung zurückblicken.

* Als Nachfeier zu seinem Maskenball unternimmt der Männergesangverein „Union" heute Nachmittag einen Ausflug nach Erbenheim in den Saal „Zum Löwen", Bitmoe Roos. Abmarsch 2½ Uhr von der Englischen Kirche ex. 2 Uhr 55 Min. Best. Ludwigsbahn.

* Als Abschluß ihrer diesjährigen Karnevals-Festlichkeiten veranstaltet die Gesellschaft „Fidelio" heute Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr ab, bei ihrem Mitglied Fr. Daniel (Saal „Zur Waldlust", Platterstraße) eine närrische Schlußsitzung, verbunden mit Ordensfest und Tanz.

* Die große Schluß-Damen-Sitzung mit Tanz des „Wiesbadener Karneval-Verein Narrhalla", welche heute Sonntag, den 19. Februar, Nachmittags von 4 Uhr an, in der festlich geschmückten neuen „Turnhalle" zu Biebrich a. Rh. stattfindet, dürfte das heutige Ziel aller Karnevalsfreunde und Verehrer sein. Das Comité der „Narrhalla" hat die umfassendsten Vorbereitungen getroffen, damit es von dieser Schlußsitzung heiße: „Ende gut, Alles gut!" Abfahrt mit Musik per Taunusbahn 3 Uhr 35 Min.

* Die Bäcker halten ihre närrische Sitzung heute Sonntag in der närrisch dekorirten „Männerturnhalle", Platterstraße ab. Die Sitzung beginnt Nachmittags um 4 Uhr.

* Die Wiesbadener Karneval-Gesellschaft „Unverbesserlich" veranstaltet ihre diesjährige Nachfeier (Unterhaltung nebst Tanz) im Saalbau „Restaurant Germania", Platterstraße 100 (Inhaber Schreiner).

* Der „Christliche Arbeiterverein" hält heute Sonntag, Abends 8 Uhr, im Gemeindehause in der Steingasse eine Zusammenkunft ab. Nach dem Vortrag und der freien Aussprache findet gesellige Unterhaltung statt. Gäste haben freien Zutritt.

* Im „Alpen-Verein" findet Dienstag, den 21. Februar, Abends 8½ Uhr, im Damensaal des „Nonnenhof" Vortrag des Herrn J. B. Pfabler über seine im letzten Sommer ausgeführte Besteigung des Montblanc statt. Der Vortrag wird erhöhtes Interesse gewinnen, weil Herr Pfabler, welcher in der Rocky Mountains ꝛc. Nordamerikas bedeutende Hochtouren ausgeführt hat, einige Vergleiche ziehen wird zwischen Hochgebirgstouren in Amerika und solchen in der Schweiz. Die Mitglieder des Vereins seien auf den gewiß genußreichen Abend besonders aufmerksam gemacht.

Landwirthschaft.

W. H. Der Vorstand der Landwirthschaftskammer für den Reg.-Bez. Wiesbaden hielt am 17. d. M. unter dem Vorsitz des Herrn Landesdirektors Sartorius seine 13. Sitzung ab. Vor dem Eintritt in die Tagesordnung widmete der Herr Vorsitzende dem am 12. d. M. verstorbenen, um die Hebung der nassauischen Landwirthschaft hochverdienten Vorstandsmitglied Rentmeister Hieber warme Worte der Anerkennung. Der Vorstand ehrte alsdann das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen. Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten. Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Vorberathung, betr. das Vertragsverhältniß mit dem „Verein Nassauischer Land- und Forstwirthe" beschloß der Vorstand, mit Rücksicht darauf, daß das bisherige Verhältniß sich sehr gut bewährt hat, dem Plenum der Landwirthschaftskammer die Verlängerung des bisherigen Vertrags auf weitere 2 Jahre unter den früheren bekannten Bedingungen vorzuschlagen. Die Berathungen, betreffend das Vertragsverhältniß mit dem „Nassauischen Bauernverein", endigte mit dem Beschluß des Vorstands, dem Plenum zu empfehlen, daß diesem Verein ein Zuschuß von 1000 Mk. für das Etatsjahr 1899 unter den vom Vorstand festgelegten Bestimmungen zu gewähren sei. Der Etats-Entwurf für das Jahr 1899 wurde fast genau in der vorliegenden Fassung genehmigt. Der in der Tagesordnung angesetzte Bericht des verstorbenen Rentmeisters Hieber über die 1897—98er Kammer-Rechnung mußte ausfallen. Der Vorstand beschloß, dem Kammermitglied Rentmeister Ott-Rüdesheim die Rechnungsprüfung zu übertragen. Ueber Neuwahlen zur Landwirthschaftskammer wurde von Oekonomierath Müller berichtet: Der Vorstand beschloß, die Wahlakten dem bezügl. Ausschusse zur Prüfung und Berichterstattung vorzulegen. An Stelle des verstorbenen Rentmeisters Hieber, welcher dem Wahlausschusse als Vorsitzender angehörte, wurde Rentmeister Ott-Rüdesheim gewählt, sodann erfolgte die Wahl des Vorstandsmitgliedes Wilh. Strüter-Biebrich zum Vorsitzenden des pp. Wahlausschusses. Ueber den „Ministerialerlaß vom 20. November, betreffend den Entwurf eines Gesetzes über die privaten Versicherungs-Unternehmungen", war von dem bezügl. Ausschuß, an dessen Spitze gleichfalls der verstorbene Rentmeister Hieber stand, ein sehr sachliches Gutachten erstattet worden, welches in den Hauptpunkten von dem Vorstande anerkannt wurde. Zur Ergänzung soll noch ein juridisches Gutachten eingeholt werden. Das Vorstandsmitglied Bartmann-Lüdicke-Frankfurt a. M. berichtete eingehend über die zwischen ihm und Dr. Popp und Dr. Becker-Frankfurt a. M. (Chemisch technisches Institut) betreffs Errichtung einer Samenkontrollstation bisher gepflogenen Verhandlungen. Auf Beschluß des Vorstandes wurde die Entscheidung über diese Frage bis zur nächsten Vorstandssitzung vertagt. Ferner wurde dem Vorstandsmitglied Bartmann-Lüdicke in Betreff „Organisation des ländlichen Arbeitsnachweises" Vollmacht gegeben, die diesbezüglich von ihm eingeleiteten Verhandlungen fortzusetzen. Zu dem Zweck der Errichtung eines Arbeitsnachweisbüreaus der Landwirthschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden in Verbindung mit einem in Frankfurt a. M. bereits bestehenden wurde vom Vorstand ein Kredit von 1000 Mk. bewilligt. Ueber Punkt 5 der Tagesordnung: „Niederweisung von Beihülfen an die Zuchtverbände des Kammerbezirks für die Ausstellung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft in Frankfurt a. M. im Jahr dieses Jahres berichtete Landwirthschafts-Inspektor Kreiser ausführlich. Der Vorstand beschloß nach längerer Berathung, den nassauischen Zuchtverbänden nach Maßgabe der verfügbaren Gelder für die Kosten des Transportes der zur Ausstellung gelangenden Thiere, sowie für Standgelder, Verpflegungskosten ꝛc. entsprechende Zuschüsse zu gewähren. Die zu Prämirungszwecken für die Ausstellung in Frankfurt a. M. früher in Aussicht genommene Summe von 4000 Mk. wurde rücksichtlich dessen, daß die von den verschiedenen Züchter-Vereinigungen nachgesuchten Zuschüsse die verfügbaren Mittel stark übersteigen, auf 2400 Mk. herabgesetzt. Außerdem wurden noch der Schweinezucht-Genossenschaft in Weilburg und dem Pferdezuchtverein in Montabaur Zuschüsse zu den Kosten bei der Beschickung der Frankfurter Ausstellung und zwar in der Höhe von je 150 Mk. bewilligt. — Hierauf gelangten noch verschiedene innere Kammerangelegenheiten zur Besprechung, worauf die Sitzung durch den Herrn Vorsitzenden geschlossen wurde.

Vermischtes.

* **Modernes Christenthum in Theorie und Praxis.** Ein würdiges Seitenstück zu einem vielerörterten Falle, wo ein protestantischer Geistlicher in Gegenwart der nächsten Angehörigen dem Verstorbenen am offenen Grabe ohne jeden geringsten Grund Uebles nachredete, liefert ein Vorkommniß im Elsaß, nur daß diesmal ein katholischer Pfarrer „Derjenige, welcher". Die Intoleranz ist ja an keine bestimmte Religion und Konfession gebunden. Ueber den nahezu unglaublichen Vorfall berichtet die gouvernementale „Straßburger Post" von Schlettstadt im Elsaß: „Der dortige Pfarrer", so wird dem Blatt geschrieben, „verkündete vergangenen Sonntag von der Kanzel, daß er von jetzt ab aus Gesundheitsrücksichten nur noch diejenigen Verstorbenen, deren Angehörige ein Begräbniß 1. Klasse zu 32 Mk. bestellten, im Sterbehause abholen, die 2. und 3. Klasse dagegen am Kirchhofeingang erwarten würde. Darob natürlich allgemeine Entrüstung, da es in dem fast ganz katholischen Orte unerhört ist, daß ein Todter ohne Einsegnung im Sterbehause und ohne Begleitung eines Geistlichen, kurzum ohne jegliche kirchliche Ceremonie durchs Dorf getragen wird. Vorige Woche starb nun eine blutarme Arbeiterstrau nach monatelangem Siechthum; ihr Mann begab sich zum Pfarrer und fragte, was es koste, seine Frau im Sterbehause abzuholen, worauf der Pfarrer erwiderte: 32 Mark, aber er müsse es sofort bezahlen. Der Mann langte in die Tasche und sagte: „Herr Pfarrer, hier habe ich noch 10 Mark, das andere Geld wollen meine Verwandten zusammensteuern und dann bringe ich es Ihnen." Doch der Pfarrer ließ sich nicht erweichen: „Zuerst die 32 Mk., sonst hole ich sie nicht." Dem durch das Unglück mit seiner jungen Frau schon hart betroffenen Manne schien diese Abfertigung selbst einem Armen gegenüber zuviel und konnte sich nicht enthalten, dem Pfarrer anzudeuten, wo das „Zuerstbezahlen" üblich sei. Da der Geistliche zur festgesetzten Stunde nicht erschien, um die Leiche abzuholen, begleitete der Bürgermeister in Schärpe dieselbe auf den Friedhof, um dort die Beerdigung selbst vornehmen zu lassen. Inzwischen hatten jedoch einige Theilnehmer, die nicht mitansehen wollten, daß man einen Menschen wie ein Thier vergrabe, den Pfarrer herbeigeholt, der dann unter dem drohenden Murmel der Anwesenden die würdige Todtenfeier beendigte." Ein Kommentar zu diesem Fall ist wohl überflüssig; er kennzeichnet das moderne Christenthum zur Genüge.

* **Humoristisches.** Opferbereit. Hausfrau (leise zu ihrem Gatten): „Um Himmels willen, unsere Gäste fangen an, sich zu langweilen. Was werden wir nur thun?" Hausherr (achselzuckend): „Ja, es wird uns weiter nichts übrig bleiben, als eine Weile aus dem Salon zu gehen, damit sie ungestört über uns sprechen können."

Kleine Chronik.

In Düsseldorf erstach der Chorsänger Weiser vom Stadttheater die Chorsängerin Richter in einem Restaurant. Der Thäter wurde verhaftet.

In Gimenhorst bei Warnemünde wurde die 18jährige Selma Thießing, als sie vom Maskenball heimkehrte, von einem verheiratheten Arbeiter und einem Zimmerlehrling überfallen und in einen Ziegenstall geschleppt. Dort verübten die Unholde ein Sittlichkeitsverbrechen an dem Mädchen und mißhandelten es außerdem in der unmenschlichsten Weise, sodaß es schwer verletzt in das Rostocker Krankenhaus überführt werden mußte und wohl kaum mit dem Leben davonkommen wird.

Der gemeldete Brand im alten Regierungsgebäude hat nicht in Marienburg, wo sich keine Regierung befindet, stattgefunden, sondern in Marienwerder.

Der Mörder des Dienstmädchens Hilda Andersson, der aus Ostpreußen gebürtige Knecht Paul Riedel, ist in Babst, einem Nachbardorf des Thatortes Perniek, in einer Scheune durch einen Knaben, der Klee herausholen wollte, entdeckt und durch einen in Babst anwesenden Gendarmen festgenommen worden.

In Krauchenwies (Württemberg) stürzte ein Haus ein, wodurch zwei Kinder unter den Trümmern begraben wurden.

Letzte Nachrichten.

Paris, 18. Februar. **Zum Präsidenten der Republik wurde gewählt Loubet mit 483 Stimmen gegen Méline mit 270 Stimmen.**

Paris, 18. Februar. Das Telegramm des deutschen Kaisers an Madame Faure hat folgenden Wortlaut: „Profondément ému par la nouvelle de la mort de votre époux monsieur le président de la République Française je m'empresse de vous exprimer quel part sincère je prends à votre perte cruelle. L'impératrice se joint à moi en formant les voeux les plus ardents a ce que le dieu tout puissant veuille vous accorder la force pour pouvoir porter le douil qui vous a accablé. Guillaume, I. R." — Auf deutsch: „Tiefbewegt durch die Nachricht von dem Tode Ihres Gemahls des Herrn Präsidenten der französischen Republik beeile ich mich, Ihnen auszusprechen, welch aufrichtigen Antheil ich an Ihrem schmerzlichen Verlust nehme. Die Kaiserin vereint sich mit mir in dem heißesten Wunsche, daß der allmächtige Gott Ihnen Kraft geben möge, den Schmerz, welcher Sie niederbeugt, zu ertragen. Wilhelm, I. R."

Geschäftliches.

Ueber Land und Meer.
Heft VI. schreibt 1894 No. 11: Das **Eucalyptus-Mundwasser** der Königlichen Hoflieferanten **J. F. Schwarzlose Söhne, Berlin, Markgrafenstrasse 29,** hat sich als das angenehmste, zuträglichste und sparsamste bewährt. Vorräthig in jedem besseren Parfümerie-, Drogen- und Coiffeurgeschäft. (Ba. 2582 g) F 125

Warnung vor Fälschung!
Man verlange ausdrücklich
Dr. Hommel's Haematogen.
(Schutzmarke: säugende Löwin)
und weise Nachahmungen zurück.

Karl Schipper, 31. Rheinstrasse 31.
Erste Preise mehrerer Ausstellungen, höchste ärztliche Auszeichnungen.
Preise für Visitformate:
Beste elegante Ausführung per Dtzd. Mk. 9., ¼ Dtzd. Mk. 6. | Einf. aber gediegene Ausführung per Dtzd. Mk. 8, ¼ Dtzd. Mk. 4,50.
Telephon No. 485. — Proben von jeder Aufnahme.

Photographisches Atelier J. B. Schäfer,
(Hotel Taunus) 21. Rheinstrasse 21 (gegenüber den Bahnhöfen)
Billigste Preise hier am Platze
bei **feinster Ausführung.**
7 Visit 4,50 Mk.; 12 Visit 8 Mk.; 3 Cabinet 6 Mk.;
6 Cabinet 10 Mk.; 12 Cabinet 18 Mk.
Sonntags den ganzen Tag offen. 14628

„Marburg's Alter Schwede", preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Güte und Bekömmlichkeit **unerreicht,** ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Sonst wende man sich direct an den Fabrikanten 14620
Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1.

Triumphor Amer. Wanzentinctur. Käuflich bei **Otto Siebert, Oscar Siebert, Wilhelm Schild, Römer-Drogerie.**

Die Morgen-Ausgabe enthält 6 Beilagen, darunter „Land- und hauswirthschaftliche Rundschau" No. 4, in der 1. Beilage: „Verlosungsliste" No. 5.

Verantwortlich für die Redaction: C. Rühdorf. Redaktionsgebäude u. Druck bei L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel. Parrisius & Co. Commandité Frankfurt a. M.)

Frankfurt. 17. Februar. Auch in dieser Woche hat die Börsenlage kaum irgend eine wesentliche Veränderung erfahren. Zuerst gab der über Erwarten glänzende Subscriptionserfolg der deutschen Anleihen einen kräftigen Impuls, der indessen eine nachhaltige Wirkung nicht auszuüben vermochte. Es hatte im Gegentheil den Anschein, als ob nach dieser Kraftprobe ein gewisses Bedürfniss nach Ruhe eingetreten sei und auf die Aktienlust hemmend wirkte. So prägte sich noch deutlicher an den deutschen Börsen die Zurückhaltung aus, welche schon seit einigen Wochen hier zu konstatiren ist, während an den auswärtigen Börsen die Hausseströmung unvermindert fortdauert. Die Rückwirkung derselben machte sich in etwas geringerem Maass geltend als bisher, doch spiegelt sie sich immerhin in der Thatsache wieder, dass die internationalen Fonds die Aufmerksamkeit fast ausschliesslich auf sich zogen. Dagegen trat die Neigung der Spekulation, zurückhaltende Kritik zu üben, recht augenfällig in dem Umstand zu Tage, dass die bisher veröffentlichten Abschlüsse der grossen Banken keine Befriedigung hervorriefen. Dieses Schicksal widerfuhr, wie in der vorigen Woche der Nationalbank für Deutschland, so in dieser der Handelsgesellschaft. Dass ein Mehrgewinn von nur 200,000 Mk. gegen das Vorjahr erzielt wurde, empfand man als eine gewisse Enttäuschung gegen die hochgespannten Erwartungen, mit denen man bisher gerechnet hatte. Man kann freilich nicht sagen, dass dieser Standpunkt eine sachliche Berechtigung hätte. Es tritt in dieser Auffassung eben doch nur die Thatsache zu Tage, dass die Hoffnungen unbegründeter Weise hochgeschraubt worden sind, und dass das Coursniveau allerdings zu dem wirklichen Erträgniss in einem gewissen Missverhältniss steht. An sich aber müssen die Resultate dieser Banken als durchaus befriedigend angesehen werden, da eine Dividende von 9 pCt. allen berechtigten Anforderungen entspricht. Bezeichnend ist der Kontrast der Auffassung an der Wiener Börse, welche eine Hausse in Kreditaktien inscenirte, auf das unbeglaubigte Gerücht hin, dass die Dividende des Instituts statt, wie bisher angenommen, 10 Gulden, einen Gulden höher ausfallen werde. Ein Vergleich mit der Rentabilität der deutschen Bankaktien fällt sehr zu Ungunsten der Kreditaktien aus; es kann daher nicht Wunder nehmen, dass die inländischen Börsen wenig geneigt waren, dieser Hausse Gefolgschaft zu leisten. Die Coursesteigerung, welche erzielt wurde, verflüchtigte sich daher rasch wieder. Der Zurückhaltung an den deutschen Börsen leistete es Vorschub, dass der Geldstand noch immer nicht die Flüssigkeit zeigen will, die man sich von ihm während des laufenden Monats erwartet hatte. Der Februar pflegt den billigsten Geldstand des Jahres zu bringen; aber obgleich der Privatdiskont gegenwärtig noch ein volles Prozent höher steht als im Vorjahr, scheint doch schon eine Aussicht auf ein weiteres wesentliches Herabgehen ausgeschlossen. Die Einzahlungen auf die neue Anleihe, welche am 18. zu leisten sind, werden sogar neuen Bedarf bringen und haben schon im Voraus ein Anziehen des Diskonts bewirkt. Es ist, wenn nicht alle Anzeichen trügen, sehr unwahrscheinlich, dass sich der Satz in der nächsten Zeit wesentlich unter 4 pCt. stellen wird. Man kann also von dieser Voraussicht aus allerdings in Zweifel ziehen, ob es angezeigt ist, dass die Reichsbank eine Ermässigung ihrer Rate eintreten lässt und somit die Spannung zwischen dem offiziellen und dem Marktsatz fast auf Null reduzirt. In London hat sich keine wesentliche Verschiebung am Geldmarkt vollzogen; die Sätze sind eine Kleinigkeit theurer geworden, denn Privatdiskont notirt 2⅛, tägliches Geld 1½ pCt. Die Bank hat ihren Goldvorrath durch Ankäufe nicht unwesentlich gekräftigt. Für die Hausse an den westlichen Börsen erwies es sich von Vortheil, dass der politische Himmel wolkenlos erschien. Die allseitige Ratifikation des spanisch-amerikanischen Friedensvertrags, der versöhnliche Ton, welchen der deutsche Staatssekretär gegen Amerika angeschlagen hat, die offensichtliche Besserung in dem Verhältnisse Frankreichs zu England waren Momente, welche sympathisch aufgenommen wurden. Freilich kann der heute gemeldete plötzliche Tod des Präsidenten Faure eine Wandlung in diesem befriedigenden Zustand der Dinge leicht hervorbringen. Frankreich ist mit inneren Schwierigkeiten schon so überreich bedacht, dass die unerwartete Frage der Neuwahl nicht zu ungelegenerer Zeit auftauchen konnte. Die Situation ist eine sehr kritische und es wird der ganzen Besonnenheit der politischen Leiter bedürfen, das Staatsschiff durch alle Fährlichkeiten sicher hindurchzusteuern. Die Rentenwerthe, insbesondere die internationalen Fonds sind auch diesmal wieder an erster Stelle zu nennen. An der wechselnden Vorliebe, mit der sich die Spekulation bald des einen bald des anderen Papiers bemächtigt, lässt sich erkennen, dass die Haussebewegung in diesen Werthen wenig sachliche Gründe für sich hat. Der Londoner Markt diktirt auf diesem Gebiet die Course und er schob in dieser Woche die Portugiesen in den Vordergrund. Daneben wurden Mexikaner und Italiener nicht vernachlässigt, da für letztere Paris wieder in starkem Mass als Käufer auftritt. Auch Spanier haben, wiewohl nicht ohne Schwankungen, unter dem Einfluss des definitiven Friedensschlusses ihre Aufwärtsbewegung fortgesetzt. Bemerkenswerth erscheint das lebhafte Geschäft, welches sich in inländischen Anleihen bei steigenden Coursen vollzogen hat. Auf dem Bankenmarkte herrschte, wie erwähnt, offensichtliche Zurückhaltung. Die Course sind wenig verändert, zeigten aber eher Neigung zum Nachgeben. Die Hausse in Kreditaktien erwies sich als sehr kurzathmig. Auch auf dem Montangebiet war die Haussetendenz nicht so hervortretend, wie man es nach den in dieser Woche wieder vorliegenden stimulirenden Berichten hätte erwarten sollen. Auf den meisten Spezialgebieten des Eisenmarktes sind wieder Preiserhöhungen eingetreten; die Bildung von Verkaufssyndikaten zieht immer weitere Kreise, wie der Zusammenschluss der Stahlwerke zu einem Syndikat für Trägereisen beweist; aber dessenungeachtet fanden die führenden Werthe dieses Marktgebietes geringe Beachtung. Nur einige Spezialpapiere wurden lebhafter gehandelt; beispielsweise Dortmunder Union wegen ihres Semestralabschlusses, Konsolidation auf die Dividende von 22 pCt. Dagegen war wieder überaus fest die Haltung des Kaxxaindustriemarktes. Grosse Coursteigerungen vollzogen sich hier in den Kaliwerthen, in den Aktien der Maschinenfabriken und Elektricitätswerke. Wie sprunghaft die Coursbewegung theilweise vor sich geht, zeigen einzelne Beispiele, wie z. B. Egestorff-Maschinen, die in Berlin erst um 10, dann nochmals um 13 pCt. in die Höhe gingen. Das Publikum erweist sich als äusserst zäh in seinem Glauben an die Hausse auf diesem Gebiete.

Pensionskasse für Angehörige des deutschen Kaufmannsstandes. Im Jahre 1898 hatte die Pensionskasse des „Vereins für Handlungs-Kommis von 1858 (Kaufmännischer Verein) in Hamburg", deren Wirkungskreis sich bekanntlich auf Invaliden-, Wittwen-, Alters- und Waisenversorgung erstreckt, einen Zugang von 488 neuen Mitgliedern zu verzeichnen. Damit ist die Zahl der Kassenangehörigen, einschliesslich der Ehefrauen, nach Abzug aller nöthig gewordenen Streichungen auf 7855 am 1. Januar d. J. gestiegen, gegen 6987 am 1. Januar 1898. Es zeigt somit die Pensionskasse des 58er Vereins ein erfreuliches Wachsen. Bisher waren 77 Wittwen und 44 Invaliden bezugsberechtigt, während Ende 1898 noch 72 Wittwen und 23 Invaliden, zusammen 95 Mitglieder mit zusammen 52,852 Mk. 56 Pf. jährlicher Wittwen- und Invalidenpension angemeldet blieben. An die Wittwen und Invaliden werden fortgesetzt die Höchstbeträge der Renten bezahlt. Diese betragen jährlich an Wittwenrenten für Abth. I 120 Mk., Abth. II 240 Mk. und für Abth. III 480 Mk.; an Invalidenrenten für Abth. I 400 Mk., Abth. II 800 Mk. und für Abth. III 1600 Mk. Es sind dies Summen, mit denen die Wittwen oder die dauernd erwerbsunfähigen Mitglieder in die Lage versetzt werden, namentlich wenn sie der III. Abtheilung angehören, ihr trauriges Loos wenigstens zu mildern. Das sollten alle Angehörigen des Kaufmannsstandes, ob verheirathet oder unverheirathet, ernstlich bedenken und durch raschen Eintritt in diese Pensionskasse für die Zeit des Alters oder etwaiger dauernder Arbeitsunfähigkeit, wie auch im Falle eines frühzeitigen Todes für die Familienangehörigen rechtzeitig Fürsorge treffen, falls dieses nicht auf andere Weise bereits genügend geschehen ist. In je früheren Jahren der Eintritt erfolgt, desto grösser wird der Nutzen sein, den das Mitglied sich und seinen Angehörigen verschafft.

Die öffentliche Schuld Italiens betrug Anfang dieses Jahres 12,913,508,275 Lire gegen 12,869,381,762 Lire am 1. Juli 1898, also um 14,126,503 Lire mehr. Davon wurden 10 Millionen für das Schmerzenskind der Nation, für die afrikanische Kolonie, verwendet.

Dividenden. In Vorschlag gebracht: „Schleswig-Holsteinische Bank" 10 pCt. — „Hallescher Bankverein" 7½ pCt. (im V. 7½ pCt.). — „Oldenburgische Handelsbank 4½ pCt. — „Duisburg-Ruhrorter Bank" 7 pCt. (wie im Vorj.). — „Aachener Bank für Handel und Gewerbe" 5 pCt. — „Mannheimer Bank" 7 pCt. (wie im Vorj.) — „Schweizerischer Bankverein" 7 pCt. (gegen 7½ pCt. im Vorj.). — „Schlesische Immobilien-Gesellschaft" 7 pCt. (wie im Vorj.). — „Leipziger Immobilien-Gesellschaft" 9⅓ pCt. (wie im Vorj.). — „Aktien-Gesellschaft für Fabrikation von Trockenplatten in Köln" 10 pCt. für die Aktien und 10 Mk. für die Genussscheine. — „Maschinenbau-Gesellschaft Gutmann in Ottensen" 8 pCt. — „Thüringer Gas-Gesellschaft zu Leipzig" 15 pCt. (gegen 12 pCt. im Vorj.). — „Kammgarnspinnerei zu Leipzig" 8 pCt. (gegen 10 pCt. im Vorj.). — „Hannoversche Holzbearbeitungs- und Waggon-Fabriken" 6 pCt. — „Höxtersche Portlandcement-Fabrik 15 pCt. (gegen 10 pCt. im Vorj.).

Telegramme.

Hamburg. 18. Februar. (Privat-Telegramm des „Wiesbadener Tagblatts). Die Generalversammlung der Hypothekenbank in Hamburg genehmigte die vorgeschlagene Dividende von 8 pCt. und erledigte die Tagesordnung ohne Debatte. In den Aufsichtsrath wurde neu gewählt Herr Geh. Kommerzienrath Michel, Präsident der Handelskammer in Mainz. Die Dividende kommt mit 60 Mk. für die Aktie von 750 Mk. (Nr. 1—10,000), mit 120 Mk. für die Aktie von 1500 Mk. (No. 10,001—19,000) vom 20. d. M. ab an den bekannten Zahlstellen zur Auszahlung.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 18. Februar, Abends 5½ Uhr. Credit-Act. 232.30—60, Disconto-Commandit 202.20—30, Staatsbahn 154.50, Lombarden 30.40, Gotthardbahn-Actien —.—, Schweizer Centralbahn —.—, Schweizer Nordostbahn —.—, Schweizer Unionbahn —.—, Laurahütte-Actien —.—, Bochumer —.—, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien —.—, Harpener —.—, Italiener 96.20, Dresdener Bank 167.40, Deutsche Bank —.—, Berliner Handels-Gesellschaft —.—, Italien. Mittelmeer —.—, Italien. Meridionaux —.—, 3-proc. Portugiesen —.—, 3-prozent. Mexikaner —.—, 4-procentige Spanier 55.10. Tendenz: fest.

Die für **ganz Deutschland** genehmigten, beliebten und viel begehrten

Wohlfahrts-Loose à M. 3.30 Porto u. Liste 30 Pf. mehr

der **II. Lotterie** zu Zwecken der **Deutschen Schutzgebiete** sind erschienen. **Nur Geldgewinne** ohne Abzug. Hauptgewinne:

100,000 M. · 50,000 M.

u. s. w. Baldiger Kauf empfiehlt sich. Loose zu beziehen vom General-Debit **Lud. Müller & Co., Berlin,** Breitestr. 5.

und überall durch die bekannten Loosverkaufsstellen. F 81

auf **Jackel's Patent-Bett-Sopha.** Vorräthig bei 15930 **Friedrich Loew,** Helenenstr. 19.

Total-Ausverkauf!

Da der Laden Spiegelgasse 1 ganz aufgegeben wird, werden sämmtl. Artikel bis 1. April zu u. unter der Hälfte des Einkaufspreises freiwillig verkauft. Ein großer Posten hochfeiner Schürzen mit u. ohne Träger, Korsetten, Handschuhe, feine Schweizer Stickereien, Taschentücher, Normal- u. Sportjemden, Unterjacken u. Hosen für Sommer u. Winter, Erstlingshäuchen, Strümpfe, Socken, Beinlängen, Strickwolle und Kurzwaaren. Sämmtliche Artikel sind von den einfachsten bis zu den feinsten am Lager und bitte, diese Gelegenheit zu benützen. 1972

Hochachtungsvoll Fr. **Neumann,** Spiegelgasse 1 u. Ellenbogengasse 11.

Neue Betten,

Rosshaarmatratzen, Kabokmatratzen, Seegrasmatratzen, Strohmatratzen, Deckbetten, Kissen sowie Polster- u. Kastenmöbel in grosser Auswahl billigst.

Philipp Lauth, Mauergasse 7, 15.

Uhren jeder Art, sowie **Reparaturen** unter **Garantie. Billigste Preise!** 2317 Uhrmacher, **Gustav Walch,** **Kranzplatz 4.**

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung

unserer

Putz-, Mode-, Weiss- u. Kurzwaaren.

Da unser Lokal in kurzer Zeit geräumt sein muss, verkaufen wir sämmtl. Artikel zu und unter Einkaufspreisen.

Kleider- u. Mantelknöpfe etc. zu Spottpreisen.

Geschw. Schmitt, 1. Kirchgasse 1. 1909

Neue Wollwaaren auf Lager. Sämmtliche Strickarbeiten werden schnell und gut ausgeführt. Maschinen-Strickerei **M. Wirth, Helenenstraße 7, 2.**

Gegr. 1872.

Freudenberg'sches Conservatorium d. Musik.

Eigenes Gebäude. Aelteste u. besuchteste Musik-Schule am Platze. Haupt-Institut: **Rheinstrasse 51.** Zweig-Institut: **Luisenstrasse 4,** gegenüber den Kunstsälen. 32 Lehrkräfte, darunter **Künstler I. Ranges.** Eintritt jederzeit. — Prospecte gratis durch die Büreaus des Haupt- und Zweig-Instituts. 2099

Der Director: **Alb. Eibenschütz,** Clavier-Virtuose.

Bügelstähle, geschmiedete, zu b. Helenenstraße 30, Eckladen.

Specialität:

Hemden

nach Maass.

Vorzüglicher Sitz.

Solide Stoffe. Billigste Preise.

Ad. Lange,

16. Langgasse 16. 2026

Zur Einsegnung empfehle **schwarze und weisse Stoffe** **in grosser Auswahl.** 1548

Langgasse 20. **J. Hertz,** Langgasse 20.

Reste! Reste!

Die sich während der Saison und des Ausverkaufs in **ganz ungeheuren Mengen** angesammelten

Reste

kommen von **jetzt ab** zu

spottbilligen Preisen

in den Verkauf.

Wir bieten mit unserm diesjährigen Reste-Verkauf die **denkbar günstigste Gelegenheit**, sich **gute Waaren** zu ganz **außergewöhnlich niedrigen** Preisen zu beschaffen; die **Reste** eignen sich für alle **nützlichen u. praktischen Zwecke** und lassen sich in **jedem Haushalt** verwerthen.

Wollene u. halbwollene Damen-Kleiderstoff-Reste, das vollständige Kleid, 6 Meter, kostet Serie I Mk. 1.50, Serie II Mk. 2.50, Serie III Mk. 3.60, Serie IV Mk. 4.50.

Schwarze reinwollene Kleiderstoff-Reste, Kleid 6 Meter, Serie I Mk. 3.50, Serie II Mk. 4.50, Serie III Mk. 5.20, Serie IV Mk. 6.—.

Reste zu Röcken u. Blousen, Rest, 3 Meter Mk. 1.20, 1.50, 1.80, 2.—.

Reste zu Kinderkleidchen 2 Meter 80 Pf.

Reste zu Druckkleidern, waschächt, 6 Meter à 1.80.

Reste zu Haus- u. Küchenkleidern, 6 Meter von 1.80 an bis Mk. 3.—.

Reste zu Nachtjacken in Baumwollflanell oder weißem Flockpiqué 2 Meter — 80 u. 90 Pf.

Reste in Hemdendiber 3½ Meter 70 Pf.

Reste in weißem Shirting 5 Meter 90 Pf.

Reste in weißem Crettone, Madapolam 6 Meter Mk. 1.20.

Reste in Ia Atlasbarchent 5,4 Meter 3.80, 7,20 Meter 4.30, 8,5 Meter 5.—, 10½ Meter Mk. 6.30.

Reste in Satin Augusta oder türkischrothem oder weißem Damast zu Bettbezügen 5,4 Mk. 2.—, 7,2 Mk. 2.80, 8,5 Mk. 3.20, 10½ Meter Mk. 4.—.

Reste zu Küchenhandtüchern 6 Meter 36 Pf.

Reste zu weißen Handtüchern 6 Mtr. Mk. 1.50.

Reste zu blauen Küchenschürzen 1 Mtr. 30 Pf.

Reste zu Doppeldruckschürzen 1 Mtr. 50 Pf.

Reste zu schwarzen Schürzen 1 Meter 65 Pf.

Reste zu Zierschürzen in Weiß 1 Meter 48 Pf.

Reste in Betttüchern ohne Naht, 2,30, Mk. 1.65.

Reste in Rouleauxstoffen, weiß u. crême (1 Meter breit) 2 Meter 95 Pf.

Reste in ungebleichtem Nessel, zu Gardinen, 6 Meter — 96 Pf.

Reste zu halbwollenen Röcken 3 Meter 70 Pf.

Reste zu Lama-Röcken, doppeltbreit, 3 Mtr. zu Mk. 2.30.

Reste zu Kinderröckchen, rother Flanell, 1 Meter 60 Pf.

Restbestände in weißen Tischtüchern 1 Stück 1.20 Mk.

Restbestände in Servietten 6 Stück 1.70 Mk.

Restbestände in Gläsertüchern, 6 Stück Mk. 1.65.

Restbestände in weißen u. crême abgepaßten Gardinen enorm billig.

Reste in Möbelstoffen, Rips, Crepe, Fantasiestoff und Plüsch.

Reste in Läuferstoffen.

Reste in gutem Taillenfutter, 2 Meter — 36 Pf.

Reste in Tuch und Buckskin, Ia Waare, 1 Meter 20 — Mk. 2.50.

Reste in Confectionsstoffen, 1½ Meter Mk. 2.20.

6 Stück Scheuertücher 50, 6 Stück Waschlappen 25, ½ Dtzd. weiße Battist-Taschentücher in Carton Mk. 1.45. 1832

Alle Stückwaaren zu enorm billigen Preisen.

Bei größeren Einkäufen extra Vergütungen.

Guggenheim & Marx

Wiesbaden,

14. Marktstraße 14.

Neu eröffnet. **Neu eröffnet.**

Moden-Magazin H. B. Lange,

Fernsprech-Anschluss No. 751. — Wilhelmstrasse 16.

Grosses Lager der neuesten

Frühjahrs- und Sommer-Stoffe.

Weisse, schwarze und gemusterte Seidenstoffe,
einfarbige, gestreifte und carrirte Wollstoffe,
Trauer- und Halbtrauerstoffe,
Waschstoffe in Batist, Zephir, Leinen etc. in allen Preislagen.

1945

Den Empfang der Neuheiten

in

Damen- u. Kinder-Confection

(Specialität: Tailor-made- und Jacket-Costumes)

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Meyer-Schirg,

Kranzplatz. **Ecke Langgasse.**

2276

Möbel-Ausverkauf.

Neue polirte **Muschelbetten**, feine polirte Nachtschränkchen, polirte Kommoden, schöne Kometaschenkopfbos, Canape, Portièren mit polirten Stangen, 3th. Roßhaarmatratzen, **einfache** eiserne Betten, gebr. glatte Rouleaux. Gemeindebadgäßch. 9, 2 St. l. 2208

Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy,
Cacao und andere
ff. Liqueure.

WYNAND FOCKINK
AMSTERDAM
gegründet im Jahre 1679.

Hoflieferant S. M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe.

Käuf. in allen besseren Delicatess- und Weinhandlungen.

Kinderwagen, Sportwagen, Kinderstühle, prachtvolle Neuheiten, eingetroffen. Sehr billige Preise. Bitte zu übergezgen. 2063

A. Alexi, Saalgasse 10.

Neue Pianos von Mk. 450.— an empf. 11659 **A. Abler,** Taunusstr. 29.

Pension und Badehaus „Villa Frank"

Leberberg 8.

LIFT.

Beste und gesundeste Lage Wiesbadens, am Südabhang des Leberbergs, **Speisesaal, hydraulischer Personen-Aufzug, Kochbrunnen-** und Süsswasserbäder, elektrisches Licht, grosser schöner Garten mit eigenen **Nizzaplätzchen.** 14 Balkons und Wintergarten. 1849

Preise der Zimmer mit vollständiger Pension (incl. Bedienung) Mk. 5 bis Mk. 8 pro Tag.

Telegramm-Adresse: Villa Frank, Wiesbaden. — Telephon 750

Restaurant „Zauberflöte"

Ecke Neu- und Mauergasse.

Mittagstisch à Mk. 1.20

(im Abonnement Mk. 1.—) und höher.

Soupers à Mk. 1.— von 6 Uhr ab.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Ausschank reiner Weine von ersten Firmen am Platze.

ff. Bier. 336

Inhaber: **August Hell.**

Langgasse 16. **Ad. Lange,** Langgasse 16,

Special-Geschäft für Bettenfabrikation.

Bettstellen, Matratzen, Federbetten,
Wollene Decken, Steppdecken, Daunendecken,
Bettfedern und Daunen,
Inlet, Barchent und Drell,
Rosshaare und Capoc
zu staunend billigen Preisen.

Langgasse 16. **Ad. Lange,** Langgasse 16.

2025

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 85. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 19. Februar. 47. Jahrgang. 1899.

(11. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Der Weltuntergang.

Roman von Rudolph Zalb und Charles Ulrnt.

Und er machte die wenigen Schritte zur Thür hin und schob gerade die schwere Portiere zurück, als er hinaushorchend auf der Schwelle wieder stehen blieb.

Es hatte geklingelt, und einen kurzen Augenblick später ging die Thür auf und Philipp trat ein.

Wer Philipp war? wer sonst als sein Diener. Sein Diener, der nun schon an die vierzig Jahre im Hause war, und ohne den Mr. Nickolls es überhaupt nicht ausgehalten hätte auf der Welt; die einzige treue Seele, die immer und jederzeit zu ihm gehalten hatte, und selbst über die Heirathsgeschichte seines Herrn nie auch nur eine Miene verzogen, sondern das Tieftraurige derselben sofort mit richtigem Blicke erfaßt hatte.

Philipp trat ein, und mit einer Miene, die Nickolls an ihm sonst nicht kannte. Vorwurfsvoll, entrüstet und doch mit einem Schimmer von Mitleid, so trat er auf Nickolls zu.

„Nun?“ fragte dieser erstaunt.

„Herr Nickolls,“ sagte Philipp, nachdem er einiges Andere, was ihm vielleicht eben auf der Zunge gelegen war, heruntergewürgt hatte. „Herr Nickolls, das . . . das habe ich nicht um Sie verdient.“

„Ja, aber was denn?“ fragte Mr. Nickolls, der sich keinerlei Schuld, am wenigsten aber einer solchen gegen seinen Diener bewußt war, immer erstaunter.

„Das, das hätte ich nicht von Ihnen gedacht . . . Ich bin nun vierzig Jahre in Ihrem Hause, Herr Nickolls . . . aber so etwas . . . so etwas ist noch nicht geschehen . . . nein, sagen Sie nichts . . . aber in einem Hause, in dem so Etwas geschehen kann, bleibe ich nicht.“

„Philipp . . .“ sagte Nickolls mit ganz bewundernswerther Ruhe, die ihm angesichts einer solchen Katastrophe, wie die angedrohte, doppelt hoch anzurechnen war, da sie nur dem reinsten Unschuldsbewußtsein entstammen konnte. „Philipp . . . sage mir eins, bist Du verrückt, oder bin ich es.“

„Ich . . . nicht,“ entgegnete Philipp mit leicht verständlicher Betonung, obwohl er beileibe nichts sagte. „Aber etwas steht fest, daß . . . daß . . . daß ich mich schämen würde, wenn ich so Etwas gethan hätte, und ich bin um vierzehn Jahre älter als Sie.“

„Philipp,“ sagte Nickolls. „Du gehst doch sonst nicht so um den Brei herum, also mach's kurz, sag, was es ist, und hollah! Du weißt, ich kann das nicht leiden. Also was ist's?“

„Was wird's sein,“ platzte nun Philipp in seiner Entrüstung heraus. „Ein Weib ist draußen.“

„Ein . . . W . . . w . . . w . . . Ein — Weib?“ fragte Nickolls mit einem Tone, als wäre er direkt aus den Wolken gefallen und wisse noch nicht, wie ihm geschehen sei.

„Jawohl! . . . Jawohl . . . ein Weib . . . „Sie“ werden's wohl eine „Dame“ nennen . . . Ein Weib, das nach Ihnen verlangt.“

„Nach mir?“ und Charles Ben Nickolls fuhr sich über die Stirn, als müsse er dort seine Gedanken erst sammeln. „Bist Du ganz gewiß, daß sie nach mir gefragt hat.“

„Gewiß bin ich's, und . . .“

Sein Herr ließ ihn jedoch nicht ausreden.

„Und . . . und Du bist ganz sicher“ fragte er in einer gewissen, doch nicht ganz unbegreiflichen Erregung, „daß es . . . daß es ein Weib ist?“ und das Wort „Weib“ flüsterte er nur.

„Glaub's wohl, s'tragen zwar die Weiber schon Hosen, daß aber die Männer Röcke tragen, hab' ich noch nicht gehört,“ entgegnete Philipp bissig.

„Gut“, sagte Nickolls, der plötzlich seine ganze Fassung wiedergefunden hatte und dem Ereignisse als ganzer Mann gegenübertreten wollte, „so führe sie herein“ und es lag ein gewisser Aplombe in seinen Worten.

„Ich?“ rief Philipp und maß, einen Schritt zurücktretend, seinen Herrn von oben bis unten mit einem Blicke tiefster Verachtung. „Eher schüttle ich den Staub dieses Hauses noch heut' von meinen Füßen.“

„Philipp!“ rief da aber Nickolls, der in seiner harmlosen Unschuld jetzt erst verstand, was Philipp gemeint hatte. „Philipp und das . . . das konntest Du von mir glauben! oh . . . Pfui! Dafür aber gehst Du sofort, verstehst Du, sofort, und läßt die Dame hier ein, die Dame, die ich nicht kenne . . . weil, wie Du weißt, ich überhaupt keine Dame kenne.“

„Sie kennen sie wirklich nicht?“ rief Philipp nun so verklärt, daß sein Herr ihm nicht länger böse sein konnte.

„Ich gebe Dir mein Wort drauf. Geh!“

Und Philipp ging. Eine Minute später machte er wieder die Thür auf und ließ die Dame ein.

Nickolls stand erwartungsvoll, aber in einer Positur, welche erkennen lassen sollte, daß er die Situation beherrsche, in der Mitte des Zimmers, die Rechte fest auf den Tisch gestützt, und das war sein Glück, denn sonst wäre er sicherlich zusammengeknickt. Die Dame nämlich — eine schmächtige Dame von etwas über vierzig Jahren — war kaum über die Schwelle getreten, als sie auch schon die Arme ausbreitete und in einem Tone, in welchem eine Welt von Zärtlichkeit lag: „Benjamin“ rief.

Ja, es war gut, daß Charles Ben Nickolls sich fest auf den Tisch gestützt hatte, sonst wäre er sicher zusammengeknickt, und es war ein Glück, daß er nicht die Komplexion danach hatte, sonst hätte ihn ebenso sicher der Schlag gerührt.

Philipp aber, der brave, grundehrliche Philipp, war anfangs selbst wie vom Schlage gerührt, dann aber übermannte ihn der Zorn des Gerechten und gemessenen Schrittes auf seinen Herrn zutretend schleuderte er diesem die Worte ins Gesicht:

„Sie haben Ihr Wort gebrochen, ich geh'.“

Nickolls aber fand dadurch plötzlich seine Fassung wieder.

„Halt!“ rief er, „Du bleibst,“ und faßte Philipp am Arme, ihn wie mit einem Schraubstock festhaltend. „Sie aber,“ und zornbebend wendete er sich an die Frau „Sie sagen mir vor Allem, wer Sie sind.“

„Wer ich bin?! Aber Benchen . . . kennst Du mich denn wirklich nicht . . . ich bin ja . . .“

Doch sie brauchte nicht erst auszureden. Bei dem Koseworte „Benchen“ hatte es ihn durchzuckt wie ein Blitz. Sollte sie es wirklich sein . . . sie . . . sie, die er einst so geliebt . . . sie, die ihn so unsagbar unglücklich gemacht hatte Zeit seines Lebens, sie . . . seine Frau, dieselbe Frau, die nie seine Frau gewesen war.

War sie es wirklich?

Ja, sie war's!

„Cissie!“ rief er, und:

„Ja!“ rief diese, „Deine Cissie, die gekommen ist, um Alles wieder gut zu machen, was sie an Dir verbrochen hat,“ und es hatte den Anschein, als wolle sie vor ihm auf die Knie sinken. Er aber hielt sie mit einer Bewegung zurück.

„Philipp,“ sagte er, sich den Schweiß von der Stirn trocknend: „Du siehst, wie die Sachen stehen. Laß uns allein, Philipp, ich bitte Dich.“

Und Philipp, der besorgt von dem einen auf die andere sah, ging, beschloß aber, wie dies Diener immer in solchen Fällen zu thun pflegen, in der Nähe zu bleiben.

Mr. Nickolls ging indessen mit unruhigen Schritten in dem Zimmer auf und ab, der Frau scheinbar keinerlei Beachtung schenkend.

„Ben,“ flüsterte diese endlich, und versuchte sich mit ihrem Taschentuche die Thränen von den Augen zu trocknen, eine Sache, die leider aus dem Grunde nicht ging, weil diese Thränen unglücklicher Weise nicht gerade zur Hand waren.

Charles Ben Nickolls aber hörte nicht und sah nichts von ihr. In seinen Gedanken ging er die ganze Reihe von Jahren durch, er durchlebte in den wenigen Minuten Alles, was er um dieses Weibes willen durchgemacht hatte und er sah sich zurückversetzt auch in jene Jahre, wo er vom Glücke an der Seite jenes Weibes geträumt und an jenen Augenblick, an dem er sein Ziel endlich erreicht geglaubt hatte. An all das dachte er und plötzlich überkam ihn eine ganz seltsame, wehmüthige Stimmung, so wehmüthig, so weich, daß er sicher Alles, Alles vergessen hätte, wenn sie, wenn Cissie noch dieselbe gewesen wäre.

Diese kleine, ältere, schmächtige Frau aber, mit ihren theatralischen Allüren, mit ihrer gemachten Sentimentalität hatte nichts mit seiner Cissie gemein, nein, das war nur das Weib, das ihn gequält, gepeinigt, ausgenutzt und ausgesogen hatte, und mit einer Härte, die er sich selbst nie zugetraut hätte, blieb er plötzlich dicht vor ihr stehen und sagte:

„Und jetzt, Madame, bitte mir zu sagen, was Sie herführt.“

„Was mich herführt?“ rief die kleine, schmächtige Frau aus. „Was sonst, als der Wunsch, Dich endlich glücklich zu machen,“ und sie breitete ihre Arme nach ihm aus. Statt sich aber in dieselben zu stürzen, kreuzte er die seinen und fragte in dem eisigsten Tone, der ihm nur irgend zur Verfügung stand:

„Und wie glauben Sie, das thun zu können?“ Und dabei betonte er jedes einzelne Wort so, als wäre es ganz besonders unterstrichen.

„Wie sonst, als indem ich bei Dir bleibe und Dir endlich das bin, was ich Dir längst schon hätte sein sollen.“

„O, Sie irren,“ sagte Nickolls, ihre zärtliche Annäherung abwehrend. „Was Sie mir hätten sein sollen, das können Sie mir wahrhaftig nie mehr sein. Aber ich will nicht leugnen, daß ich gern bereit wäre, Sie zu heirathen“ und er hatte eine Pause gemacht, ehe er den Ausdruck gefunden hatte, „aber unter einer Bedingung!“

„Rede“, lispelte sie.

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Haus **M. Marchand,**
Langgasse 23.

Schwarze Seidenstoffe.
Nur solide Qual. — Billige Preise.
867

Zu Auctionspreisen
1/2 bis 1/3 des Werthes, verkaufe ich bis Ende Februar eine gr. Parthie bei der Inventur zurückgesetzter Waaren, nur gute und beste Qualitäten, wie
Hüte, Confection, Wäsche aller Art,
um damit vor meinem bald. Umzug nach **42a. Wilhelmstrasse 42a** (früheres Lokal) zu räumen. 1978
Engl. Magazin W. Wegner, Webergasse 3.

Unter Garantie Heilung von Haarausfall und Kahlköpfigkeit.
Special-Verfahren und Behandlung für Damen und Herren. Damen-Kopfwaschen nach sanitärer Vorschrift.
Kirchgasse 23. **Paul Wielisch,** Specialist für Haarleidende.

G. Eberhardt,
Stahlwaaren-Fabrik, Wiesbaden, Langgasse 40,
Grossherzogl. Luxemb. Hoflieferant.
Telephon 462. Telephon 462.

Special-Verkaufsstelle
der
Bernd. Metallwaaren-Fabrik
Arthur Krupp, Berndorf,
empfiehlt in nur bester Qualität
versilberte
Bestecke und Tafelgeräthe
in reichster Auswahl.
Tafel- u. Dessertmesser,
selbige sind mit Klingen aus meiner Fabrik in bekannter Güte montirt und ist den Käufern damit die Garantie tadelloser Waare geboten.

Tafel- und Dessert-Bestecke.
Kaffee-, Mocca-, Eis- u. Eier-Löffel, Vorlege-, Gemüse- u. Compot-Löffel.
Salat-Bestecke.
Hummer- und Krebs-Bestecke.
Confect-Bestecke.
Fisch-Essbestecke in Elfenbein-, Perlmutter- u. versilberten Griffen.
Obstmesser.
Suppen-Terrinen.
Fisch-, Braten- und Gemüse-Schüsseln.
Saucieren.
Menagen.
Tafel-Aufsätze.
Cabarets.
Kaffee- und Thee-Service.
Brot-Körbe.
Weinkühler
etc.

Berndorfer Reinnickel-Kochgeschirre und Tafel-Geräthe.
Preislisten gratis. 19724

Holz-Versteigerung.

Montag, den 20. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr beginnend, kommt im hiesigen Gemeindewald, District **„Krummborn“** No. 8, 9 und 10, folgendes Gehölz, als:

a) 7 Eichenstämme von 26,73 Festmeter,
b) 3 Buchenstämme von 3,42 „
c) 50 rm Eichenscheit (Küferholz),
d) 24 rm Eichenknüppel (Wagnerholz),
e) 280 Eichenwellen,
f) 15,5 rm Eichenstock,
g) 264 rm Buchenscheit,
h) 177 rm Buchenknüppel,
i) 2415 Buchenwellen zur Versteigerung.

Auf Verlangen Credit bis 1. Oktober d. J.

Zusammenkunft bei der Schießhalle im Sichtereck (Goldsteinbachthal).

Das Gehölz sitzt an bequemer Abfahrt (Idsteinerstraße oder Goldsteinbachweg).

Das Stamm- und Werkholz kommt um 12 Uhr zum Ausgebot. F 274

Sonnenberg, 16. Februar 1899.

Der Bürgermeister.
Seelgen.

Hotel-Inventar-Versteigerung.

Wegen Verkauf und Abgabe des Hotel u. Badehauses „Zum Rheinstein“ dahier läßt Herr **C. Fleischer**

Mittwoch,

den 22. Februar cr., und die folgenden Tage, jedesmal Morgens 9½ u. Nachmittags 2½ Uhr anfangend, im Saalbau

„Zu den drei Kaisern“,

1. Stiftstraße 1,

das **gesammte Mobiliar**, bestehend aus:

37 vollst. Betten, theils Nußbaum, theils lackirt, Waschkommoden, Nachttische mit und ohne Marmor, nußb.-pol. und lackirte Kleiderschränke, Kleiderständer, Handtuchhalter, runde, ovale, 4-eck. und Ausziehtische, Nußb.-Schreibtische, Salon-Garnituren mit Plüschbezug, Sophas, Ottomanen, Wiener Rohr- und div. andere Stühle, Spiegel aller Art, Badesessel u. Tische mit und ohne Marmorplatten, Teppiche, Vorlagen, Läufer, Matten, Gardinen, Tischdecken, Plümeaux, Kissen, Kulten, Wasch-Garnituren, Toilette-Eimer, Büffet mit Glasschrank, Küchen- und Eisschränke, Garten- u. Küchentische, Bänke u. Stühle, 2 Füllöfen, Hänge- u. Stehlampen, Leuchter, Kohlenkasten, 4 vollst. eis. Betten u. sonst noch viele im Hotel- u. Badehaus-Betriebe nöthige Einrichtungs-Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Mache besonders darauf aufmerksam, daß sämmtliche Sachen nicht lange gebraucht und in gutem Zustande sich befinden.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator,
8. Mauritiusstraße 8.

Allgem. Sterbekasse zu Wiesbaden.

Stand der Mitglieder: 1700. — Sterberente 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren: **H. Kaiser**, Adolphstraße 5; **W. Bickel**, Langgasse 29; **H. Fuchs**, Weberg. 40; **Joh. Bastian**, Dachdeckermstr., Oranienstr. 23; **Ph. Born**, Schachtstraße 33; **M. Sulzbach**, Nerostraße 15. F 299

Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 49. Jahre 10 Mk.

Wiesbadener

Carneval-Verein Narrhalla.

Sonntag, den 19. Februar 1899:

Große

carnevalist. Nachsitzung

mit Tanz

in der neu erbauten

Turnhalle zu Biebrich a. Rh.,

unter gütiger Mitwirkung des **Biebricher Gesangvereins „Fidelio“** und der erprobtesten Kräfte auf carnevalistischem Gebiete, sowie der vollzähligen **Hardegen'schen Capelle** (ell Mann). Absingen von kreuzfidelen Liedern.

Beginn Nachmittags 4 Uhr. Entree 50 Pf.

Hierzu ladet höflichst ein

Der kl. Rath
des Wiesbadener Carneval-Vereins „Narrhalla“.

Abfahrt mit Musik 3 Uhr 35 Min. Taunusbahn. F 343

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51. Telephon 725.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger. 14497

Schirm-Fabrik C. Gerach,

25. Langgasse 25.

Wegen Uebernahme des Geschäfts

Ausverkauf

sämmtlicher Regen- u. Sonnenschirme
zu herabgesetzten Preisen.

J. Gerach. 545

Conrad Krell, Taunusstrasse 13,

am Kochbrunnen,

Special-Magazin

für Telephon No. 510.

Complete Küchen-Einrichtungen.

Goldene Medaille. Wiesbaden 1896.

Eigene Schreinerei für Küchenmöbel.

Garantie für gute solide Handarbeit.

Alle Arten Küchenmöbel

in einfacher wie auch **geschmackvoller und stylvoller Ausführung.**

Complete Küchen-Einrichtungen

in allen Ausführungen von den einfachsten bis zu den **feinsten herrschaftlichen Küchen.**

Ia Amberger Emaillirte Kochgeschirre,

unter Garantie gegen Abspringen beim Kochen. 1954

Reinnickel-Kochgeschirre,
Berndorfer Silberbestecke,
Alpacca-Silber I,
Bürstenwaaren, Holzwaaren,
Eisschränke, Flaschenschränke.
Treppenleitern.

Drei Muster-Küchen ausgestellt.

Wem daran liegt,

sein Schuhwerk in gutem Zustande zu erhalten, verwende nur

F. Herzog's Leder-Glanz-Crême.

Dieselbe erhält das Leder und giebt ihm einen schönen Glanz. 1998

Nur ächt, wenn mit meiner Firma versehen.

Preis für 1 Fl. mit Metallschraubendeckel 70 Pf., schwarz, weiss oder braun.
„ „ 6 „ „ „ Mk. 3.50, sortirt „ „ „ „

F. Herzog,
Lager eleganter Schuhwaaren, Wiesbaden, Langgasse 44.

Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Kellereien: Friedrichstrasse 27.

Verkauf von Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen

zu Originalpreisen bei 11704

Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato,
Friedrichstrasse 27.

Flügel. Pianos.

Verkauf. **Miethe.**

Alleinvertretung von **Th. Steinweg Nachf., Rudolf Ibach Sohn, Berdux, Feurich, Dörner, Rosenkranz** etc.

Lager und Vertretung von

Bechstein, Blüthner.

Pianos in Mahagoni, italienisch Nussbaum, Nussbaum reich verziert, Nussbaum einfach schwarz etc.
Musikalien. — Instrumente. — Eintausch und Ankauf gespielter Instrumente.

Ernst Schellenberg, Grosse Burgstrasse 9.

15834

Engel's Sirocco-Kaffee

Mit rund. Sirocco-Schutzmarke

und aufgedrucktem Verkaufspreis von Mark 1.—, 1.20, 1.30, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 2.—, 2.20 per Pfund.

In gesetzlich geschützten Original-Packeten.

In gesetzlich geschützten Original-Packeten.

Mit rund. Sirocco-Schutzmarke

und aufgedrucktem Verkaufspreis von Mark 1.—, 1.20, 1.30, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 2.—, 2.20 per Pfund.

Bis jetzt käuflich in ca.

400 Verkaufsstellen 400,

was wohl der beste Beweis für seine

vorzügliche Qualität und allgemeine Beliebtheit

sein dürfte. Ich bringe nur vorzügliche Qualitäts-Kaffees, welche ich mit besonderer Sorgfalt zu Mischungen zusammengestellt habe, in den Verkauf, wodurch ich die Lieferung einer stets gleichmässig guten Qualität garantiren kann. Man verlange deshalb ausdrücklich

Engel's Sirocco-Kaffee

und weise alle unter ähnlichem Namen offerirte geröstete Kaffees als nicht von meiner Firma herrührend zurück, da ich nur bei

Engel's Sirocco-Kaffee

für die von mir gerühmten Vorzüge einstehen kann. 2050

August Engel, „Wiesbadener Sirocco-Rösterei".

Verkaufsstellen von Engel's Sirocco-Kaffee in Wiesbaden:

Adelheidstrasse 32,	F. A. Müller.
Adlerstrasse 51,	A. Michel.
Adlerstrasse 63,	August Opel.
Albrechtstrasse 3,	A. Kriesing.
Albrechtstrasse 42,	Theodor Kolb.
Bismarck-Ring 9,	A. Senebald.
Bleichstrasse 15,	Jacob Huber.
Bleichstrasse 20,	A. Hoepfner.
Bleichstrasse 31,	Ewald Maus.
Bleichstrasse 27,	Jakob Schmitt.
Bleichstrasse 29,	Christ. Weimer.
Blücherstrasse 4,	Jacob Helbig.
Dotzheimerstr. 33,	Emil Rieser.
Drudenstrasse 6,	Emilie Kiaus.
Feldstrasse 2,	Frau Selbel.
Feldstrasse 22,	Emil Müller.
Feldstrasse 24,	Carl Schwenk.
Friedrichstrasse 7,	Th. Boettgen.
Friedrichstrasse 45,	Emil Zorn.
Frankenstrasse 17,	Wilh. Schnurr.
Frankenstrasse 22,	Carl Krieger.
Geisbergstrasse 16,	Frau Beer.
Geisbergstrasse 18,	L. M. Henkes.
Gustav-Adolfstr. 9,	Fr. Frankenfeld.
Gustav-Adolfstr. 16,	Wilh. Laux.
Hermannstrasse 6,	Wilh. Back.
Hellmundstr. 40,	Anna Fischer.
Karlstrasse 35,	Hch. Bund.
Karlstrasse 41,	R. Gross.
Kirchgasse 28,	Jul. Praetorius.
Langgasse 36,	Emil Diefenbach.
Luisenstrasse 19,	E. Meuser.
Mainzerstrasse 52,	Hch. Neef.
Michelsberg 9a,	C. Witzel.
Moritzstrasse 37,	Wilh. Klees.
Moritzstrasse 44,	Anna Menk.
Nerostrasse 10,	Anton Kanne.
Nerostrasse 16,	Joh. Ottmüller.
Nerostrasse 23,	Wwe. Müller.
Rheinstrasse 63,	Heinr. Neef.
Riehlstrasse 4,	Hermann Grimm.
Röderstrasse 3,	Alois Schaal.
Röderstrasse 27,	Philipp Kissel.
Röderstrasse 39,	C. H. Wald.
Römerberg 24,	Carl Kramb.
Römerberg 36,	Frau Roth.
Saalgasse 4,	H. Jeckel.
Saalgasse 24/26,	Heinr. Stückert.
Schwalbacherstr. 10,	Wilh. Homburg.
Ecke Schacht- und Adlerstrasse,	Heinrich Schott.
Scharnhorststr. 3,	L. Helter.
Schwalbacherstr. 71,	O. Unkelbach.
Sedanstrasse 1,	L. Fischer.
Sedanplatz 3,	J. P. Fuchs Söhne.
Sedanplatz 7,	Ch. Knapp.
Steingasse 17,	Carl Ernst.
Stiftstrasse 13,	Peter Hafner.
Stiftstrasse,	Heinr. Hochbein.
Taunusstrasse 48,	A. Martini.
Taunusstrasse 12,	August Engel.
Walramstrasse 13,	Philipp Klapper.
Webergasse 45,	J. Baumbach.
Wellstrasse 2,	Peter Klärner.
Wellritzstrasse 7,	J. S. Gruel.
Wellritzstrasse 27,	C. Kirchner.
Westendstrasse 1,	Adolf Heuss.
Wörthstrasse 32,	Carl Dutsch.
Yorkstrasse 4,	G. Pfeiffer.
Zimmermannstr. 9,	Josef Rausch.

HOHENLOHE'SCHES HAFER-MEHL

einzig richtiger Zusatz zur Kuhmilch für kleine Kinder u. Magenleidende.

Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Billiger Wein.

1896er preiswerther schöner Wein per Liter **50 Pf.** incl. Accise in Fässchen von 20 Ltr. ab. Proben Walramstr. 9, P. 2234

Schepeler's Kaffee

geröstet in

Salomon's Centrifugal-Röstapparaten

D. R.-P. 49493 mit 57210.

Salomon's Röstapparate liefern infolge der **eigenartigen**, auf **wissenschaftlicher** Grundlage beruhenden, **vollkommensten** Construction **hervorragend feinen, extraktreichen, wohlbekömmlichen** Kaffee.

Georg Schepeler, Kaffee-Import, Frankfurt a. M. | M. 1.60, 1.70, 1.80, 2.— per ½ Kilo.

Täglich frische Röstungen.

Niederlage v. Original-Packeten mit Schutzmarke bei d. Fa. **F. Urban & Co.**, Inh. **Rudolf Warbeck**, Wiesbaden. **Otto Gerhard**, Wiesbaden, Friedrichstrasse 50. **F. Schneiderhöhn**, Biebrich a/Rh. **Jacob Pfaff**, Erbenheim. (F. a. 2605/10) F 117

Kochgesch. — Speisehaus I. Rg.,

Oranienstrasse 2. **Oranienstrasse 2.**

Mittagstisch zu 60, 80 Pf., 1 Mk. und höher, in u. ausser dem Hause. Auf Wunsch auch in's Haus gebracht.

Martini, perf. Kochfrau.

Für Kranke!

Restbestände von abgelagerten, kräftigen naturreinen **Rhein- und Bordeaux-Weinen** älterer Jahrgänge empfiehlt äusserst preiswerth 447

E. Brunn, Weinhandlung (gegr. 1857), Adelheidstraße 33.

Bei Lungenleiden (F. 10138) F 157

Magenleiden, Verdauungsstörungen, Nervosität u. Schlaflosigkeit bei alten Leuten, wo es darauf ankommt, rasch zu kräftigen und gründlich Hilfe zu schaffen, wird das Restpräparat **„Kefyrol"** (v. L. Seitz-Inselhof-Pulver, kein Kapselmittel) mit grossem Erfolge angewandt. Besserung schon in kurzer Zeit! Zahlreiche Dankschreiben u. Anerkennungen. 1 Büchse (10 Tagesrationen) 2 Mk. Versch. 50 Pfg. Nur zu beziehen durch die **Kefirmanufaktur Kaufbeuren in Pfalzg. bei München.**

MAGGI

zum Würzen der Suppen findet bei Allen, welche auf eine **schmackhafte gesunde Küche und Sparsamkeit** sehen, die grösste Anerkennung. — Ein Zusatz von wenigen Tropfen genügt. — Zu haben in Original-Fläschchen von 35 Pf. an bei **J. C. Reiper**, Kirchgasse. 2232

Staats-Medaille in Gold 1896.

Hildebrand.

Hildebrands Deutscher Kakao.	Hildebrands Deutsche Schokolade.
Hildebrands Deutscher Kakao.	Hildebrands Deutsche Schokolade.
Hildebrands Deutscher Kakao.	Hildebrands Deutsche Schokolade.
Hildebrands Deutscher Kakao.	Hildebrands Deutsche Schokolade.
Hildebrands Deutscher Kakao.	Hildebrands Deutsche Schokolade.
Hildebrands Deutscher Kakao.	Hildebrands Deutsche Schokolade.
Hildebrands Deutscher Kakao.	Hildebrands Deutsche Schokolade.
Hildebrands Deutscher Kakao.	Hildebrands Deutsche Schokolade.
Mk. 2,40 das Pfd.	**Mk. 1,60 das Pfd.**

Vorräthig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,

Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.

F 143

Verloosungsliste des „Wiesbadener Tagblatt“.

Nr. 5. 1899.

Inhalt.

1) Finnländische 10 Thlr.-L. v. 1868.
2) Henckel von Donnersmarck, Graf Hugo, convertirte 4% hypothekarische Anleihe.
3) Henckel von Donnersmarck (Wolfsberg), Graf Hugo, 4½% hypothekarische Anleihe.
4) Italienische Ges. vom Rothen Kreuze, 25 Lire-Lose v. 1885.
5) Luxemburgische Eisenb.- und Bergbau - Gesellschaft Prinz Heinrich, 3% Obligationen.
6) Ottomanische 4% Anl. v. 1893.
7) Sachsen-Meiningensche Staats-Prämien - Anleihe (7 Fl.-Lose) von 1870.
8) Türkische 3% 400 Fr.-Eisenb.-Lose von 1870.
9) Württembergische Staatsschuldscheine.
10) Württembergische 4% Staatsschuldscheine.

1) Finnländische 10 Thlr.-Lose von 1868.

Serienziehung am 1. Februar 1898.
Prämienziehung am 1. Mai 1898.

Serie 123 233 259 278 297 401 465 467 502 518 599 799 806 938 1156 1247 1261 1374 1489 1623 1809 1817 1838 1929 1949 1991 2061 2105 2180 2198 2284 2375 2459 2693 2888 3024 3047 3108 3128 3206 3304 3495 3543 3586 3730 3807 3841 3977 4101 4184 4204 4211 4382 4393 4400 4477 4756 4844 5146 5190 5197 5228 5259 5366 5319 5401 5503 5546 5573 5633 5792 5796 5798 5822 5968 5994 6024 6164 6176 6237 6437 6495 6533 6591 6630 6687 6702 6834 6877 6903 6912 7013 7019 7023 7065 7090 7131 7187 7195 7268 7318 7333 7344 7536 7554 7574 7612 7617 7667 7672 7734 7750 7780 7852 7900 8059 8097 8157 8284 8474 8668 8696 8761 8834 8881 9051 9072 9108 9113 9119 9129 9212 9263 9329 9422 9438 9488 9527 9589 9594 9626 9635 9648 9670 9674 9697 9722 9869 9873 9891 9986 10007 10110 10150 10212 10370 10383 10421 10437 10639 10694 10810 10925 11096 11134 11250 11266 11295 11299 11340 11354 11370 11471 11550 11592.

2) Graf Hugo Henckel von Donnersmarck, convertirte 4% hypothekarische Anleihe.

Verlosung am 31. Januar 1899.
Zahlbar mit 105⅓ am 1. April 1899.

Serie A. à 500 M. 15 130 205 360 393 405 567 594 731 819 858 889 1051 055 078 158 155 154 188 220 242 314 358 383 385 395 435 478 532 575 584 701 716 717 748 899 910 939 953 993 2045 067 109 115 127 221 342 432 440 447 558 615 663 738 767 768 814 825 868 883 919 953 954 993 3012 021 069 176 205 267 283 287 358 372 451 511 565 611 621 625 658 664 756 764 813 863 947 968 4117 129 194 212 213 244 274 324 347 445 524 578 661 666 845 947.

Serie B. à 1000 M. 5092 129 139 179 197 242 338 347 405 448 464 466 506 612 623 687 711 727 733 786 978 6025 079 125 175 183 195 286 343 447 452 511 517 559 565 602 638 640 718 781 843 946 956 7123 182 194 218 262 273 339 384 439 490 532 545 672 698 706 773 785 797 811 812 884 994 8010 131 215 383 402 489 491 518 743 797 844 896 905 930 985 9070 154 328 343 386 389 518 659 667 725 733 755 770 806 851 855 861 864 887 940 948 10053 063 082 115 297 301 307 440 453 478 493 566 733 751 785 816 827 831 859 871 990.

Serie C. à 5000 M. 11017 028 088 165 211 291 370 389 407 444 501 519 606.

3) Graf Hugo Henckel von Donnersmarck (Wolfsberg), 4½% hypothekarische Anl.

Verlosung am 31. Januar 1899.
Zahlbar mit 105⅓ am 1. April 1899.
108 130 197 284 450 747 848 929 1060 084 118 155 156 202 215 325 364 383 455 647 662 691 791 961 2255 596 645 724 à 1000 M.

4) Italienische Gesellschaft vom Rothen Kreuze, 25 Lire-Lose von 1885.

Verlosung am 1. Februar 1899.
Zahlbar am 9. Februar 1899.

Amortisationsziehung:

Serie 594 704 711 1766 2194 2893 3010 3156 3174 3322 4287 4597 5019 5219 6265 6674 7214 7765 8355 11461 Nr. 1—50 à 31 Lire.

Prämienziehung:

à 20,000 Lire. Serie 3088 Nr. 45.
à 2000 Lire. Serie 5921 Nr. 3.
à 1000 Lire. Serie 1267 Nr. 7, 5453 8.
à 50 Lire. Serie 4080 Nr. 38, 4220 25, 4499 32, 6718 38, 8453 21, 8543 35, 8901 7, 9213 14, 9416 14, 11351 48.

5) Luxemburgische Eisenb.- und Bergbau - Gesellschaft Prinz Heinrich, 3% Oblig.

Verlosung am 25. Januar 1899.
Zahlbar am 1. März 1899.
161 201 238 243 271 443 578 1613 2258 286 3951 4604 5537 655 921 6014 155 445 691 929 7225 235 446 604 8218 334 515 698 9177 276 988 10222 348 419 492 615 11203 550 935 12062 246 471 677 789 13525 14216 967 15218 16049 184 212 441 489 510 17568 18064 282 607 19022 233 663 695 973 21149 828 22289 405 511 871 911 23000 134 204 588 604 702 742 995 24470 767.

6) Ottomanische 4% Anleihe von 1893.

(Emprunt Priorité 4% Tombac 1893.)
Verlosung am 1./13. Januar 1899.
Zahlbar am 4./16. Januar 1899.

1826—850 13351—375 20001—025 25806—630 31956—980 32581—605 956—980 37121—155 39231—255 666—680 781—755.

7) Sachsen - Meiningensche Staats - Prämien - Anleihe (7 Fl.-Lose) von 1870.

Prämienziehung am 1. Februar 1899.
Zahlbar am 1. Mai 1899.

Am 2. Januar 1899 gezogene Serien:

38 63 172 197 336 505 508 649 715 876 889 924 933 1074 1201 1331 1370 1386 1387 1452 1469 1523 1528 1548 1619 1678 1684 1701 1809 1922 1931 2119 2246 2294 2416 2508 2632 2732 2797 2827 2978 3021 3351 3470 3478 3742 4014 4134 4136 4143 4264 4406 4443 4577 4851 4727 4864 4893 5011 5037 5194 5197 5218 5465 5545 5797 5810 5893 5921 5947 5981 6109 6682 6702 6868 6905 6954 6977 7020 7059 7121 7261 7357 7432 7507 7552 7652 7661 7699 7716 7756 7816 7940 8009 8021 8024 8101 8233 8301 8388 8555 8630 8656 8867 8944 8977 9023 9281 9406 9619 9761 9824 9830 9844 9866 9918 9971.

Prämien:

à 5000 Fl. Serie 5921 Nr. 43.
à 2000 Fl. Serie 2246 Nr. 24.
à 500 Fl. Serie 1331 Nr. 17, 7059 43, 9918 3.
à 50 Fl. Serie 38 Nr. 45, 924 48, 1201 31, 1452 31, 2294 41, 2416 48, 3470 48, 4264 28, 5797 22, 6702 29, 7552 39, 7652 31, 7716 59, 8388 28 36.
à 20 Fl. Serie 336 Nr. 21, 1386 55, 1387 24 37, 1452 13, 1678 26, 2632 27 45, 3732 33, 3021 4, 3478 39, 4406 32, 4727 7, 5011 19, 5194 16, 5197 37, 6682 55, 7652 4, 7816 20, 8009 8 27, 8021 4, 8656 20, 8977 37 43, 9824 15 29, 9866 27 36, 9971 44.
à 8 Fl. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

8) Türkische 3% 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

Verlosung am 1. Februar 1899.
Zahlbar am 1. März 1899.

à 300,000 Fr. 1204684.
à 25,000 Fr. 55605.
à 10,000 Fr. 220341 841450.
à 2000 Fr. 55604 85636 197636 731496 1819363 1964988.
à 1250 Fr. 85639 346161 553128 773676 776677 854504 1378332 1380651 1568268 1568839 1833529 1888600.
à 1000 Fr. 159661 220342 233950 291127 302887 390753 403632 531284 584786 658507 658509 830563 954503 983171 1049171 1100871 1188677 1364370 1370128 1380655 1383954 1436015 1693108 1739005 1770982 1869307 1869309 1870728.
à 400 Fr. 17031—045 37128—130 40311—315 44446—450 47811—815 55601—603 56506—510 74246—250 661—665 78461—465 85637 638 640 95936—940 159662—665 161211—215 166126—130 187341—345 197637—640 220343—345 227356—360 229921—925 233846—849 253451—455 283091—095 290461—465 291128 128—130 302866 868—870 319371—375 346162—165 357206—210 390751 752 754 755 402551—555 403631 633—635 408666—670 414791—795 425281—285 441996—442000 444161—165 473471—475 493898—700 522236—240 531281—283 285 536671—675 545576—580 546046—050 553126 127 129 130 566691—695 584787—790 587701—705 625861—865 644501—505 658506 508 510 695591—595 726906—910 731156—160 497—500 741026—030 763001—005 776678—680 787201—205 789546—550 830661 662 664 665 810431—435 841446—449 879256—260 900891—895 909316—320 917831—835 923136—140 924171—175 934826—830 954501 503 505 983172—175 987126—130 1022146—150 1037801—805 1049172—175 1074196—200 1100872—875 926—930 1127516—520 1186676 678—680 1189681—685 1204681—683 685 1226656—660 1252241—245 1259231—235 501—505 1308871—875 1354536—540 1364166—369 1370128 127 129 130 1378831 833—835 1380652—654 1383951—953 955 1412086—090 646—650 1424406—410 1433526—530 1436011—014 1442891—895 1447136—140 1486301—305 1494241—245 1513566—570 1531436—340 1545111—115 1568266 267 269 270 936—938 940 1569616—520 1584211—215 1590051—035 1599891—895 1604036—040 1625071—075 1647326—330 1685571—575 1693107—110 1709951—955 1739001—004 1741056—060 1747886—890 1749966—970 1770981 983—985 1808911—915 1819361 362 364 365 1821956—960 1823871—875 1826626—630 1833526—528 530 1847711—715 1851701—705 1869306 308 310 1870726 727 729 730 1886696—699 1916961—965 1951786—790 1957341—345 1958931—935 1964981—984 1976936—910.

9) Württembergische Staatsschuldscheine.

Verlosung am 9. Januar 1899.
Zahlbar am 17. April 1899.

à 3½%.

Litt. P. à 2000 M. 6 16 26 36 46 56 66 76 86 96 1007 017 027 037 047 057 067 077 087 097 104 114 124 134 144 154 164 174 184 194 4206 216 226 236 246 256 266 276 286 296 5310 320 330 340 350 360 370 380 390 400 701 711 721 731 741 751 761 771 781 791 924 934 944 954 964 974 984 994 6110 120 130 140 150 160 170 180 190 200 605 615 625 635 645 655 665 675 685 695 7102 104 112 114 122 124 132 134 142 144 152 154 162 164 172 174 182 184 192 194 807 817 827 837 847 857 867 877 887 897 11910 920 930 940 950 960 970 980 990 12000 14805 815 825 835 845 855 865 875 885 895 15903 913 923 933 943 953 963 973 983 993 18210 220 230 240 250 260 270 280 290 300 808 818 828 838 848 858 868 878 888 898 22104 114 124 134 144 154 164 174 184 194.

Litt. Q. à 1000 M. 1506 316 326 336 346 356 366 376 386 396 609 619 629 639 649 659 669 679 689 699 801 811 821 831 841 851 861 871 881 891 903 913 923 933 943 953 963 973 983 993 5301 311 321 331 341 351 361 371 381 391 610 620 630 640 650 660 670 680 690 600 6609 619 629 639 649 659 669 679 689 699 7707 717 727 737 747 757 767 777 787 797 9107 117 127 137 147 157 167 177 187 197 10309 319 329 339 349 359 369 379 389 399 13104 114 124 134 144 154 164 174 184 194 605 615 625 635 645 655 665 675 685 695 903 912 922 932 942 952 962 972 982 992 14604 614 624 634 644 654 664 674 684 694 905 916 926 936 946 956 966 976 986 996 15306 316 326 336 346 356 366 376 386 396 16006 016 026 036 046 056 066 076 086 096 604 614 624 634 644 654 664 674 684 694 17403 413 423 433 443 453 463 473 483 493 603 613 623 633 643 653 663 673 683 693 18601 611 621 629 639 649 659 669 679 689 699 19007 017 027 037 047 057 067 077 087 097 121 131 141 151 161 171 181 191 20202 212 222 232 242 252 262 272 282 292 801 811 821 831 841 851 861 871 881 891 21702 712 722 732 742 752 762 772 782 792 22505 515 525 535 545 555 565 575 585 595 23308 318 328 338 348 358 368 378 388 398 24607 617 627 637 647 657 667 677 687 697 810 820 830 840 850 860 870 880 890 900 25304 314 324 334 344 354 364 374 384 394 605 615 625 635 645 655 665 675 685 695 27208 218 228 238 248 258 268 278 288 298 403 413 423 433 443 453 463 473 483 493 28801 811 821 831 841 851 861 871 881 891 904 914 924 934 944 954 964 974 984 994 29804 814 824 834 844 854 864 874 884 894.

Litt. R. à 500 M. 806 807 816 817 826 827 836 837 846 847 856 857 866 867 876 877 886 887 896 897 1602 612 622 632 642 652 662 672 682 692 2203 213 223 233 243 253 263 273 283 293 406 416 426 436 446 456 466 476 486 496 710 720 730 740 750 760 770 780 790 800 3708 718 728 738 748 758 768 778 788 798 4209 219 229 239 249 259 269 279 289 299 406 416 426 436 446 456 466 476 486 496 6507 517 527 537 547 557 567 577 587 597 808 818 828 838 848 858 868 878 888 898 910 920 930 940 950 960 970 980 990 9103 113 123 133 143 153 163 173 183 193 209 219 229 239 249 259 269 279 289 299 11805 815 825 835 845 855 865 875 885 895 12006 016 026 036 046 056 066 076 086 096 504 514 524 534 544 554 564 574 584 594 18701 711 721 731 741 751 761 771 781 791 17808 818 828 838 848 858 868 878 888 898 20710 720 730 740 750 760 770 780 790 800 21503 513 523 533 543 553 563 573 583 593 906 916 926 936 946 956 966 976 986 996 22009 019 029 039 049 059 069 079 089 099 23909 919 929 939 949 959 969 979 989 999 24203 213 223 233 243 253 263 273 283 293 910 920 930 940 950 960 970 980 990 25000 26801 811 821 831 841 851 861 871 881 891 902 912 922 932 942 952 962 972 982 992 27103 113 123 133 143 153 163 173 183 193 303 313 323 333 343 353 363 373 383 393 406 416 426 435 445 455 465 475 485 495 30202 212 222 232 242 252 262 272 282 292 704 714 724 734 744 754 764 774 784 794 31004 014 024 034 044 054 064 074 084 094 34803 813 823 833 843 853 863 873 883 893 36509 519 529 539 549 559 569 579 589 599 507 517 527 537 547 557 567 577 587 597.

Litt. S. à 200 M. 1605 615 625 635 645 655 665 675 685 695 2610 620 630 640 650 660 670 680 690 700 3002 012 022 032 042 052 062 072 082 092 5410 420 430 440 450 460 470 480 490 500 6908 918 928 938 948 958 968 978 988 998 9102 112 122 132 142 152 162 172 182 192 11110 120 130 140 150 160 170 180 190 200 303 313 323 333 343 353 363 373 383 393 13401 411 421 431 441 451 461 471 481 491 14802 812 822 832 842 852 862 872 882 892 15706 716 726 736 746 756 766 776 786 796 807 817 827 837 847 857 867 877 887 897 18108 118 128 138 148 158 168 178 188 198 17106 116 126 136 146 156 166 176 186 196 906 916 926 936 946 956 966 976 986 996 18703 713 723 733 743 753 763 773 783 793 20003 013 023 033 043 053 063 073 083 093 21208 218 228 238 248 258 268 278 288 298 22104 114 124 134 144 154 164 174 184 194 23106 116 126 136 146 156 166 176 186 196 24506 516 526 536 546 556 566 576 586 596 25912 922 932 942 952 962 972 982 992 26209 219 229 239 249 259 269 279 289 299 27902 912 922 932 942 952 962 972 982 992 28306 316 326 336 346 356 366 376 386 396 31201 211 221 231 241 251 261 271 281 291 402 412 422 432 442 452 462 472 482 492 32506 516 526 536 546 556 566 576 586 596 33010 020 030 040 050 060 070 080 090 100 604 614 624 634 644 654 664 674 684 694 907 917 927 937 947 957 967 977 987 997 34208 218 228 238 248 258 268 278 288 298 35009 019 029 039 049 059 069 079 089 099 206 216 226 236 246 256 266 276 286 296 803 813 823 833 843 853 863 873 883 893 36801 811 821 831 841 851 861 871 881 891 903 913 923 933 943 953 963 973 983 993 5304 314 324 334 344 354 364 374 384 394 608 618 628 638 648 658 668 678 688 698 710 720 730 740 750 760 770 780 790 800 40210 220 230 240 250 260 270 280 290 300 45408 418 428 438 448 458 468 478 488 498 510 520 530 540 550 560 570 580 590 600 46103 113 123 133 143 153 163 173 183 193.

Litt. T. à 2000 M. 1201 211 221 231 241 251 261 271 281 291 710 720 730 740 750 760 770 780 790 800 2004 014 024 034 044 054 064 074 084 094 906 916 926 936 946 956 966 976 986 996 3201 211 221 231 241 251 261 271 281 291 309 319 329 339 349 359 369 379 389 399 604 614 624 634 644 654 664 674 684 694 705 715 725 735 745 755 765 775 785 795 4905 908 918 928 938 948 958 968 978 988 998 6708 718 728 738 748 758 768 778 788 798 7705 715 725 735 745 755 765 775 785 795 904 914 924 934 944 954 964 974 984 994 10608 618 628 638 648 658 668 678 688 698 11203 213 223 233 243 253 263 273 283 293 705 716 726 736 746 756 766 776 786 796 13101 111 121 131 141 151 161 171 181 191 14102 112 122 132 142 152 162 172 182 192 610 620 630 640 650 660 670 680 690 700 16309 319 329 339 349 359 369 379 389 399.

Litt. U. à 1000 M. 904 909 914 919 924 929 934 939 944 949 954 959 964 969 974 979 984 989 994 999 1102 112 122 132 142 152 162 172 182 192 903 913 923 933 943 953 963 973 983 993 3004 014 024 034 044 054 064 074 084 094 7110 720 730 740 750 760 770 780 790 800 10208 218 228 238 248 258 268 278 288 298 13906 916 926 936 946 956 966 976 986 996 21704 714 724 734 744 754 764 774 784 794.

Litt. V. à 500 M. 106 116 126 136 146 156 166 176 186 196 1609 619 629 639 649 659 669 679 689 699 803 804 813 814 823 824 833 834 843 844 853 854 863 864 873 874 883 884 893 894 2106 116 126 136 146 156 166 176 186 196 304 314 324 334 344 354 364 374 384 394 901 911 921 931 941 951 961 971 981 991 3608 618 628 638 648 658 668 678 688 698 4110 120 130 140 150 160 170 180 190 200 309 319 329 339 349 359 369 379 389 399 6103 113 123 133 143 153 163 173 183 193 403 413 423 433 443 453 463 473 483 493 9807 817 827 837 847 857 867 877 887 897 12607 617 627 637 647 657 667 677 687 697 15503 513 523 533 543 553 563 573 583 593 14101 111 121 131 141 151 161 171 181 191 15602 612 622 632 642 652 662 672 682 692 16309 319 329 339 349 359 369 379 389 399 17406 416 426 436 446 456 466 476 486 496 18202 212 222 232 242 252 262 272 282 292 23406 416 426 436 446 456 466 476 486 496 660 611 621 631 641 651 661 671 681 691 806 816 826 836 846 856 866 876 886 896 24007 017 027 037 047 057 067 077 087 097 118 128 138 148 158 168 178 188 198 401 411 421 431 441 451 461 471 481 491 808 818 828 838 848.

Litt. W. à 200 M. 708 718 728 738 748 758 768 778 788 798 906 916 926 936 946 956 966 976 986 996 1707 717 727 737 747 757 767 777 787 797 810 820 830 840 850 860 870 880 890 900 2201 211 221 231 241 251 261 271 281 291 3307 317 327 337 347 357 367 377 387 397 404 414 424 434 444 454 464 474 484 494 4610 620 630 640 650 660 670 680 690 700 5102 112 122 132 142 152 162 172 182 192 607 617 627 637 647 657 667 677 687 697 6205 215 225 235 245 255 265 275 285 295 7707 717 727 737 747 757 767 777 787 797 808 818 828 838 848 858 868 878 888 898 8209 219 229 239 249 259 269 279 289 299 302 309 312 315 322 325 332 335 342 345 352 355 362 365 372 375 382 385 392 395 9206 215 225 235 245 255 265 275 285 295 408 418 428 438 448 458 468 478 488 498 500 515 525 535 545 555 565 575 585 595 907 917 927 937 947 957 967 977 987 997 12807 817 827 837 847 857 867 877 887 897 14810 820 830 840 850 860 870 880 890 900 15807 817 827 837 847 857 867 877 887 897 16008 019 029 039 049 059 069 079 089 099 18306 316 326 336 346 356 366 376 386 396 905 915 925 935 945 955 965 976 985 995 20106 115 125 135 145 155 165 175 185 195 21403 413 423 433 443 453 463 473 483 493 22407 417 427 437 447 457 467 477 487 497 24508 518 528 538 548 558 568 578 588 598 26808 818 828 838 848 858 868 878 888 898 27103 113 123 133 143 153 163 173 183 193 403 413 423 433 443 453 463 473 483 493 30103 113 123 133 143 153 163 173 183 193 31104 114 124 134 144 154 164 174 184 194 704 714 724 734 744 754 764 774 784 794.

Litt. EE. à 2000 M. 305 315 325 335 345 355 365 375 385 395 505 515 525 535 545 555 565 575 585 595 1905 915 925 935 945 955 965 975 985 996 2808 818 828 838 848 858 868 878 888 898 6304 614 624 634 644 654 664 674 684 694 7605 615 625 635 645 655 665 675 685 695 809 819 829 839 849 859 869 879.

Litt. FF. à 1000 M. 2302 312 322 332 342 352 362 372 382 392 905 915 925 935 945 955 965 975 985 995 3003 013 023 033 043 053 063 073 083 093 4506 516 526 536 546 556 566 576 586 596 6303 613 623 633 643 653 663 673 683 693 7203 213 223 233 243 253 263 273 283 293 7101 111 121 131 141 151 161 171 181 191 8208 213 223 233 243 253 263 273 283 293 405 415 425 435 445 455 465 475 485 495 605 615 625 635 645 655 665 675 685 695 810 820 830 840 850 860 870 880 890 900 1802 812 822 832 842 852 862 872 882 892 3607 617 627 637 647 657 667 677 687 697 4102 112 122 132 142 152 162 172 182 192 708 718 728 738 748 758 768 778 788 798 5501 511 521 531 541 551 561 571 581 591 7107 117 127 137 147 157 167 177 187 197 304 314 324 334 344 354 364 374 384 394 8401 411 421 431 441 451 461 471 481 491 709 719 729 739 749 759 769 779 789 799 907 917 927 937 947 957 967 977 987 997 9108 118 128 138 148 158 168 178 188 198 804 814 824 834 844 854 864 874 884 894 10109 119 129 139 149 159 169 179 189 199 909 919 929 939 949 959 969 979 989 999 11102 112 122 132 142 152 162 172 182 192 705 715 725 735 745 755 765 775 785 795 26396.

Litt. HH. à 200 M. 2502 512 522 532 542 552 562 572 582 592 5606 616 626 636 646 656 666 676 686 696 7007 017 027 037 047 057 067 077 087 097 809 819 829 839 849 859 869 879 889 899 908 918 928 938 948 958 968 978 988 998 10208 218 228 238 248 258 268 278 288 298 11602 612 622 632 642 652 662 672 682 692 12309 319 329 339 349 359 369 379 389 399 14206 216 226 236 246 256 266 276 286 296 15702 712 722 732 742 752 762 772 782 792.

Litt. FF. à 1000 M. 15509 519 529 539 549 559 569 579 589 599 902 912 922 932 942 952 962 972 982 992 10101 011 021 031 041 051 061 071 081 091 808 818 828 838 848 858 868 878 888 898 19209 219 229 239 249 259 269 279 289 299 20101 111 121 131 141 151 161 171 181 191 21106 116 126 136 146 156 166 176 186 196 610 620 630 640 650 660 670 680 690 700 806 816 826 836 846 856 866 876 886 896 22204 214 224 234 244 254 264 274 284 294 603 613 623 633 643 653 663 673 683 693 905 915 925 935 945 955 965 975 985 995.

Litt. GG. à 500 M. 405 415 425 435 445 455 465 475 485 495 605 615 625 635 645 655 665 675 685 695 810 820 830 840 850 860 870 880 890 900 1802 812 822 832 842 852 862 872 882 892 3607 617 627 637 647 657 667 677 687 697 4102 112 122 132 142 152 162 172 182 192 708 718 728 738 748 758 768 778 788 798 5501 511 521 531 541 551 561 571 581 591 7107 117 127 137 147 157 167 177 187 197 304 314 324 334 344 354 364 374 384 394 8401 411 421 431 441 451 461 471 481 491 709 719 729 739 749 759 769 779 789 799 907 917 927 937 947 957 967 977 987 997 9108 118 128 138 148 158 168 178 188 198 804 814 824 834 844 854 864 874 884 894 10109 119 129 139 149 159 169 179 189 199 909 919 929 939 949 959 969 979 989 999 11102 112 122 132 142 152 162 172 182 192 705 715 725 735 745 755 765 775 785 795 26396.

Litt. HH. à 200 M. 2502 512 522 532 542 552 562 572 582 592 5606 616 626 636 646 656 666 676 686 696 7007 017 027 037 047 057 067 077 087 097 809 819 829 839 849 859 869 879 889 899 908 918 928 938 948 958 968 978 988 998 10208 218 228 238 248 258 268 278 288 298 11602 612 622 632 642 652 662 672 682 692 12309 319 329 339 349 359 369 379 389 399 14206 216 226 236 246 256 266 276 286 296 15702 712 722 732 742 752 762 772 782 792.

Litt. FF. à 1000 M. 15509 519 529 539 549 559 569 579 589 599 902 912 922 932 942 952 962 972 982 992 10101 011 021 031 041 051 061 071 081 091 808 818 828 838 848 858 868 878 888 898 19209 219 229 239 249 259 269 279 289 299 20101 111 121 131 141 151 161 171 181 191 21106 116 126 136 146 156 166 176 186 196 610 620 630 640 650 660 670 680 690 700 806 816 826 836 846 856 866 876 886 896 22204 214 224 234 244 254 264 274 284 294 603 613 623 633 643 653 663 673 683 693 905 915 925 935 945 955 965 975 985 995.

Litt. GG. à 500 M. 15708 718 728 738 748 758 768 778 788 798 16701 711 721 731 741 751 761 771 781 791 18802 812 822 832 842 852 862 872 882 892 19102 112 122 132 142 152 162 172 182 192 20103 113 123 133 143 153 163 173 183 193 21204 214 224 234 244 254 264 274 284 294 308 318 328 338 348 358 368 378 388 398.

10) Württembergische 4% Staatsschuldscheine.

Kündigung vom 13. Januar 1899.

Sämmtliche nicht auf 3½% abgestempelten 4% Staatsschuldscheine von 1876/87 Litt. L. M. N. O. T. U. V. W. und Litt. EE. Nr. 1—7885, FF. Nr. 1—12820, GG. Nr. 1—12849, HH. Nr. 1—21893 zur Rückzahlung am 18. April 1899. Die Abstempelung auf 3½% kann bis spätestens 28. Februar 1899 noch erfolgen.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 85. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 19. Februar. 47. Jahrgang. 1899.

Schach

Redigirt von G. Bartmann.

(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 12. Februar 1899.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Wiener Café, Ecke Weber- und Häfnergasse.
Regelmässige Spielabende: Dienstags und Freitags von 8 Uhr ab. Gäste willkommen.

Endspiele.

No. 1. Von C. W. of Sunbury.
Schwarz 4.

Weiss 4.
Weiss am Zuge erzwingt Matt in 12 Zügen.

No. 2. Von E. Lasker in Berlin.
Schwarz 5.

Weiss 5.
Weiss am Zuge erzwingt das Remis.

Auflösung der Skat-Aufgabe in No. 73.

Kartenvertheilung:
V. aA, K, 9; b10; c10, K, D, 9, 8, 7.
M. a, b, c, dB, a10, D, 8; bA; cA; dK.
H. a7; bK, D, 9, 8, 7; dA, 10, D, 9.
Skat: d8, 7.

Spiel:

1. V. c10, cA, a7 (—21). Hieraus ist ersichtlich, dass V sechsmal c hat; die übrigen vier Blätter müssen also derart sein, dass er nicht c-Handspiel halten konnte; also keine Jungen, wohl aber einige Blätter a mit dem A. Denn wenn M zu seinen vier Jungen noch eine mit dem Ass gedeckte a-Flöte neben dem c-A. hätte, würde er Grosspiel machen. Was muss nun H nachspielen? Hat V bA blank, so hat das Anspielen dieser Farbe keinen Zweck, da der Spieler, falls er die b10 hat, damit selbst kommen muss; hat V bA und 10, könnte der Spieler kein Blatt mehr haben und würde stechen. Hat V aber die b10 blank, so darf H erst recht nicht b bringen, sondern muss versuchen, ob nicht auf dA und 10 V sich reinigen kann. Deshalb geht das Spiel:

2. H. dA, b10, dK (—25).

Nun ist Alles geklärt; auch dass d8 und 7 im Skat liegen und dass M bA hat.

3. V. bK, aA, bA (—26). Damit haben die Gegner 72. — Bei Grosspiel ginge das Spiel:

1. V. c9, cA, a7.
2. M. a8, dA, a9 (—11).
3. V. b10, bA, b7.
4. M. dK, d10, c10 (—24).
5. H. dD, cK, aD (—10).
6. H. bK, aK, a10 (—18).

Die Gegner erhalten noch mehr, wenn der Spieler statt abzuwerfen, einsticht.

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.

Vervollständigungs-Räthsel.

Fühlst du die Luft dich umkosen
An Frühlingstagen, so kommt
Dir in den Mund von selber
Das Wort, das hier dir frommt.
Und hörst du Aeolsharfen klingen,
Die Bienen summen leis,
Und jed' Geräusch wird reden
Das and're Wort — Zum Preis
Der Schönheit und der Minne
Schlägt sie des Südens Sohn,
Die alten Minnesänger
Sie kannten ihren Ton. —
Des vierten Wortes Bedeutung?
Sie klingt so schön und lieb,
Dein Fühlen wie Dein Denken,
Ach, wenn es stets so blieb!

Kapsel-Räthsel.

Wolga — Staubtuch — Abenteuer — Gesinde — Gedanke — Flieder — Regen — Taufe — Runkelrüben — Schnellzug.

Es ist ein Sprichwort zu suchen, dessen einzelne Silben der Reihe nach in vorstehenden Wörtern, ohne Rücksicht auf deren Silbentheilung, versteckt sind.

Wortspiel.

Muss man's im Leben leiden,
Ist man ein armer Wicht.
Doch wicht'ger ist's, hat man es
An Geist und Tugend nicht.

Kopflos bringt's oftmals Beute,
Du wirfst es hoffend aus,
Ein Zeichen gieb als Fuss ihm —
Ein altes Volk wird draus.

Giebst einen andern Fuss du —
Ein Künstler wohlbekannt;
Und wieder einen andern
'ne Heil'ge wird genannt.

Noch zweimal kannst du's wandeln,
Veränderst du den Fuss,
Dann wird's ein Lustspieldichter,
Und was man zahlen muss.

Vexir-Bild.

Wo ist der dritte Student?

Auflösungen der Räthsel in No. 73.

Bilder-Räthsel: Hochzeitsmahl. — **Zahlen-Quadrat:**

40	35	11	12	31	6
7	30	17	16	27	38
8	19	24	25	22	37
9	23	20	21	26	36
32	18	29	28	15	13
39	10	34	33	14	5

Anagramm: Sang. — Gans.

Richtige Lösung sandte ein: Karl Müller, Wiesbaden.

Es sei bemerkt, dass nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einsenden. Die Räthsellösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaction sein.

Vorläufige Anzeige!

Ende dieses Monats:

Eröffnung des Kaufhauses Frank & Marx

Kirchgasse 43. Wiesbaden, Ecke Schulgasse.

(„Zum Storchnest").

Etablissement I. Ranges

für sämmtliche Manufactur-, Mode-, Weiss- und Baumwoll-Waaren.

Special-Abtheilungen:

Gardinen und Teppiche, Betten und Bettwaaren, Damen- und Kinder-Confection.

2250

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftslokale

Wilhelmstraße 32

haben wir in **unseren feuer- und diebessicheren Gewölben** eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter **eigenem Verschluß des Miethers** befindlichen

vermiethbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sichern Aufbewahrung aller Arten von **Werthgegenständen** eignen.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte **Packete, Cassetten, Kisten u. s. w.** nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.

Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen alle in das

Bankfach

einschlagende Geschäfte. 14630

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.

Zur Confirmation

Confirmanden-Hemden

für Knaben und Mädchen,

Confirmanden-Röcke

mit Stickerei,

Confirmanden-Hosen

zu enorm billigen Preisen.

Ad. Lange,

16. Langgasse 16.

5028

Tausende Anerkennungen und Dankschreiben!

Schmidt's Royal-Sammete, glatt und gerippt, **zu Knaben-Anzügen,**

Jede Mutter sollte sich durch einen **Versuch** von der **Eleganz** und **enormen Haltbarkeit überzeugen.** Diese Sammete sind ca. 70 Cmtr. breit u. kosten d. Mtr. 2⁵/₉, 3, 3⁶/₉ u. 4 Mk. Auf Wunsch Muster.

Sammethaus Louis Schmidt, Hannover (gegr. 1857). F 81

Haltbare durable Costüm-Sammete u. Seiden-Plüsche.

Badhaus zur Krone,

Langgasse 36. 12828

Bäder à 50 Pf. zu jeder Tageszeit.

Damen und Herren,

welche gesonnen sind, das **Radfahren** zu erlernen, bietet sich jetzt die beste Gelegenheit dazu in meinem **grossen überdachten**

Velodrom

an der Mainzerstrasse.

Das Velodrom ist mit allen bequemen Einrichtungen ausgestattet, **2000 □-Meter gross und gegen alle Witterungseinflüsse geschützt.** Der Unterricht im Radfahren wird durch geschultes Personal nach eigener bestbewährter Methode ertheilt. 1932

Hugo Grün,

Fahrradhandlung,

Kirchgasse 19. Telephon 501.

Technikum Hildburghausen für Maschinen- & Elektrotechniker, Baugewerk- & Bahnmeister etc.

Nähkurse. Kalkke, Herzogl. Direktor. F 278

H. W. Erkel, Wilhelmstr. 34. **H. W. Erkel,** Wilhelmstr. 34.

Bis Ende Februar

gewähre ich, um meinen Umzug nach **Wilhelmstrasse 44, Ecke Taunus- und Wilhelmstrasse (Hotel Block),** zu erleichtern,

20 % auf alle confectionirten Waaren, fertige Damenwäsche, Negligées, Unterröcke, Schürzen, Kinder-Kleidchen, Mäntel und Hütchen, Herren-Hemden, Kragen und Manschetten etc. etc.

und verkaufe ausserdem 1801

eine grosse Parthie Tischzeuge, Handtücher, Gardinen, Stepp- und Daunendecken, wollene Schlafdecken etc. etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

H. W. Erkel, Wilhelmstrasse 34.

Englische Färbe-Seife

MAYPOLE-SEIFE

ist unentbehrlich für jeden Haushalt.

Binnen 30 Minuten

färbt man zu Hause bequem, billig und schön

jeden seidenen, wollenen oder baumwollenen Gegenstand.

MAYPOLE-SEIFE

ist in allen Farben vorräthig,

färbt also in jeder Farbe, ohne jede Mühe und ohne die Hände zu beschmutzen,

ist waschecht und verblasst nicht.

THE MAYPOLE COMPANY LIMITED

99/99 High Holborn, LONDON WC.

Zu haben in allen Drogengeschäften.

Vertreter: Otto Richter, Frankfurt a/M.

(Man.-No. F. 11537) F 16

Zur gefl. Beachtung.

In Folge umfangreicher Veränderungen und Renovation meiner Ausstellungsräume

Friedrichstraße 10,

die eine Verringerung meines Lagers erforderlich machen, verkaufe ich folgende Möbel zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

complete Schlafzimmer-Einrichtungen in Nußb. und Edelbuchen,
Polster-Garnituren, bestehend aus je 1 Sopha und 4 Sesseln, Bezug in Seide, Plüsch, Tapisserie, Tuch und Kameltaschen,
compl. Nußbaum-Salon,
gothisches Herren-Zimmer in Eichen,
Herren-Schreibtische in Nußb. und Eichen,
Büffets in Nußb. und Eichen,
einzelne Salonschränkchen, Tische, Sophas, Sessel, verschiedene Lüster,
sowie eine große Parthie Stoffreste in Seide und Wolle.

Sämmtliche Sachen sind von tadelloser Beschaffenheit und vorzüglich gearbeitet. Zur gefl. Besichtigung lade ich hiermit ergebenst ein. 18729

C. Eichelsheim,

Hoflieferant Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preußen,

Friedrichstraße 10.

Pianinos, neukreuzs., v. **280 M.** an. Ohne Anzahl. **15 M.** mon. **Kostenfreie, 4-wöch. Probesend.** Fabr. **Stern,** Berlin, Neanderst. 16. (F. 3594 II.) F 10

Blumentöpfe in allen Größen und jedem Quantum stets zu haben Schierstein-erstraße 7. 19

Zur Confirmation

empfehlen 1894

schwarze, weisse und farbige Kleiderstoffe

in grösster Auswahl

Geschwister Meyer,

Kirchgasse 49.

Kannenbier!

Für unsere **Bierkanne (Deutsches Reichs-Patent No. 88333)** wird zur Ausnutzung in **Wiesbaden** eine geeignete **Persönlichkeit mit Capital** oder eine **Brauerei** gesucht. Die **vorzügliche Rentabilität** ist durch den grossen Consum von Bier gesichert, auch bietet die vom Publikum allgemein mit grosser Freude aufgenommene

hübsche saubere Bierkanne

eine Gewähr für die erfolgreiche Zukunft unseres Unternehmens. Filialen sind zur Zeit in Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M., Dresden, Hannover, Kiel, Lübeck, Köln, Elberfeld, Coblenz, St. Johann, Metz, Mühlhausen, Zaborn, Mannheim, Heidelberg, Waldshut, Bruchsal, Rastatt, Heilbronn, Aarau etc. und erfreuen sich überall der grössten Rentabilität. Gefl. Offerten erbitten F 80

Kannenbier-Versand-Gesellschaft m. b. H.
Frankfurt a. M. — Telephon 4451.

Neue türkische Pflaumen,

honigsüße Qualität,

keine kleine alte Waare wie vielfach anderweit theurer verkauft,

pro Pfund 15 Pf., sackweise à 14 Pf.

Günstig für Großconsumenten den Saisonbedarf zu decken.
Lebensmittel-Consumgeschäft b. Firma **C. F. W. Schwanke,** Schwalbacherstr. 49, gegenüber der Emser- u. Platterstr. Tel. 414.

Langnese's A. H. Langnese Wwe. & Co. Biscuit-Fabrik HAMBURG.

Kaiser Wilhelm-Biscuits.

Ueberall käuflich.

(Hac. 1106/3) F 98

Prima Kalbfleisch per Pfd. 60 Pf.
Kente „ „ 66 „
Fricandeau „ „ 1 Mark.
Rein ausgelassenes Rierenfett per Pfd. 35 Pf.
Röderstraße 7.

Fast neue Erker-Einrichtung mit **Marmorplatte u. 1 Restaurations-Büffet** zu verkaufen Taunusstraße 43. 2197

Karutz's Hafer-Cacao in Tabletten und Pulverform. *Ganz vorzügliches Präparat.*

— Fabrik: — **Paul Karutz & Co. Altona-Ottensen.**

In den meisten Geschäften zu haben.

Schachtel 85 Pf.

In **Wiesbaden** bei **F. Frankenfeld,** Hartingstrasse 10, **F. Gerhard,** Herrngartenstrasse, **H. Kneipp,** Goldgasse 4, **F. A. Müller,** Adelheidstrasse 28, und **J. M. Roth Nachf.,** Gr. Burgstrasse 4. **Mich. Wagner Nachf.,** Bad Schwalbach. (Ha. 1007 (2) F 123)

Neu! Neu!

Petroleum-Glühlichtbrenner,

auf jede 14''' Tisch- und Hängelampe passend.

Gasglühlicht-Selbstzünder

für ferngelegene Gasflammen.

Durch Oeffnen des Gashahnes sind sämmtliche Flammen sofort auf einmal angezündet.

Beide sind in meinem Laden zur gefl. Ansicht aufgestellt. 1949

3. Metzgergasse 3. **M. Rossi.** 4. Grabenstrasse 4.

Ausverkauf.

Meine noch an Lager habenden

Weine

verkaufe zu außerordentlich billigen Preisen. Weißweine von **0,40 Mk.** pr. Ltr. an.

Fried. Wilh. Schmidt, i. F. **Schmidt & Klöckner,**
Sedanplatz 5.

100/8

Bienen-Honig

(garantirt rein)

des „Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden u. Umgegend". Jedes Glas ist mit der „Vereins-Plombe" versehen.

Alleinige Verkaufsstellen

in **Wiesbaden** bei Kaufmann **Peter Quint,** am Markt, „ **Biebrich** bei Hof-Conditor **C. Machenheimer,** Rheinstraße 8. 589

Material- und Farbwaaren-Einrichtung, gut erhalten, sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11658

Thee-Handlung
Gegründet 1823.
Frankfurt a. M.
Zeil 33.

Familien-Thee
M. 2.50 u. M. 3.50 per Pfd.

Thee Ronnefeldt
zu Originalpreisen
in Wiesbaden bei
Joh. Kirchholtes,
Webergasse 2.
(Man.-No. F 4980) F 11

Neue Malta-Kartoffeln.

Chr. Keiper, Webergasse 34. 2063

Ia Qual. Rindfleisch 56 Pf., Ia Qual. Kalbfleisch 60 Pf. Walramstrasse 17, **Adam Bombardt.**

P. P.

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, dass ich am **1. Februar a. c.** das

Hotel u. Restaurant Vogel

Rheinstrasse 27,

übernommen habe und empfehle meine angenehmen **Restaurationslokale,** sowie kleinen **Saal für Gesellschaften und Vereine etc.** bestens.

Durch Verabreichung exquisiter Speisen und Getränke,

Münchner Spatenbräu,
Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft,
reingehaltene Special-Flaschenweine,

werde ich jederzeit bestrebt sein, allen Anforderungen zu entsprechen.

Zahlreichem Besuch entgegensehend, Hochachtend

Wilhelm Schäfer.

Gold- u. Silberwaaren

Kein Laden. Kein Laden.

und **Uhren** empfehle zu äusserst billig gestellten Preisen unter Garantie.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter.
Etagengeschäft.
Langgasse 3, 1 Stiege, an der Marktstrasse.
Grosses Lager.

Geschäfts-Eröffnung!

Hierdurch die ergebene Mittheilung, dass ich unter heutigem Tage

Langgasse 45

(zwischen Bärenstr. und Webergasse)

ein

Putz- u. Modewaaren-Geschäft

eröffnet habe und halte mich den verehrlichen Damen bei eintretendem Bedarf bestens empfohlen.

Auch übernehme ich das **Modernisiren von Hüten** in eleganter Ausführung.

Hochachtungsvollst

Luise Kleinofen, geb. **Leisse,**
Modistin.

Conrad Krell,

Special-Magazin f. compl. Kücheneinrichtungen,
Taunusstrasse 13, am Kochbrunnen.

Berndorfer
Tafel-Bestecke
in
Alpacca-Silber I
(90 Gramm Silberauflage)
zu
Original-Fabrikpreisen
der 1958
Berndorfer Metallwaaren-Fabrik
Arthur Krupp, Berndorf.

Patente besorgen und verwerthen **H. & W. Pataky,** Berlin NW., Louisenstrasse 25. **10 Filialen.** (F. a. 150/11) F 93
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse I.

Wichtige Neuheit
für alle Maschinenbau-Anstalten, Eisenwerke und Schmiedewerkstätten.

Elektrische Schmiedefeuer.

Patent.

Die Versuche mit elektrischen Schmiedefeuern sind überraschend gelungen. Man ist im Stande, **einen Stab von 50 Mmtr. Stärke in kürzester Zeit zur Weißgluth resp. Rothgluth** zu bringen, ohne Entwickelung schädlicher Dämpfe ꝛc. u. vollkommen geruchlos bei Innehaltung der einfachsten Vorschriften. **Der Apparat kann von mehreren Arbeitern zu gleicher Zeit benutzt werden. Der Preis beträgt 450 Mk. netto Casse.** Lieferzeit 6—8 Wochen. F 449

Gefl. Aufträge erbittet der Vertreter:

Christian Weber, Agenturen,
Biebrich am Rhein,
Vermittelung und Lieferung von Betriebs-Maschinen-Anlagen und completer Werkstätten-Einrichtungen bester bewährter Systeme.

Linoleum

stets vorräthig bei

Wilhelm Gerhardt,
Tapeten—Linoleum—Wachstuche
3. Mauritiusstr. 3
(am Walhalla-Theater).
Telephon 530. 14628

Herren-Stiefelsohlen und -Fleck 2.30,
Damen- „ „ „ 1.80.
Reparaturen schnell und gut.
P. Schneider,
Ecke Michelsberg und Hochstätte.

Wie **Dr. med. Hair** vom
Asthma
sich selbst und viele Hunderte Patienten heilte, lehrt unentgeltlich dessen Schrift. F 74
Contag & Co., Leipzig.

Gummi-Artikel.
Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 151
W. Mühler, Leipzig 41.

Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten nachweislich verordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigefügt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—. Porto 30 Pf. F 121
H. Unger, Chem. Laboratorium, **Berlin N.,** Friedrichstr. 131 c.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- und Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste u. bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen **„Dr. Thompson"** und die Schutzmarke **Schwan".** F 73

Hühner-augen.

Gustav Jacobi's Touristenpflaster geg. Hühneraugen, harte Haut. In Rollen à 75 Pf. Erfolg schnell und sicher. In allen Apotheken zu haben. Haupt-Depot Wiesbaden **Victoria-Apotheke,** Rheinstr. Man verlange **Jacobi's** Touristenpflaster mit der Schutzmarke Hühnchen.

Vorzüglicher Bestecksputz.
Wolf's Emailputz
Anerkannt das Beste zum **Reinigen und Erhalten** der **Kochgeschirre,** sowie **aller Küchengeräte.** Zu haben in allen Haushaltungsgeschäften und Eisenhandlungen.
Alleiniger Fabrikant **A. L. Wolf, Stuttgart.**
(S. 1020 g.) F 122

Lauesen & Gawlick,

Gr. Burgstrasse 10, Dotzheimerstrasse 55,
Färberei u. chem. Waschanstalt
für
Damen- u. Herren-Garderoben, Teppiche, Möbel- und Decorations-Stoffe etc.
Gardinen-Wasch- und Spannerei-, Decatir-Anstalt.

Annahmestellen:
Wellritzstrasse 10 bei Frl. **Mohr.**
Moritzstrasse 12 bei Frl. **Stolzenberg.** 2283

Schnellste Bedienung. Mässige Preise.

Teppiche, Läufer und Gardinen.
Reste besonders billig. 15194
Georg Hillesheimer,
Oranienstrasse 15. II.

Ueber P. Kneifel's
Haar-Tinktur.

Dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Kosmetikum, welches sich durch seine unerreichten Erfolge **(man lese die Zeugnisse)** hinsichtlich der Erhaltung und selbst in schlimmsten Fällen ganz wesentlichen Vermehrung des Haares einen Weltruf erworben, ist in **Wiesbaden** stets vorräthig und nur ächt bei **A. Cratz,** Langgasse 29, u. **O. Siebert,** Marktstraße 10. In Flac. zu 1, 2 u. 3 Mk. F 293

Kohlen.

Ia Qual. mel. **Hausbrandkohlen,** grob u. schrottig,
Ia Qual. gewaschene mel. **Ofen- u. Herdkohlen,** sehr grob u. stückreich,
Ia Qual. gewaschene **Fett-Nusskohlen,** Korn I, II u. III,
sowie sonstige Brennmaterialien empfiehlt 2170
Wilh. Linnenkohl,
Kohlenhandlung,
Ellenbogengasse 17 und Adelheidstrasse 2 a.

Ia Qualität Nußkohlengries p. Fuhre (20 Ctr.)
Mk. 13.50,
„ „ **Eierkohlen „Alte Haase",**
„ „ **Braunk.-Briketts,**
„ „ **Anthracit-Würfel,**
sowie **alle sonstigen Feuerungs-Materialien**
empfiehlt billigst 752
Aug. Külpp,
33. Hellmundstraße 33.

Niederlage — Verkauf
EIERKOHLEN VON ALTE HAASE
Rheinbahnhof. Luisenstraße 36.
vorzüglichste Feuerung für Regulirösen,
Patent-Ruhr-Coks
für Centralheizungen,
Halbfett-Nußkohlen,
fast gar **nicht rußend** und **backend,** für Salonfeuerung, **Wurmbach'sche** und **Füll-Regulir-Oefen** empfiehlt **fuhren- und waggonweise in vorzüglichster Qualität** zu den **billigsten Preisen** 15506
Wilh. Theisen,
Kohlenhandlung, **Telephon 646.**
Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Saarflamm-Stückkohlen
für Bäckereien empfiehlt 1276
Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

Kohlen.

Beste stückreiche **Ofenkohlen** **Mk. 18.50**
„ gewaschene **Nußkohlen,** I. u. II., „ **23.—**
per 1000 Klgr. franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage gegen Baarzahlung.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 20,** entgegen. 10562
Biebrich, Dezember 1898.
Jos. Clouth.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 85. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 19. Februar. 47. Jahrgang. 1899.

(Nachdruck verboten.)

Die Rache.

Skizze aus dem deutsch-russischen Grenzgebiet. Von Leo Neumann.

Im Innern des Forstes knackte und krachte es: Die Hyänen des Waldes in Thätigkeit. Drei, vier Burschen in unbestimmbarem Alter, klein, aber breitschulterig, mit tierem Ausdruck in den unverkennbar slavischen Zügen arbeiteten mit langer Pike, Säge und Beil. Gewaltige Aeste wurden herabgerissen, junge Stämme ohne Bedauern geknickt, mächtige Bürden, in der Mitte mit einem Durchlaß für den Kopf, mit Baumbast zusammengeschnürt. „Karlitschek, wo steckst Du?“ „Hier! Sas drowje[1]) Brüder!“ Unter einer Weißbuche lag ein widerlicher Kerl mit spärlichem schwarzem Bart die Wutkiflasche in der Rechten. „Hast Du Deine Bürde fertig?“ „Ich mag mich nicht quälen!“ „Womit soll Dein Weib kapusta[2]) kochen?“ „Ich nehme von diesem Haufen.“ „Der Förster wird Dich anzeigen.“ „Der Teufel hole ihn!“ „Du wirst in das Gefängniß kommen.“ „Pszakrok![3]) Wem gehört der Wald?“ „Uns!“ „Wem gehören die Fische im See?“ „Uns! Gott habe die Väter selig.“ „Wer hat unsere Rechte genommen?“ „Fluch den Beamten!“ „Wer steckt uns ins Gefängniß, wenn wir billiges Fleisch für unsere Weiber und Kinder aus dem Walde holen?“ „Die Pest auf ihr Haupt! Sas drowje, Karlitschek!“ „Dszenkuje,[4]) Brüder!“ Der Zug setzte sich in Bewegung. Fast geräuschlos ging es auf Schleichpfaden heimwärts, voran Karlitschek. „Halt! Das Holz herunter! Niemand rühre sich!“ Das Notizbuch in der Hand, kam der Förster heran. „Ha, Du, Karlitschek, schon wieder im Walde? Hast Du den Denkzettel vergessen? Das Holz ist von einem Haufen gestohlen!“ Die Züge des Forstbeamten verfinsterten sich. „Schreiben Sie mich nicht auf, pan[5]) Förster!“ „Es thut mir leid, Karlitschek!“ „Ueben Sie Erbarmen, pan!“ „Ich thue meine Pflicht.“ Winselnd warf sich der Bursche zur Erde. Mit gerungenen Händen kroch er auf den Knieen heran. „Gnade! Erbarmen!“ „Ich kann Dir nicht helfen. Weshalb bist Du nicht bei mir als Knecht in Lohn und Brod geblieben? Hat es Dir bei mir an etwas gefehlt?“ „Ich entbehrte nichts als die Freiheit!“ „Die Freiheit? Welche? Die ungezügelte einer lüderlichen Lebensweise, die zum Verbrechen führt, nicht zu vergessen der Wutki, der Zerstörer hunderter Existenzen. Holzdieb, Wilddieb, Schmuggler bist Du heute. Von da ist es nicht weit zum Morde, bedenke das, Karlitschek!“ Mit überzeugender Wärme redete der Beamte dem Verbrecher ins Gewissen. „Zeigen Sie uns nicht an, pan Förster,“ erklang es demüthig winselnd rund herum. Der Förster wandte das Gesicht zur Seite. Blitzschnell hatte Karlitschek seine Knie umschlungen. Mit voller Wucht schlug der Kopf des meuchlings Ueberfallenen gegen eine Baumwurzel. Als der Beamte zur Besinnung kam, waren Arme und Beine gefesselt. Um ihn herum hockten mit thierisch verzerrten Mienen die Waldhyänen. Die Wutkiflasche kreiste. „Den hätten wir!“ „Heimtückisches Gesindel!“ „Still, Du Sohn von einem Hunde.“ „Macht mich los!“ „Damit Du uns dem Gericht übergiebst, nicht wahr?“ „Was habt Ihr mit mir vor?“ „Du mußt sterben, bosztia![6])“ Wilder Haß glühte aus den rachedürstenden Augen. „Gott wird Euch strafen!“ „Pszakrok! Kein Wort mehr!“ Karlitschek hatte sich erhoben. Ein Messer blitzte in seiner Hand. „Was beginnen wir mit ihm?“ „Hängen wir ihn mit dem Kopfe in einen Ameisenhaufen.“ „Man wird ihn finden.“ „Stechen wir ihn todt und vergraben den Leichnam.“ „Das nutzt nichts. Die Jäger haben Hunde.“ „Was nützt denn, Karlitschek?“ „Unsere Fische brauchen Futter. Das Wasser hinterläßt keine Spur!“ „Die Fische werden fett!“ „Wir essen mit den Fischen das Fleisch des Verhaßten!“ „Der Teufel mag ihn holen!“ „Man wird ihn beim Fischen finden!“ „Das Hexenloch ist unergründlich. Dort wird nicht gefischt!“ „Er soll es ausmessen!“ „Hinein mit ihm!“ Mit roher Gewalt schleppten die Verbrecher den Gefesselten an den See. Kein Laut kam über seine Lippen. Es wäre auch vergeblich gewesen, hätte nur in erhöhtem Maße den Hohn der Unholde hervorgerufen. „Einen Stein, Leppinsky!“ Zwei der Verbrecher schleppten einen schweren Stein heran. „Hier, Karlitschek! Mache die Schlingen gut!“ „So! Schneide die Hände los!“ „Weshalb? Er taucht und schwimmt wie eine Ente!“ Tauchen soll er. Der Stein an den Füßen zieht ihn auf den Grund. Mag er ein wenig zappeln!“ „Ja, laß ihn zappeln!“ Ein Gelächter wie aus Teufelsmunde hallte wieder. Im Antlitz des Verurtheilten blitzte ein Hoffnungsschimmer auf. Die Muskeln der befreiten Arme dehnten sich. „Fahre zur Hölle! Eins — zwei — drei!“ Hochauf spritzte der Gischt. Das Wasser gurgelte. Der Trichter schloß sich. Die Wellen klatschten an das lehmige, unterspülte Ufer. In langen Kreisen zogen sie sich hinüber zu der kleinen Schilfinsel, die das Hexenloch von dem großen Waldsee fast ganz abschnürte. „Er wird uns nicht mehr in das Gefängniß bringen!“ „Die Fische werden sich über den fetten Braten freuen!“ „Sas drowje, Karlitschek!“ Dszenkuje, Brüderchen!“ Die wüsten Gesellen lagerten sich. Die Flasche machte die Runde. Die Züge wurden starrer. Einer nach dem andern sank ins Gras. Karlitschek untersuchte das Gewehr des Försters. Im Schilf der kleinen Insel rauschte es. Vorsichtig lugte ein Kopf nach der Gruppe und verschwand wieder im Rohre. Dämmerung warf ihre Schatten über den See. Leichte Wellen furchten das Wasser. Enten fielen ein. Karlitschek schlich mit der Flinte heran. Die Jagdlust war in dem Wilderer erwacht. „Dich hätte ich, Hallunke!“ Eine schwere Faust faßte ihn im Genick. Entsetzen packte den Verbrecher. Schlaff sanken die Arme herunter. Die Haare sträubten sich. Die Augen quollen aus den Höhlen. „Die Todten stehen auf!“ Ohne den geringsten Widerstand ließ der Verbrecher den Leibgurt lösen und die Hände fesseln. „So, heimtückischer Pollack, jetzt dreht sich der Spieß um!“ „Alle guten Geister loben Gott den Meister,“ murmelten die blauen Lippen. „Schwatz nicht Thorheit, Karlitschek. Ich bin's selber. Pascholl zum Oberförster. Die andern holen wir, wenn sie ihr Räuschchen ausgeschlafen haben werden. Die Fische sind um ihren Braten gekommen, das ist unangenehm, nicht wahr? Hättest die Schlingen fester um den Stein ziehen sollen und meine Hände gefesselt lassen. Wie sagte Leppinsky: „Er taucht und schwimmt wie eine Ente. Das stimmt! Ha, ha, ha!“ Stier blickten die Augen ins Weite. Freiheit, Weib, Kind, Wald, Berg und See auf lange Jahre dahin. Schwer sank das Haupt des Verbrechers herab. Willenlos gingen die Füße der düstern Zukunft entgegen.

Sas drowje[1]) Zur Gesundheit. kapusta[2]) Sauerkohl, das Nationalgericht der Masuren. Pszakrok[3]) Hundeblut, das gröbste Schimpfwort der Masuren. Dszenkuje[4]) Danke! pan[5]) Herr. bosztia[6]) Bestie.

Walhalla-Theater.

Heute: I. Sonntag des neuen grossen Programms:

Señor Fessi auf dem andalusischen Stier,

die Radfahrerfamilie **Berrington**, die **Biegenden** Turner und die besten Reckturner **The 3 Hugossets**, der originellste süddeutsche Humorist **Hans Hauser** u. v. a. Attractionen.

2 Vorstellungen 2.

4 Uhr: halbe / 8 Uhr: einfache } Preise.

Nach der Abend-Vorstellung (10¼ Uhr) im Theatersaal:

Frei-Concert des Theater-Orchesters.

Im Hauptrestaurant (11¼ Uhr):

Gr. Früh-Concert (Theater-Orchester).

Im Walhalla-Keller (Abends 8 Uhr):

Grosses Doppel-Concert.

Kl. Orchester und die vom Carneval her beliebte

I. Tyroler Sänger- und Schuhplattl-Tänzer-Gesellschaft

Geschw. Wilhelm.

(Nationalgesänge m. Zitherbegleit., echter Schuhplattler.)

Nur heute! Eintritt Mk. 0,25 Nur heute!

Bäcker-Genossenschaft.

Zu der am Dienstag, den 21. Februar 1899, Vormittags 11 Uhr, im Krokodil-Restaurant, Luisenstraße 37, stattfindenden F 339

General-Versammlung

werden unsere verehrl. Mitglieder ebenso höflich als dringend eingeladen. Achtungsvoll! Der Vorstand.

Tagesordnung:
Jahresbericht.
Kassenbericht.
Bericht der Rechnungsprüfer.
Entlastung des Cassirers.
Jahresfest.
Lehrlingswesen.
Ev. Neuwahl des Vorstandes.

Drei Brände Backsteine (Mantelöfen) zu verkaufen. Näh. Emserstraße 37, Bandüreau. 1744

Für Confirmanden

empfehle

schwarze, weisse u. farbige Kleiderstoffe

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

22. Marktstrasse 22. **Wilhelm Reitz,** 22. Marktstrasse 22.

Reste für einzelne Kleider ganz bedeutend unter Preis.

Eine neue Handnähmaschine billig zu verkaufen bei Carl Grün, Friedrichstraße 44. 16182

Laden-Einrichtung, schwarz, gut erhalten, bestehend aus Theke mit Schubladen, drei Reale und Unterteile mit Schubladen, Lüster 2c., preiswerth zu verkaufen Kirchgasse 9. 1990

Plakat-Säule in der Trinkhalle des Kochbrunnens.

An der Anschlagsäule in der **Trinkhalle des Kochbrunnens** sind noch einige Plätze behufs Anbringen von **Plakaten** und **Empfehlungen** zu vergeben.

Wir laden die verehrl. **Geschäftswelt**, speciell auch **Restaurants, Pensionen, Hôtels etc., Kuranstalten** zu dieser

hervorragend günstigen u. wirksamen Reclame-Gelegenheit

ergebenst ein. Die Säule wird in hübscher Ausstattung erscheinen und in stets sauberem Zustande gehalten werden. 2844

Haasenstein & Vogler A.-G.,
Aelteste Annoncen-Expedition,
Wiesbaden, Adolphsallee 7.

2000 Meter

Kleiderstoffe

in schwarz und farbig,
die Restbestände der **Fuchs'schen Concursmasse,** versteigere ich zufolge Auftrags

kommenden Dienstag,
den 21. cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, im Saale

„Zum Deutschen Hof"

Goldgasse 2a, 1,
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung. F 224
Der Zuschlag erfolgt auf jedes annehmbare Gebot.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.
Büreau: Kirchgasse 8.

Kunst-Auction.

Dienstag, den 28. Februar cr., Vormittags 10½ Uhr anfangend, versteigere ich in gefl. Auftrage in meinem Auctionslokale

8. Mauritiusstrasse 8

nachverzeichnete

Kunst-Gegenstände, Antiquitäten, getriebene Silbersachen etc.,

als: Boulé-Standuhr, 1 Boulé-Vitrine, 1 Vitrine, vernimatin Malerei, Empire-Tisch, Bronze-Gruppen, do. Jardinière, Empire, Perser Teppich, kl. Cabinetschränkchen, 2 geschnitzte Engel als Tische, reich geschnitzter Schrank mit Schubladen, Höchster, Frankenthaler, Nymphenburger, Ludwigsburger, Meissener, Berliner, Sevres etc. Porzellane, als: Gruppen, Figuren, Kannen, Tassen etc., grosse Parthie getriebener Silbersachen, als: Girandolen, Leuchter, Humpen, Service, Spiegel, Plateaus, Löffel etc., 7 silb. Münzen, 3 Oelgemälde
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Besichtigung: Montag, den 27. Februar. Kataloge zu beziehen durch den Unterzeichneten.
Aufträge und Gebote werden angenommen und auf das **Gewissenhafteste** ausgeführt.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Männergesang-Verein.

Heute Nachmittag: Ausflug
nach Niederwalluf, Hotel Gartenfeld.
Gemeinsame Abfahrt 2 Uhr 38 Minuten. Die Herren Sänger werden gebeten, ihre Liederbücher mitzubringen. F 394

Gesangverein Neue Concordia.

Sonntag, den 19. d. M., Nachmittags 4 Uhr, „Zum Burggraf", Waldstraße:

Große humoristische Unterhaltung mit Tanz,

wozu freundlichst einladet F 321
Der Vorstand.

Carneval-Gesellschaft „Unverbesserlich".

Zu der **heute Sonntag, 19. Februar,** von uns veranstalteten

Nachfeier
(Unterhaltung nebst Tanz)

im Saalbau „Restaurant Germania", Plattenstraße 100 (Inh.: **Schreiner**), sind Freunde und Gönner der Gesellschaft freundl. eingeladen.
Anfang Nachmittags 4 Uhr. Eintritt frei.
Das Comitee.
NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt. Tanzleitung: Herr **M. Kaplan,** Tanzlehrer.

Bäckergehülfen-Verein.

Heute Sonntag, den 19. Februar, hält der Verein seine diesjährige große

humoristische Sitzung mit Tanz

in der närrisch decorirten **Männer-Turnhalle, Platterstraße,** ab. Hierzu laden wir unsere Meister, Mitglieder, Freunde u. Gönner des Vereins freundlichst ein.
Das Comitee.
Anfang 4 Uhr. — Bei Bier.
Einzug des Comitees 4 Uhr 31 Minuten.

Nur 34 Pfg.
für den Monat März kostet bei allen Postanstalten und Landbriefträgern die **täglich** in 8 Seiten großen Formats erscheinende, reichhaltige liberale

Berliner
Morgen-Zeitung

nebst „Täglichem Familienblatt" mit fesselnden Erzählungen, sowie **instructiven Artikeln aus allen Gebieten,** namentlich aus der **Haus- und Landwirthschaft.**
ca. 150,000 Abonnenten.
Im März erscheint der interessante Roman:
A. v. Liliencron: „Getrennt."
Probenummern erhält man **gratis** durch die Expedition der „Berliner Morgen-Zeitung", Berlin SW.
Annoncen in diesem über ganz Deutschland am stärksten verbreiteten Blatte haben erfahrungsgemäß **colossalen Erfolg!**
(B. a. 5672) F 12

Joseph Wolf,

Friedrichstrasse 48. Friedrichstrasse 48.

Betten! Betten!

Zwölf complete
Muster-Schlafzimmer.
Einzelne Betten und Bettwerk in allen Preislagen.
Grösstes Betten-Lager am Platze.
Eigene Polster-Werkstätte. 1948

Joseph Wolf,

Friedrichstrasse 48. Friedrichstrasse 48.

Geschäfts-Eröffnung u. -Empfehlung.

Den werthen Einwohnern Wiesbadens und Umgegend, sowie Möbelhändlern zur gefl. Kenntniß, daß ich am hiesigen Platze eine

Stuhlmacherei

eröffnet habe.
Ich halte mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein durch solide und billige Arbeit meine werthen Abnehmer in jeder Hinsicht zu befriedigen.
Reparaturen und Flechten werden prompt und billigst besorgt, auf Wunsch im Hause abgeholt.
Hochachtungsvoll
Ph. Steiger,
Helenenstraße 6.

Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den **renommirtesten Fabriken** Deutschlands, mit den **neuesten,** überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens
Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.
E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 14627

Zimmer-Closets,

vollständig **geruchlos,** in allen Façons
Bidets
in Holz u. Schmiedeeisen von Mk. **10.50** an in **grösster Auswahl** bei 1962
Conrad Krell,
Taunusstrasse 13.
Spec.-Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen.

Trockenlegung feuchter Wände!

(Reichs-Patent No. 4101.)
Unterzeichnete Firma empfiehlt sich zur Trockenlegung feuchter Wände durch Isolir-Asphaltplatten, event. unter Wiederherstellung des Verputzes, der Malerei ꝛc. unter Garantie zu reellsten Preisen.
Frau Jacob Leber Wittwe.,
Tüncher-, Maler- u. Lackirer-Geschäft,
Moritzstraße 6. 1639

Maschinen u. Werkzeuge,

für die Industrie, Mühlen-Einrichtung, Ziegelei-Betriebs-Maschinen zur Herstellung von Backsteinen ꝛc., Ziegelpressen, Thonschneider, Mischtrommeln, Transportschnecken, automatische Transport-Vorrichtungen für Getreidespeicher, Silos, Rüdenzuckerfabriken liefere die ersten Spezialfabriken.

Hebezeuge, Krahnen, Winden,

electrische Aufzüge, Dampfkessel-Anlagen, Locomobilen und Betriebs-Dampfmaschinen, Motoren jeder Größe und bester Systeme vermittelt, ferner **Säge- und Hobelwerks-Einrichtungen.** F 46
Christian Weber,
Maschinen-Agenturen, Biebrich am Rhein.

Schnell-Politur

(von ersten hiesigen Firmen empfohlen, viele Anerkennungsschreiben des In- u. Auslandes)
zum Reinigen und Aufpoliren von Pianos und anderen Möbeln
von
Dr. M. Albersheim,
Wiesbaden (Park-Hotel), Wilhelmstrasse 30,
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.
Meine Schnell-Politur beseitigt Schmutz- und Oel-Ausschlag von allen polirten schwarzen oder braunen Möbeln leicht und schnell, ohne die Politur oder das Holz anzugreifen und erzeugt einen **ausgezeichneten dauernden Glanz.** Die Anwendung ist eine äusserst einfache: Man nimmt ein Stück Leinenzeug, legt es mehrfach zusammen, tränkt es mit der „Schnell-Politur" und reibt die Möbel damit ab. **Da viele minderwerthige Fabrikate im Handel vorkommen, welche ihren Zweck absolut nicht erfüllen, so verlange man ausdrücklich die „Schnell-Politur" von Dr. Albersheim und weise andere zurück.** 2309
Flasche Mk. 0.75, 3 Flaschen Mk. 2.—.

Das verbesserte **Salmiak-Terpentin-**
Seifenpulver
ist und bleibt
Edelweiss.
Drum wascht ihr Hausfrauen all mit Edelweiss. Es
macht
auch ohne Bleiche die Wäsche
schneeweiss.
Fast überall zu haben.
Alleiniger Fabrikant: **L. Neglein, Wiesbaden.**

Verkaufsstellen durch Plakate erkennbar. F 70

Circa 50 Pfd. ind. ff. Thee unter Importpreis zu verkaufen (auch in kleinen Parthien) Röderallee 14, 2.

Vorräthig in allen besseren einschlägigen Geschäften Wiesbadens.

Vorräthig in allen besseren einschlägigen Geschäften Wiesbadens.

2313

Perramus!

Perramus ist ein neuartig reinwollener Covercoat-Stoff, nicht gummirt, absolut **wasserdicht, aber nicht luftdicht.**

Perramus eignet sich zur Anfertigung von eleganten Paletots, Ulstern, Reit- und allen Sports-Costümen

Den **Alleinverkauf** haben wir für

Frankfurt a. M., Rossmarkt 21, und **Wiesbaden,** Langgasse 25, Entresol, ab Juli d. Jahres Neubau Wilhelmstrasse,

der

Wiener Herren-Schneiderei K. Fries

übertragen.

Manchester, den 1. Februar 1899. **Nicholson & Co.**

Reichshallen-Theater.

Heute Nachmittag 4 Uhr: Halbe Preise,
Heute Abend 8 Uhr: Einfache Preise,
trotz des grandiösen Attractionsprogramms.

Keiner versäume die seltene Gelegenheit, dieses

Sensations-Specialitäten-Programm

zu sehen.

Decent!! Urkomisch!! Kunstgenuss!!

Und dazu:

Nachmittags:

Eine falsche Depesche.

Posse mit Gesang, 1 Akt, von Grimm.

Abends:

Im Auskunftsbüreau.

Original-Operetten-Burlesque von Ferd. Grünecker.

Wiesbadener Athleten-Club

veranstaltet **Sonntag, den 19. Februar,** in der Restauration „Zur Waldlust" seinen

ersten diesjährigen Ausflug,

wozu wir unsere Mitglieder und deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner höflichst einladen. **Der Vorstand.**

Preis-Liste

für nur prima Fabrikate:

Kleiderschränke, 1-th. (Landarbeit),	Mk.	17.
„ 2-th. „	„	30.
Spiegelschränke, m. u. bl., große Sorte	„	85.
„ größte Sorte, innen Eichen und Facettglas	„	100.
Büffets, innen Eichen, mit reicher Schnitzerei	„	145.
Galleriespinden, 2-th.,	„	22.
Eleg. Nußb.-Verticows m. Aufsätzen	„	54.
Nußb.-Kommoden mit 4 Schubladen und Vorbau	„	23.
Waschconsolen und -Kommoden	„	17.
Ausziehtische	„	25.
Küchenschränke (In Landarbeit)	„	26.
Ottomanen u. Chaise-longues (eigene Anfertigung)	„	35.
Einzelne Sophas (eigene Anfertigung)	„	35.
Eleg. Taschensophas (eigene Anfertigung)	„	75.
Complete Betten (eigene Anfertigung)	„	38.

Alle Art. Spiegel, Stühle, Tische, Luxusmöbel 2c.

Ferd. Marx Nachf.,
8. Kirchgasse 8. 2319

Von heute ab

empfehle einem geehrten Publikum, sowie der geehrten Nachbarschaft und werthen Gönnern nur beste Qualität **Rindfleisch** per Pfund 60 Pf., sowie alle übrigen Fleisch- u. Wurstsorten täglich frisch.

Sedanstraße 6. **Gandenberger,** Sedanstraße 6.

Prima Kalbfleisch 60 Pf., pr. Rindfl. u. Hammelfl. zu den billigsten Preisen empfiehlt

N. Salomon, Metzgergasse 29.

Hemdchen, Jäckchen, Wickelbinden, Einschlagdecken, Windeln, Windelhosen, Kinder-Lätzchen, Leibchen, Röckchen, Tauf-Kleidchen, Tragkleider, Tragmäntel, Wagendecken, Steckkissen, Schuhchen, Hütchen, Mützen und Häubchen

empfiehlt bei **reicher Auswahl** von den **allerbilligsten** bis zu den **feinsten Qualitäten**

Friedrich Exner,

14. Neugasse 14. 2176

Portemonnaie in größt. Auswahl empfiehlt billig. 14496
Gebr. Scappini, Michelsberg 2.

Ich beehre mich hierdurch meiner werthen Kundschaft mitzutheilen, dass ich mit dem Heutigen meine seit 25 Jahren betriebene

Wagnerei

an Herrn **Wilh. Hohlwein** übergeben habe.

Für das mir erwiesene Vertrauen und Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Ph. Lenz.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, bitte ich die werthe Kundschaft meines Vorgängers, sowie die Herren Fuhrunternehmer und ein verehrliches Publikum, mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Zugleich empfehle ich mich in allen in den Wagenbau einschlagenden Arbeiten mit der Versicherung reeller und billiger Bedienung.

Hochachtungsvoll

W. Hohlwein,
Weilstrasse 10.

Wiesbaden, den 19. Februar 1899.

Schuhwaaren, primo. 18302 **Ballhaus,** Römerberg 1.

Trauringe,

14-karätig, das Paar 24—30 Mk. und höher, 8-karätig, das Paar 16—20 Mk. und höher, Charnier-Trauringe, beste Qualität, nach massiven Ringen, das Paar 8 Mk., nur breite kräftige Ringe empfiehlt 14381

E. Bücking, Marktstraße 29.

Kein Schmalz, keine Margarine!

Verwende zu meinen sämmtlichen Backwaaren nur garantirt reine Naturbutter. Bestellungen von Conditorwaaren, als Torten, alle Sorten Kuchen, Kaffee- und Theegebäck, werden prompt und billig ausgeführt und nach Wunsch frei ins Haus geliefert. 969

Hugo Veith,
Feinbäckerei,
Wörthstraße 10.

Bierstadter Warte.

Schönster Aussichtspunkt der Umgebung,
in 30 Minuten von der Stadt zu erreichen.

Unterzeichneter erlaubt sich sein Restaurant in empfehlende Erinnerung zu bringen und empfiehlt:

ff. Weine, prima Apfelwein, d. und h. Bier, Kaffee, Thee, Chocolade etc.

Es ladet zum Besuche höflichst ein 12128

Wilh. Höhler.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstraße 1.

Während der Fastenzeit jeden Sonntag:

Große Tanzbelustigung.

Anfang 4 Uhr. **Ende 12 Uhr.**
Es ladet höflichst ein 10555
J. Fachinger.

Zum Rosenhain.

Heute und jeden Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr ab:

Große Tanzmusik. 12500

Saalbau Friedrichshalle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag **große Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **L. Wimmer.**
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr. 285

Hotel zur Krone,

Biebrich a. Rh.

Hiermit zur gefl. Kenntniss, dass ich mit dem Heutigen mein Café-Restaurant und Conditorei in meinen neuerbauten **Glas-Pavillons,** direct am Rhein, eröffnet habe. Empfehle vorzügl. Restauration zu jeder Tageszeit bei täglich abwechselnden frischen Speisen nach der Karte.

Diners. — Soupers.

Reine Weine, ff. offene Biere (Münchener **Spatenbräu** und helles **Export**).

Unter Zusicherung streng reeller Bedienung lade zu freundl. Besuche ergebenst ein.

B. Müller-Aathes, Besitzer.

Station des deutschen Radfahrer-Bund.

Restaurant zum Taunus,

3. Jahnstraße 3.

Morgen Montag:

Metzelsuppe.

G. Lotz.

Gott erhalt's

Fröhlich Pfalz

Weissweine:
1896er à Mk. 35.—, 1895er à Mk. 40.—, 45.—, 50.—, 60.—.
Rothweine:
1897er à Mk. 40.—, 45.—, 1895er à Mk. 50.—, 60.— die 100 Liter ab hier. F 78
F. Brunflieck, Weingut
Schloss Rupperswilf, Edesheim (Pfalz).

willkommen sein

Edler Wein du sollst mir

Dörr-Obst.

Türkische Pflaumen per Pfd. 15 Pf.
Größte süße türkische Pflaumen 30 „
bei 5 Pfd. Mk. 1.40.
Aechte Bordeaux-Pflaumen 45—60 „
Californ. Riesen-Pflaumen 60—70 „
Californische Aprikosen, Birnen, Pfirsiche, Ringäpfel, Schnitzen, Kirschen, Mirabellen, gemischtes Obst, 10 Sorten, per Pfd. 40 Pf., bei 5 Pfd. Preis-Ermäßigung. 2308

Aug. Kortheuer,
Nerostraße 26. — Telephon 705.

---

14 Pf. **Neue große türk. Pflaumen** bei 5 Pfd. 13 Pf.
40 „ Amerik. Ringäpfel. Fft. Apfelschnitzen 30, 35 u. 40 Pf.
30 „ Gem. Obst, Aprik., Birnen, Kirschen 2c. 40, 50 u. 60 Pf.
J. Schaab, Grabenstraße 3.

Hausmacher Gemüsenudeln, Maccaroni zu allen Preisen bis 70 Pf. 2071

Wegen Räumung

des Lagers verkaufe ich bis Ende dieses Monats sämmtliche

Teppiche, Vorhänge, Portièren, Tischdecken, Läuferstoffe etc.

zu ermässigten Preisen. 1457

Julius Moses,
Kl. Burgstrasse 11, I.

Achtung! Schneider!

Am Montag, den 20. Febr., Abends 8½ Uhr, im „Schwalbacher Hof":

Große öffentliche Schneider-Versammlung.

Tagesordnung:

Die Zustellung der Forderungen an die Geschäfte und die daraus ergebenen Konsequenzen.

Das Erscheinen aller Schneider, namentlich auch der Tagschneider und der auf Woche arbeitenden Collegen, ist durchaus erforderlich.

Keiner darf fehlen.

Die Lohncommission.

Eine Partie gebrauchter, gut erhaltener

Herren- u. Damen-Räder

giebt zu billigem Preis ab 2343

Fr. Vetterling, Jahnstraße 8.

Das Sarg-Magazin von H. Pötz,
Schwalbacherstraße 14, Telephon 730,
empfiehlt alle Särge von Holz und Metall nebst feinsten Ausstattungen zu streng reellen Preisen.

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt von

zwei prächtigen Mädchen

zeigt hocherfreut an

G. Weidmann, Metzgermeister.

Turn-Verein.

Der geehrten Mitgliedschaft zur Nachricht, daß unser langjähriges **Ehrenmitglied** und früherer **Vorsitzender des Vereins,**

Herr F. A. Oehme,

gestorben ist.

Die Beerdigung findet morgen **Montag, Nachmittags 4½ Uhr,** vom Trauerhause, **Rheinstraße 95,** aus statt und ersuchen wir unsere gesammte Mitgliedschaft, sich an derselben vollzählig zu betheiligen.

Zusammenkunft **Nachmittags 4 Uhr,** im Vereinslokal, **Hellmundstraße 25.** F 451

Der Vorstand.

Turngau.

Zur Theilnahme an der Beerdigung unseres verdienten Gauturnraths-Mitgliedes und begeisterten Förderers der Turnsache,

Herrn Kgl. Hof-Dekorationsmalers

F. A. Oehme,

werden die Gauvereine gebeten, sich am **Montag, den 20. Februar, Nachmittags punkt 4 Uhr,** mit Fahnen in der Turnhalle der Turn-Gesellschaft, Wellritzstraße 41, zu versammeln. F 382

Um zahlreiche Betheiligung bittet

Der Gauturnrath.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Bekannten und Freunden die traurige Mittheilung, daß mein lieber theurer Mann, unser Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Unternehmer

Wilhelm Klein,

am Donnerstag Morgen 8 Uhr plötzlich verschieden ist.

Wiesbaden, den 18. Februar 1899.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Magdalene Klein, geb. **Schön.**

Die Beerdigung findet Montag, 20. Febr., Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.

Tieferschüttert mache hiermit statt besonderer Anzeige Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß mein lieber, unvergeßlicher Gatte, Vater, Schwager und Onkel,

Herr Friedr. August Oehme,

Königl. Hof-Decorationsmaler,

gestern Abend plötzlich im 59. Lebensjahre verschieden ist.

Wiesbaden, den 18. Februar 1899.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Margarethe Oehme, geb. **Lind,**
nebst **Kindern.**

Die Beerdigung findet Montag, den 20. Februar, Nachmittags 4½ Uhr, vom Sterbehause, Rheinstraße 95, aus statt. 2330

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme anläßlich des Hinscheidens unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante,

Maria Conradi, geb. **Gerstenberg,**

sowie für die reichen Blumenspenden sagen wir innigsten Dank. 2307

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Louis und **Josef Conradi.**

Fremden-Verzeichniss vom 18. Februar 1899.

Adler.
Kaufmann. Paris
Leiser. Düsseldorf
Henfemann, R. Dresden
Homberger, Louis. Giessen
Wolter, J. Köln

Hotel Aegir.
v. Krause, Fr., Baron, m. Kind. Darmstadt

Bahnhof-Hotel.
Klöhler, L., Frl. Berlin
Kruschewski, E., Kfm. Hanau

Belle vue.
Lebert, Fr. Baden-Baden

Kuranstalt Dietenmühle.
Lefebure, Gabrielle, Frl. Elberfeld

Einhorn.
Franke, H., Kfm. Apolda
Darmstadter, Kfm. Darmstadt
Kies, Otto, Kfm. Frankfurt
Elias, E., Kfm. Danzig
Caminer, H., Kfm. Berlin

Eisenbahn-Hotel.
Schmitt, H., Frl. Heidelberg
Heiderscheid, J., Kfm. Köln
Hahn, Kfm. Elberfeld

Englischer Hof.
Taaks, O., Civil-Ingenieur, m. Fr. Hannover

Grüner Wald.
Stoll, E., Kfm. Berlin
Krieger, Kfm. Frankfurt
Spreter, M., Kfm. Lahr
Werner, W., Kfm. Nürnberg
Hirsch, Kfm. Brüssel
Loeb, J., Kfm. Berlin
Kartenbender, W., Kfm. Frankfurt
Leistner, P., Kfm. Dresden
Herz, Kfm. Bleicherode
Heimberger, P. Ulm
Schrecker, M., Kfm. Wien
Heinke, O. Dresden
Herz, J., Kfm. Köln
Fürner. Neuss

Hotel Happel.
Klappert, E., Stud. Kassel
Gottwald, M. Frankfurt
Baum, B., Kfm. Usingen
Calmor, Alb., Kfm., m. Fr. Metz
Gräfe, Fr., Kfm., m. Fr. Hamburg
Rettinger, G., Kfm. Nürnberg
Stöhr, H., Kfm. Diez

Pension und Hotel Kaiserbad.
Schnackenburg, Hauptm. Minden
Kirsten, Kasmark, Gutsbes., m. Fr. Kasmark

Hotel Kaiserhof.
Solomérsky, Dmitri. Russland

Hotel Karpfen.
Mertens, Emil, Fabr. Berlin
Richter, Gust., Kfm. Köln

Goldene Kette.
Uehlß, Heinrich, Weingutsbes. Eltville

Sonnenhof.
Mörsch, G., Kfm. Köln
Ackermann, D., Kfm. Giessen
Peppler, Aug., Kfm. Strassburg
Hansen, C., Kfm. Rotterdam
Schäfer, A., Kfm. Frankfurt
Behr, S., Kfm. Karlsruhe
Weber, A., Kfm. Frankfurt

Pfälzer Hof.
Richardt, H., Kfm. Dingelstadt
Stautz. Dauborn
Schäfer. Flacht
Bender. Kirberg

Hotel Metropole.
Rosier, Fr. Duisburg
Hartmann. Würzburg
Hagen, Fbkb., m. Fr. Köln
Theberath, m. Fr. Goch
Becker, m. Fr. Duisburg
Abeles. Frankfurt

Zur guten Quelle.
Rothschild, H., Kfm. Frankfurt
Bastian, K., Kfm. Dortmund
Klopfer, R., Kfm. München
Holle, G., Kfm. Minden
May, M., Techn. Villmar
Schulz, G., Kfm. Worms

Quellenhof.
Thoneck, R., Kfm., m. Fr. Berlin

Rhein-Hotel.
Frantz, Kapitän z. See. Kiel
von Werdeck, Ernst, Rittergutsbes. Berlin
Matthias, W., Kfm., m. Fr. Worms
Kraemer, Leut. Kirchen

Römerbad.
Krieg, Heinrich, Ober-Reg.-Rath, m. Fr. Dresden

Rose.
Jatyre, J. C., m. Fam. London
von Falkenhyn, Rittmeister, m. Fr. Berlin
Trotter, H., m. Fam. Barnet

Weisses Ross.
Butscher, Clemens, Bildhauer. Düsseldorf

Weisser Schwan.
Paine Stricker, Caroline, Fr. Basrn

Taunus-Hotel.
Terhaert, Kfm., m. Fam. Oldenburg
Droester, Rent. Aachen
Huckel, Fbk. St. Johann
Carpens, Kfm. Erfurt
Stein, Dr. med. Glogau
Katzenstein, Dir. Berlin
Daniels, Kfm. Krefeld
Rittershausen, Kfm. Hamburg

Hotel Union.
Lambrech. Wallmerod

Hotel Vogel.
Laux, H., Kfm. Pforzheim
von Rueck, Ziegeleibes. Dresden
von Bredow, M., Leut. Wesel

Hotel Victoria.
Reinhard, Ch., Zuckerfbkb. Heddersleben
Reinhard, C., Rittergutsb. Groningen
Behrend, Consul, m. Fr. Hamburg
von Decken, Offiz. Berlin
Roth, Hubert, Kgl. Forstreferendar. Witewitz
Welti, A., Kfm., m. Fr. B.-Nauheim

Hotel Weins.
von Zastrow, Hauptm. Hagenau
Zils, Rechtsanw. Lahnstein
Schmitz, Kfm. Aachen
Bartmann-Lüdicke. Frankfurt
Eckhardt. Neuhütte

Hotel Zinserling.
Rieger, A., Kfm. Köln
Springer, Kfm. Hamburg

In Privathäusern:
Pension Anglaise.
Neville, Frl. England
Boughton Leigh, Frl. Warwickshire
Pension Jaakewitz.
Küntzel, E. Berlin
von Trotha, W. St. Avold

Elisabethenstrasse 17.
Kaufmann, Chr., Fr. Pfarrer. Boulanden
Pühler, Fr., Pfarrer. Heilbronn
Villa Germania.
de Ondarza, Fr. Mecklenburg
de Ondarza, Meriedes, Frl. Mecklenburg
Pension Mon-Repos
von Löwenclau, Fr. Kötzschenbroda
Villa Royale.
Frischmuth, F., Rent. Petersburg
von Prosentin, gen. von Rauter, Majoratsherr u. Rittmeister a. D., m. Fr. Wilekomm
Landi, D., Archit., m. Fm. Lodz
Taunusstrasse 16.
v. Bleicsewski, Z., Rittergutsbes. Posen
Taunusstrasse 51/53.
Burmeister, J. F., Emil, Kfm. Hamburg
Krey, Hermanna, Fr. Lübeck
Segré, Frl. London

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 85. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 19. Februar. 47. Jahrgang. 1899.

Große Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

Donnerstag, den 23., und Freitag, den 24. l. M., jedesmal um 10½ Uhr Vormittags beginnend, kommen in dem hiesigen Stadtwald zur Versteigerung:

a. Donnerstag, den 23. l. M.,
in den Districten **Georgenbornerstück, Christenborn, Erlenborn** und **Rumpelskeller:**

Eichen: 61 Stämme mit 68,96 Fmtr.,
39 Stangen I. und II. Classe,
1225 „ IV., V. u. VI. Cl. (zur Herstellung v. Gartenhäuschen, Natur-Tischen und Bänken geeignet),
11 Rmtr. Schichtnutzholz, 1,8 m lg.,
Buchen: 103 Stämme mit 77,28 Fmtr.,
106 Stangen I. u. II. Classe (Langwieden),
7 Rmtr. Schichtnutzholz,
Birken: 3 Stämme mit 0,61 Fmtr.,
246 Stangen I. u. II. Classe.

b. Freitag, den 24. l. M.,
in den Districten **Georgenbornerstück, Erlenborn** und **Rumpelskeller:**

Buchen: 325 Rmtr. Scheitholz,
126 „ Knüppel,
6850 Stück Wellen.

Der Anfang wird an beiden Tagen am Chausseehaus gemacht. F 267

Biebrich, den 18. Februar 1899.

Der Magistrat.
In Vertr.: **Wolff.**

Königliche Landesbibliothek.

Neu erworbene Bücher. Ausgestellt bis zum 4. März, dann verleihbar, wenn nicht mit * bezeichnet. Vorausbestellungen im Lesezimmer.

Grimm, Jac., Deutsche Grammatik. N. A. Th. 1—4. Berl. 1870—98. Matthias, Th., Katechismus des guten Deutsch. Leipz. 1896. Revue, Deutsche. Jg. 23, 4. Stuttg. u. Leipz. 1898. *Biographie, Allgem. Deutsche. Bd. 44. Leipz. 1898. Jahrbücher, Preussische. Bd. 94. Berl. 1898. Weisbuch. Th. 17—19. Berl. 1897—99. v. Treitschke, H., Politik. Bd. 2. Leipz. 1898. Wunderlich, Herm., Die Kunst der Rede. Leipz. 1898. Freytag, Gesamm. Werke. Aufl. 2. Bd. 20. Leipz. 1898. Saitschick, R., Goethes Charakter. Stuttg. 1898. de Dohna, Fréd., Mémoires. 1621—1688. Königsb. 1898. Pasqué, E. u. Ed. v. Bamberg, Auf den Spuren des französ. Volksliedes. Frankfurt a. M. 1899. Pirenne, H., Geschichte Belgiens. Bd. 1. Gotha 1899. Röhricht, R., Geschichte der Kreuzzüge im Umriss. Innsbr. 1898. Jahresberichte, v. Löbell's, üb. Militärwesen. Jg. 25. Berl. 1899. Gesetz-Sammlung, Preussische. 1898. Berl. Jahrbuch f. Gesetzgeb., Verwalt. u. Volkswirthsch. Jg. 22, 3. 4. Leipz. 1898. Zeitschrift f. Staatswissenschaft. Jg. 54. Tüb. 1898. Entscheidungen des Reichsgerichts in Civilsachen. Bd. 41. Leipz. 1898. Rundschau, Deutsche, f. Geogr. u. Statist. Jg. 20. Wien, Pest. Leipz. 1898. Rundschau, Naturwissenschaftl. Jg. 13. Braunschw. 1898. Annalen d. Physik u. Chemie. N. F. Bd. 66 — Beibl. Bd. 22. Leipz. 1898. Fortschritte d. Physik im J. 1897. Bd. 2. 3. Braunschw. 1898. Zeitschrift f. physiolog. Chemie. Bd. 25. Strassb. 1898. *Real-Encyclopädie d. gesammt. Heilkunde. Aufl. 3. Bd. 19. Berl. Wien 1898. Journal, Dinglers, Polytechnisches. Bd. 309. 310. Stuttg. 1898. Zeitschrift f. wissenschaftl. Theologie. Jg. 41 = N. F. 8. Leipz. 1898. Signale f. d. musikal. Welt. Jg. 56. Leipz. 1898. Pan. Jg. 3, 2. Berl. 1897. 98. — **Fortsetzungen:** Amtsblatt der Landwirthschafts-Kammer u. Zeitschr. d. Vor. Nass. Land- u. Forstwirthe. Jg. 50. Wiesb. 1898. Hirschberg, Ein deutscher Seeoffizier. Abth. 3. Aufl. 2. Wiesb. 1898. Mittheilungen über Obst- u. Gartenbau. Jg. 11—13. Wiesb. 1896—98. Mittheilungen über Weinbau u. Kellerwirthschaft. Jg. 9—10. Wiesb. 1896—98. Organ f. d. Fortschritte des Eisenbahnwesens. Jg. 53 = N. F. 35. Wiesb. 1898. Zeitschrift f. analyt. Chemie. Jg. 37. Wiesb. 1898.

Tanzschüler des Herrn H. Schwab.

Heute Mittag von 4 Uhr ab, als Nachfeier unseres Maskenballs:

Gesellige Zusammenkunft mit Tanz

im Saalbau **„Zum Jägerhaus“,** Schierstemerstr. 18, vis-à-vis dem Exerzierplatz (Denkmal), wozu wir die verehrlichen Gäste höflichst ergebenst einladen.

Acetylen-Laternen

neuester einfacher Construction Mk. 12.—,
Calcium-Carbid pr. Kilo 0.60 Mk.
zu haben **Jahnstrasse 8.** 2347

Kinder-Wagen, Sportwagen, Kinder-Stühle.

Den Empfang der **Neuheiten** zeige ergebenst an. Grossartige **Ausstellung** in bedeutend erweiterten Räumen bei

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13
(gegr. 1859). 2334

Aeltestes Specialgeschäft dieser Branche am Platze.

Möbel und Betten,

Rothhaar- u. Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, lack. u. pol. Bettstellen, Wasch- u. Kleiderschr., Verticows, Kommoden Spiegel, sämmtl. Polstermöbel sind billigst gegen baar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapezirerarbeiten gut besorgt. 14716
Anton Leicher Wwe., Adelheidstraße 46.

Gelegenheitskauf wegen Wegzugs.

Ein prachtv. groß. Büffet aus Nußbaum u. Eichen, Meisterstück, fast neu, soll für die Hälfte des Werthes verkauft werden Hermannstraße 19, 1 rechts.

Haasenstein & Vogler A.-G.,

Aelteste Annoncen-Expedition,
Wiesbaden — Adolphsallee 7.

(Vertreter: **Adolf Jaeger.**)

Beförderung von Inseraten in alle existirenden Zeitungen und Zeitschriften, sowie Fachzeitungen und Kursbücher des In- und Auslandes zu den gleichen Preisen wie die Blätter selbst. 2345

Bei Wiederholungen **Rabatt.**

Bei Vergebung grösserer Aufträge kostenlose Anfertigung von Vorausberechnungen, geschmackvollen Inserat-Entwürfen und Einräumung der höchst erreichbaren **Rabattsätze.**

Keine Offertgebühren und Portokosten.
Strenge Discretion bei Chiffre-Inseraten.

Verkäufe

Sichere Existenz.

In guter Lage Wiesbadens ist ein flottes **Colonialwaaren-Geschäft,** verbunden mit Destillation und Weinhandel, per 1. April c. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen; erforderl. Capital 6—8000 Mk. Billige Laden- und Wohnungsmiethe. Der jetzige Besitzer ist an größerem Unternehmen betheiligt und würde event. betr. Reflectanten auch die Destillation lehren, welches von großem Vortheil sein wird. Gefl. Offerten unter **B. H. 322** an den Tagbl.-Verlag. 2255

Victualien-Geschäft,

sehr gut gehend, Verhältnisse halber zu verkaufen. Offerten unter **E. S. 257** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **gangbares Spezerei-Geschäft** Veränderung halber per **gleich** oder **1. April preiswerth** zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **V. O. 306** an den Tagbl.-Verlag.

Restkauf zu **Mk. 20,000,** in einigen Jahren fällig, unter **Nachl. und voller Garantie** zu verkaufen. Offerten unter **R. J. 192** an den Tagbl.-Verlag.

Mehrere **Gespanne, ein- u. zweispännig, herrschaftliche Gefährt, blidschöne Wagenpferde unter Garantie** zu verkaufen.
Zu besichtigen bei **Carl Simson,** Sonnenbergerstraße 44. 847

Rambach No. 9 ein trächtig. **Schwein** zu verkaufen.

Ein schöner Hund, **Hinter Dogge,** in gute Hände preiswerth zu verkaufen Römerberg 7, 1 l.

Junger schöner Zughund, sehr wachsam, billig zu verkaufen Walramstraße 8, Laden.

Tauben. Ein Paar gelbe und weiße Zitterhälse (Tümmler) zu verkaufen Walramstraße 4, St.

Weiße und graue Reisfinken, Glanzkäfertauben, Kanarienvögel, Zwergwachteln, Weber und div. andere Exoten, Alles Zuchtpaare, zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 2301

Junge Kanarienhähne zu verk. Bussenstraße 12, H. Spengler.

Harzer Kanarien billig zu verkaufen Wellritzstraße 23, Schuhladen. 15841

Harzer Roller d. a. verk. Moritzstr. 56, l. d. Wirthsch. 14376

Harzer Kanarienvögel (gute Sänger), auch Zuchtweibchen, zu verkaufen Schulberg 15, Gth. 3 St.

Aechte **Harzer Kanarienhähne,** prämiirter Stamm, zu verkaufen Mauergasse 3/5. Züchter edler Kanarien.

Kanarienhähne und Weibchen billig zu verk. Drudenstr. 6, 2 r.

Rock und Weste, schw. Kamm., wenig getragen, schlanke Figur, für Mk. 15 zu verkaufen Frankenstraße 1, 2 r.

Damen-Kleider, Cap, Jaquet, Knaben-Kleider (16-jähr.) zu verkaufen Adelheidstraße 11, 2 Tr.

Eleg. Winterüberzieher,

Sommerüberzieher u. Anzüge bill. zu vk. Frankfurterstr. 14.

Antiquitäten-Oelgemälde

aus Nachlaßmasse billig verkäuflich bei **Jonas, Lehrstraße 16, 1 Tr.,** Vorm. 9½—10½ u. Nachm. 3—4 Uhr.

Gut erhaltene Remington-Schreibmaschine zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2288

Zwei ächte **Bronze-Pendülen** mit Candelabern, aus Paris, zu verk. Sedanplatz 5, 1 r. Anzus. zw. 2—4 Uhr Nachm. 835

Zahnärztlicher Stuhl,

Bohrmaschine, Allansteh (neu), Umständehalber preiswr. zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 40, 2.

Billard (Dorffelder), **eine Radreif-Biegmaschine** zu verkaufen Emserstraße 40. 2302

Salonflügel (wenig gebraucht) wegen Raummangel zu verk. Anfragen unter **W. L. 241** an den Tagbl.-Verlag. 2062

Pianino (gebr.) billig zu verk. Karlstraße 32, Schreinerwerkst.

Pianino's, einige gebrauchte, kreuzseitig, berühmte Fabrikate, empfiehlt billigst **Heinrich Wolff,** Wilhelmstraße 30.

Decimal- und Tafelwagen billig zu verk. Wellritzstraße 6. 2303

Wegen Umzug billig zu verkaufen: alle Arten neue u. gebr. Möbel, als Sophas, Betten, Küchen- u. Kleiderschränke, Wasch- u. andere Kommoden, runde, viereckige, ovale u. Ausziehtische, Lampen, Spiegel, Bilder, Stühle, Uhren u. ein schöner Kinderwagen u. noch vieles Andere **Herrngartenstraße 12, Gth. 1.**

Eine bürgerliche **Zimmereinrichtung** b. zu verkaufen Frankenstraße 9, Part. links. 2271

Gut gearb. Möbel (meist Handarb.) wegen Ersparniß d. Wohnmiethe sehr bill. zu verk.: vollst. Betten von 50 Mk. an, Bettst. 15, hochhäupt. Wuschelbettst. 20, 2th. Kleiderschr. mit Aufsatz 30, 1th. 16 u. 20, Kommoden 23 u. 26, Küchenschr. 22 u. 27, Verticows, hochfein, 80 u. 50, Sprungr. 16 u. 20, Matr. (Seegr.) 9 u. 14, Wolle 18 u. 20, Deckb. 12 u. 15, feine Sophas 40, polirte Sophatische 15 u. 20 Mk. u. s. w. Frankenstraße 19, Hth. Part.

Zwei neue Wuschelbetten, fast neue Nähmaschine (Hand- u. Fußbetrieb), Plüschgarnitur, Kameeltaschen-Divan, schwarz, Salontisch, Bilder, Kommode, Spiegel, Uhr b. a. vk. Riehlstr. 4, 1 r. 1978

Vollständ. Betten 35, Pianino, Herren- u. Damen-Schreibtische v. 22, Secretär 35, Bücher-, Spiegel-, Weißzeug-, Küchen- u. Kleiderschr. 17, Büffet, Auszieht. u. Stühle 260, Wasch. m. u. ohne Spiegel, Salon-Teppich, Marmortische, r. u. Stühle, Kommode, Spiegel u. vieles And. s. bill. Walramstraße 12. 14700

Möbel, Betten, Spieg. u. Sophas s. bill. Oranienstr. 4. 15467

Gebrauchtes **Bett,** Waschtisch, gr. Küchenschränke, Nachttisch, einthür. Kleiderschr., Wäscheschr., Damen-Schreibtisch, Spiegel Helenenstraße 1. 2270

Bett mit 3-th. Haarmatr. von 45 Mk., Kleider- u. Küchenschr. von 15 Mk. an, Verticow, Kommode b. a. vk. Wellritzstr. 39, P. l.

Aelteres kleines Bett bill. zu verk. Adelheidstraße 11, 2 Tr.

Eine fast neue **rothbraune Plüsch-Garnitur,** Sopha und 4 Stühle, wegen Platzmangel für 80 Mk. zu verkaufen Sedanstraße 7, Hth. 1 St. links.

Salon-Möbel

(schwarz), sehr gut erhalten, nur Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1378

Ein **schöner Plüsch-Divan** zu verkaufen Wellendstraße 22, 1 Tr. links. 1592

Ein Kameltaschensopha preiswerth zu verkaufen Frankenstr. 5, P. 1960

Drei sehr gut erhaltene **Canapés** à 18, 25 u. 32 Mk., sowie ein **ovaler Tisch** sehr billig zu verkaufen Delaspeestraße 3, 1 St.

Ein schönes Canapé, ein Sopha, ein Chaiselongue, ein Sessel, eine spanische Wand, ein Tischchen, ein Kinderstühlchen zum Umklappen billig zu verkaufen Wellritzstraße 11, Parterre. 2272

Ein neuer **Taschen-Divan** b. zu verkaufen Jahnstraße 5, P.

Kassenschrank, fast wie neu, mit Tresor und Pat.-Protector-Schloß, bill. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2055

Cassaschrank, 15-jährige Garantie, Stahlpanzer, per sof. billig **Biebrich,** Wiesbadenerstraße 47.

Möbel, Kleider- u. Küchenschr., Bettstellen, Tische 2c., billig zu verkaufen Jahnstr. 22, Part. 11066

Bücher-, Kleider- u. Küchenschr., Komm. u. Waschkommode, vollst. Betten, Tische, Stühle, Verticow bill. z. v. Sedanstr. 9, 1. 15753

Versch. Kleiderschr., Betten, Kommoden, Tische, Spiegel, Schreibtisch, Verticows, einz. Matr. 2c. bill. zu verk. Metzgergasse 2. 16148

Zwei bess. Kleiderschr., matt und blank, eine Bettstelle billig zu verk. Roderstraße 18, Vorderh. Part.

Eichen-Pult, 2-sitzig, 1,55×1,45, billigst zu verkaufen.
Aug. Waldmann, Biebrich.

Gr. Reisekoffer f. 10 Mk. zu vk. Walkmühlstr. 27, Souterrain.

Zwei fast neue Reisekoffer sind preiswerth zu verkaufen durch Herrn Sattler **Hassler,** Langgasse 48.

Neue Nähmaschine (auf Fuß) unter Garantie sehr bill. zu verkaufen Riehlstraße 5, 2 St. l.

Für Manufacturisten. Sehr gute Winterschneidmaschine für 50 Mk. zu verkaufen. Näh. Vormittags Wörthstraße 6, 1.

Zwei Ladenschränke und Theke billig abzugeben Taunusstraße 47, 1 St. bei Friseur **Reinhard.** 1608

Fünf Erkerständer von **Gebr. Süss,** mit reicher **Bildhauerarbeit,** billig zu verkaufen Mauritiusstraße 8 bei **Wilh. Reifrich.** 1528

Wegzugs halber

große fast neue **Marquise,** dto. **gestreppte Vorthüre** u. **großer ovaler Spiegel** mit Goldrahmen zu verkaufen Adelheidstraße 55, 2.

Stauberker,

1,50 : 3,22, sowie eine Glaswand sehr billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 4. 1637

Ein Paar gebr. **Zweisp.-Geschirre** zu verk. Saalgasse 4/6.

Ein gebrauchter, aber guter **Zweispänner-Landauerwagen,** leicht, aus bester Fabrik stammend, preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter **R. S. 254** an den Tagbl.-Verl.

Landauer, gut erh., ein- u. zweisp., bill. zu verk. Albrechtstraße 44, bei **Laux.** 1298

Ein Landauer, ein Halbverdeck, ein Break, ein schwerer Fuhrwagen 2c., Alles in gutem Zustande, wegen Aufgabe des Fuhrwerks zu verkaufen. Näheres Metzgergasse 8.

Neue und gebr. Breaks, auch als Metzger- oder Milchwagen zu gebrauchen, billig zu verkaufen Schachtstraße 5.

Ein Halbverdeck (fein und elegant), gebraucht, sehr preiswerth zu verkaufen. **Jameau,** Jahnstraße 19. 1920

Zu verkaufen auf Klostermühle:

Ein fast neuer einsp. Wagen, Schneppkarren, Break, Schlitten, Pflüge, Egge, Häckselmaschine, Dickwurzmühle, Apfelmühle, Keiter, Fässer, Bütten, Leitern, Pferdegeschirr, Ketten, eine Grube Mist, die Einrichtung eines Bienenhauses mit 30 Wohnungen und noch einigen Völkern, ein fettes Schwein, ein Zuchtschwein, Bohnenstangen, Apfelbaumstützen, Mistbeetfenstern, kupf. Kessel, Haferkasten.
L. Kühn.

Eine **leichte Federrolle,** 25 Ctr. Tragk., zu verk. Wellritzstraße 22. **Ph. Beck.** 798

Ein gut erhaltener Federkarren und Fahnenschild zu verkaufen Saalgasse 24/26.

Krankenwagen (schöner) zu vermiethen od. zu verkaufen Bismarckring 21, 1 St.

Zweisitz. Sportwagen, f. u., preisw. z. vk. Adlerstr. 51, Hth. 2 l.

Kinderwagen, gut erhalten, mit Matratze, für Mk. 18 zu verkaufen Frankenstraße 1, 2 r.

Gut erh. **Kinderwagen** mit Gummirädern z. vk. Steingasse 2.

Gut erhaltener Kinder-Wagen mit oder ohne Matratze billig zu verkaufen Walramstraße 14, 1.

Gut erh. Kinder-Sitz-, auch Liegwagen, lackirte Bettstelle mit Sprungr. u. Seegrasmatr. u. gebr. Frack z. vk. Walkmühlstr. 30 b, 1.

Ein Opel-Racer für 100 Mk. zu verk. Taunusstraße 25, Stb. bei **Müller.**

Außerordentlich billig verkaufe vollständig neues Damen-Pneumatik- | Herren-Pneumatik- **Fahrrad.**
Meyer Sulzberger, Neugasse 3, 1 St. 2297

Ein Fahrrad, **Wanderer** 5, in bestem Zustande, äußerst billig zu verkaufen durch **Carl Kreichel,** Webergasse 42. 2287

Zwei neue Fahrräder zu verkaufen Metzgergasse 34, 2 St. 2309

Wenig gebrauchtes Herren-Rad (Phänomen-Rover), Mod. 98, tadellos, sowie ein **Damen-Rad** bill. zu verk. 1610
Schäfer, Rheinstraße 21.

Ein **fast neues Fahrrad** billig zu verkaufen. Näh. Bleichstraße 4, 1 St. l. 2261

Ein **Fahrrad,** fast neu, f. 150 Mk. zu verkaufen Karlstraße 21, Part. Daselbst ist auch ein **Papagei** billig für 30 Mk. zu verkaufen. 2123

Herren-Tandem zu verkaufen Schwalbacherstr. 7, 3. 2196

Wegzugs halber billig zu verk.: Eine neue Badewanne m. Brause, Einmachküchen, alte Teppiche und Gasarm Nicolasstraße 31, 3 l.

Für Gartenbesitzer. Ein Geräthehäuschen, verschließbar, so gut wie neu, billig zu verkaufen bei **L. Debus,** Roonstraße 8. 2288

Eine **eiserne Wendeltreppe** (1,35 hoch, 0,75 breit) und ein transportabler fast neuer **Herd** billig zu verkaufen Moritzstraße 50. 1958

Mehrere **größere u. kleinere gebrauchte Pumpen** zu verkaufen **Kirchhofsgasse 7.**

Zwei große Borfenster, passend für Balkons, 2,50 hoch, 1,40 breit, ein Nachttisch, eine Waschbütte mit Zuber, ein Waschkessel (Zink), Alles billig zu verkaufen Hellmundstraße 37, Stb.

Rheinstraße 52, P., sind 30—32 □Mtr. Parquetböden in Eichenholz, 2 Fenster mit Spiegelscheiben à 2,20—1,30, die dazu gehörigen Borfenster, eine Glasthür-Vorthür billig zu verk. 1551

Ein vollständiges **Maurer-Inventar** mit Halle und Lagerplatz unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 623

Eine **dreiarmige Petroleum-Hängelampe,** 2 Kronen für Kerzen, **1 messing. Kanarienvogelkäfig und 1 Papageienständer** sind Partweg 4 zu verk.

Ein massiv gebauter **Hühnerstall** ist auf Abbruch zu verkaufen Mainzerstraße 27.

Zu verkaufen: 3 st. i. prakt. Vogelbecken m. Nestkästen rc., 1 i. Harzer Roller, 2 Zb. e. beiderl. gebd. u. festgelegten Bretterwand, 1 fein. Kofferersatz f. 12 Pers. Näh. Nerostr. 5, 2. 1867

Circa 100 Ctr. **Grummet** preiswerth zu verkaufen. Näh. bei **A. Leonhardt,** Kirchgasse 36.

Mistbeet-Erde fuhrenweise billig abzugeben. Gärtner **Datz,** hinter d. alt. Gasfabrik. 1268

Eine **Grube faul. Mist** zu verkaufen Frankenstraße 17.

Verschiedenes

Kindergarten wieder eröffnet, Kellerstraße 11, Gartenh. 2300

Atelier für Zahnersatz.
K. von Draminski, Dentist,
Wiesbaden. Luisenstrasse 6.
Sprechstunden: 9—6 Uhr.
Künstl. Zähne, Plomben, Reparaturen etc.
zu mässigen Preisen.
Für Unbemittelte:
Sprechstunde: 8—9 Vormittags.
Plomben, Zahnersatz etc. zum Selbstkostenpreise.
Behandlung und Zahnziehen gratis.

Der leidenden Menschheit
bin ich gern bereit, ein Getränk (weder Medizin noch Geheimmittel) **unentgeltlich** namhaft zu machen, welches mich und viele Andere von langjähr. Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung befreit hat. F 81
Th. Dreyer, Hannover,
Haltenhofstraße 3.

Mundwasser
von Zahn-Arzt **Dr.** of Dent. Surg. **H. Beck** ist nur erhältlich in der Löwen-Apotheke von **Dr. H. Kurz, Langgasse.** 167

Zur gefl. Beachtung!
Für mich bestimmte Zahlungen bitte ich von heute ab im Laden 5. Kirchhofsgasse 5 zu entrichten.
Max. S. Wreschner,
jetzt in Firma F. Goldschmidt & Co.

Patente besorgt und verwertet
H. Reichhold, Ingenieur, **Berlin,**
Luisenstrasse 34.
Filiale Mannheim, A 2. 7. F 72

Waldjagd
gesucht, event. **Theilhaberschaft.** Offerten unter **A. M. 243** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Kaufmann (längere Zeit i. d. elektr. Branche)
sucht sich
mit vorerst 10,000 Mk. an rent. Unternehmen thätig zu betheiligen.
Offerten u. **L. H. 606** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** F 80

Ich suche Betheiligung in Capital an hiesigem soliden rentablen Geschäft oder Fabrik. Auch Vertrauensposten wäre erwünscht. Gefl. Offerten unter **A. B. 100** postlagernd.

Die Marke der feinen Welt ist 2349
Neckarsulmer Pfeil.
Telephon 535.

Radfahren lernt man am schnellsten in Schierstedterstraße 7a. Bei ungünstiger Witterung in überdeckter Halle. 2350

Neckarsulmer
sind leichtlaufend, stabil und elegant.
Telephon 535.

Für Capitalisten!
Zur Vergrößerung eines schon bestehenden resp. zur Errichtung eines der Neuzeit entsprechenden hochfeinen artist. Institutes bitten zwei routinirte Fachmänner 1. Ranges um größere Capitalseinlage gegen Gewinnantheil oder Theilhaberschaft. Jedes Risico ausgeschlossen, prima Referenzen stehen zu Gebote.
Die Uebernahme eines altrenommirten photogr. Ateliers wäre nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten unter **L. S. 363** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Theilhaber gesucht.
Fachmann mit Capital sucht zur Gründung eines **rent. Unternehmens** (fabrikationsmäßiger Betrieb eines täglichen Bedarfsartikels) für die kaufmännische Leitung einen **christlichen Theilhaber** mit Einlage von Mk. 5—10,000.—. Offerten unter **G. M. 249** an den Tagbl.-Verlag.

Geschäfts-Einrichtung.
Ein Hamburger **Cigarren-Engroshaus** richtet **respectablen solventen** bürgschafts- oder cautionsfähigen Leuten, welche sich etabliren wollen, **Cigarrengeschäfte großstädtischen Stiles** unter günstigsten Bedingungen ein. Sofortige Offerten, möglichst mit Angabe von passenden Läden, unter **P. M. 133** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Wiesbaden (Ad. Jaeger, Adolphsallee 7).** F 81

Fräulein, welches lange Jahre als Verkäuferin Filiale zu übernehmen, gleichviel welcher Branche. Offerten unter **W. N. 285** an den Tagbl.-Verlag.

Gutes Einkommen und angenehme dauernde Position bietet die Uebernahme der Filiale einer **„elektrischen Kurstation“,** sowohl für **Damen** wie **Herren. Intelligenz, Energie** u. etwas **Kapital** nothwendig. — Schriftliche Offerten mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises sub **„Existenz 13“** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe,** erbeten. F 81

Hohen Verdienst
kann sich Jedermann verschaffen durch Verkauf von Holzdraht-Rouleaux. Bevorzugt Branchekundige. Offerten unter **F. D. 22** postlagernd Hauptpostamt. F 81

Königl. Theater. Zwei Viertel erste **Mauloge (Mitte), Abonnement D.,** für einige Wochen abzugeben. Offerten unter **J. R. 339** an den Tagbl.-Verlag.

Erster Wiesbadener Stellenmarkt, Kirchhofsgasse 5.
Den geehrten Dienstgebern u. den Stellensuchenden aller Berufe zur gefl. Kenntnißnahme, daß der tägl. Geschäftsverkehr für männl. Interessenten (gegenseitige Wahl) von 9—1 Uhr Vm. u. f. weibl. v. 3—7 Nm. in d. Büreau- u. Warteräumen dauert u. auch in d. Zeit Aufträge ins Haus erledigt werden.

Deutsche Conversationsstunden gesucht. Ein ausländischer Herr, der sich hier ca. 3 Wochen aufhalten soll, sucht Gesellschaft mit einer jüngeren Dame der Sprache wegen. Offerten erbittet u. **B. P. 310** an den Tagbl.-Verlag.

Jg. Geschäftsmann mit schöner Handschr. sucht Nebenverdienst durch schriftl. Arbeiten. Off. u. **F. S. 358** an den Tagbl.-Verl.

Carl Reppert,
Hermannstrasse 13,
übernimmt
Clavierstimmen u. Reparatur
(Schüler des Herrn **Gustav Brode**)
in prompter u. gewissenhafter Ausführung.
Bestellungen nehmen an:
Frl. **E. Reppert,** Kirchgasse 17.
Hr. **C. Brodt,** Albrechtstrasse 16.

Umzüge und **Rollfuhren** werden billig besorgt. **L. Dauer, Rheingg.**

Fahrrad-Reparaturen
an allen Systemen
führt prompt aus
Fr. Vetterling, Jahnstraße 8.
Telephon 535.
Eigene Vernickelung.
Bedeutendes Lager in Ersatztheilen und Fahrrädern erster Marken des In- und Auslandes. 2348

Reparaturen an Nähmaschinen
jeder Art unter Garantie prompt und billig.
Ad. Rumpf, Mechaniker, 16. Saalgasse 16.

Poliren, arb. **W. Kurb,** Nerostraße 23. 14311

Stühle aller Art werden billig geflochten, reparirt u. polirt.
Ph. Steiger, Helenenstraße 6. 2144

Gekittet w. Glas, Marmor, Elfenbein, sow. Kunstgegenst. aller Art (Porzellan feuerf., i. Wass. haltb.), Uhlmann, Luisenpl. 2.

Gartenhäuser, Spaliere, Geländer rc. fertigt billig an **L. Debus,** Roonstraße 8. 1918

Asphalt- und Cementarbeiten
werden bei Verwendung bester Materialien unter Garantie Ausführung übernommen. 1947
Ph. Maus, Luisenstraße 21.

Alle Tapezirerarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt. **A. Leicher,** Adelhaidstraße 46. 14380

Perf. Schneid. empf. sich z. Anf. v. Damen-, Confirmanden- u. Kinderkl., auch Knabenl. in u. außer dem Hause. Steingasse 14, 1 l.

Empf. m. z. Anf. v. Costümen, Hausk., Blousen, e. Modern. Reelle Bedienung, g. Stb. bill. Pr. Luisenplatz 2. Frl. **C. Theis.**

Schneiderin empfiehlt sich. Behrstraße 12, Part. rechts.

Schneiderin wünscht noch Kunden in Neuarbeit, sowie Ausbessern in und außer dem Hause pro Tag 1.50. Wellritzstr. 44, 1 r.

Damen-Garderobe, Mäntel, Jaquets, Capes, sowie Modernisirungen werden unter Garantie angefertigt; **Schnittmuster** für jedes gewünschte Kleidungsstück werden billigst geliefert. 569
Achtungsvoll
J. Sieber, Langgasse 3, 2. St.

Perf. Schneid. empf. s. in u. a. d. Hause. Moritzstr. 44, Hth.

Tüchtige erfahrene **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Philippsbergstraße 39a, 3.

Costumes und Jaquettes
(Schneiderkleider)
werden angefertigt. 2346
G. Kranter, Damenschneider,
Saalgasse 28, 1. St., nahe dem Kochbrunnen.

Zur Anfertigung von Costümen, sowie **Haus- und Kinderkleidern** empfiehlt sich Frau **J. Müller,** Blücherstraße 11, 1 r. 424

Damen-Costumes
werden elegant und preiswerth angefertigt Luisenstraße 21, Part.

Eine Näherin empfiehlt sich zum Einfertigen von Wäsche, sowie zum Ausbessern von Kleidern pro Tag 1 Mk. 50 Pf. Näh. **Moritzstraße 60, Vorderh. Mans.**

Stickereien jeder Art, sowie **Weißstickereien** werden aufs Beste bei mäß. Pr. geliefert Walramstraße 29, 2.

Bettfedern werden durch meinen Dampfapparat gründlich gereinigt und wie neu hergestellt. **W. Klein,** Albrechtstraße 30. 2156

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in u. außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5. 14624

Handschuhe w. schön gem. u. ächt gef. Kirchgasse 35. 11060

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu
bringe ich den geehrten Herrschaft. in empfehl. Erinnerung. 14621
Frau **Staiger,** vorm. **Hess,** Oranienstraße 15, Hth. Part.

Wascherei u. Gardinenspannerei
Fr. Noll-Hussong, Oranienstraße 25. 1957

Gardinen-Spannerei (per Paar 60 Pf.) Römerberg 38.

Dame giebt **Manicure-Kursus (Nagelpflege),** 15 Mark, sowie **Gesichtsmassage.** Offerten unter **A. R. 331** an den Tagbl.-Verlag.

Hühneraugen etc. entf. schmerzl. u. gefahrl. **J. Kuhl,** gepr. Heilgehülfe, Nerostr. 5. Allseitige Anerkennungen. 2008

Manicure.
Fräulein empf. s. im Hand- u. Nagelpflege, **Hühneraugenschneiden.** Gefl. Bestell. Büreau **Wurlitz,** Saalgasse 38, 2.

Ein Kind, ½ Jahr alt, wird in gute Pflege gegeben. Näh. Hellmundstraße 40, Erdgeschoß.

Ein ges. ½ Jhr. alter **Knabe** sofort zu vergeben. Offerten unter **A. M. C.** postlagernd Schützenhofstraße.

Achtung!
Fragen hiermit an, ob schon Jemand eine **blonde Zigeunerin** gesehen hat, weil auf dem **Masken-Ball** der **Neuen Concordia** am Fastnacht-Montag eine **blonde Zigeunerin** den 2. Damen-Preis erhalten hat.
Mehrere Besucher des Masken-Balls.

Damen erhalten gute Aufnahme bei Hebamme **Klomann,** Feldstraßenstraße 7.

Damen-Aufnahme jederzeit unter strengster Discretion. Hebamme **H. Mondrion,** Wellritzstraße 38, 1 St.

Damen finden liebevolle Aufnahme. Discretion zugesichert. Frau **W. Ott,** Hebamme, **Mainz,** Rheinstraße 27, 2. Stock.

Herzliche Bitte!
Eine arme Frau, welche in aller Kürze ihrer Entbindung entgegensieht, fehlt es sehr an Bett- und Kinder-Wäsche. Der Vater ist schon lange Jahre krank und gänzlich arbeitsunfähig. Welch' edeldenkende Herrschaften würden in dieser Lage helfen? Näh. im Tagbl.-Verlag. 2317

Welch' edeldenkender Herr oder Dame hilft ein armen Mädchen aus großer Noth mit **30 Mark** gegen pünktliche monatl. Zurückzahlung mit 6 % Zinsen? Offerten u. **N. O. 298** an d. Tagbl.-Verlag.

Wer leiht einer Frau **500 Mk.** gegen gute Zinsen bei monatl. Rückzahlung? Gefl. Offerten unter **U. R. 349** an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete Dame mittl. Alters sucht geistig anregende Correspondenz. Offerten unter **A. P. 500** postlagernd Schützenhofstraße.

Ein Fräulein sucht passenden Anschluß. Off. unter **E. V. 10** hauptpostl.

Geb. Ausländerin
wünscht gebild. Anschluß. Offerten unter **L. R. 10** postlagernd.

Ein Herr
in den mittleren Jahren (Ingenieur) wünscht sich mit einer gebildeten gut situirten Dame gleichen Alters zu verheirathen. Wittwe nicht ausgeschlossen. Anonym und Vermittler streng verbeten. Offerten unter **E. R. 335** an den Tagbl.-Verlag.

Heirath!
Hiesiger Kaufmann, Geschäftsinh., evangel., kath. Verbl., gemüthl., Junggeselle, wünscht sich passend zu verheirathen. Gesucht wird ein bürgerl. erz. Fräulein in mittleren Jahren, angen. Erscheinung, welche, falls nicht größeres Vermögen vorhanden, Geschäft mitthätig sein kann. Adressang. oder auch Ang. der Verh. erb. unter **M. S. 364** an den Tagbl.-Verlag.

Heirath!

Gut situirter evang. Geschäftsmann v. angenehm. Aeußeren, bis jetzt ledig, mit gutgehend. bess. Geschäft, wünscht sich mit häusl. erzog. bürgerl. Fräulein oder dienenden Mädchen von tadellosem Rufe (m. Vermög., im Alter v. 23—29 Jahren) zu verheirathen. Nur ernstgemeinte, nicht anonyme Offerten mit näheren Angaben, möglichst mit Photographie unter **J. N. 223** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Heirath. 300 Damen mit gr. Vermögen wünschen Heirath. Prospect umsonst. Journal Charlottenburg 2. F 172

Heirathsvarthieen

jedem Standes vermittelt discret und reell Frau Sahl, Frankfurt a. M., Schopenhauerstraße 7, 1. Stock. F 81

Heirath. Größte Auswahl reicher Parthieen sendet (Einleitung kostenfrei) **D. M.,** Berlin 9.

Brf. u. 50. v. Frl. H. abbl.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ruhetages im Verlag, Langgasse 27, und enthält sämmtliche an Sonntagen erscheinende Stellengesuche und Stellenangebote welche in der nächsterscheinenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltlich Zustellungen. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung eines beigefügten Original-Zeugnisses oder sonstiger Beilagen übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden ungeöffnet vernichtet.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Italienerin oder Engländerin gesucht, welche gegen Vergüt. von Kost und Logis bei ält. Dame Hülfe leistet während Hotel-Aufenthalt. Offerten unter **Z. S. 376** an den Tagbl.-Verlag.

Gewandte branchekundige Verkäuferin

per sofort gesucht. 2198

Seiden-Bazar S. Mathias.

Ein einfaches tüchtiges **Mädchen** wird für eine Brod- u. Feinbäckerei als Verkäuferin gesucht Taunusstraße 17.

Kassirerin.

Für ein hiesiges größeres Geschäft wird ein junges **Mädchen aus guter Familie** als Kassirerin gesucht. Offerten mit Photographie und Zeugnißabschriften unter **P. P. 318** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtige Verkäuferin, der engl. Sprache mächtig, sucht Juwelier **Bender,** Wilhelmstraße 24. 2156

Verkäuferin

für ein besseres **Haus- und Küchengeräthe-Magazin in Wiesbaden** gesucht. Nur erste Kräfte wollen Offerten unter **G. J. 739** an den Tagbl.-Verlag einreichen. 1921

Central-Büreau

Saalgasse 38, 2. (Frau Wartlos) Telephon 479, sucht Verkäuferinnen, engl. sprechend, eine gesetzte Jungfer zu leid. Dame mit auf Reisen, ein erstes Hausmädchen zu Ausländern (zwei Pers.), verg. St., ein besseres Kindermädchen zu zwei Kindern (6 und 2½ Jahre), zwei pers. Zimmermädchen f. feine Pens., mehrere Alleinmädchen für kl. Familien (25 Mk. Lohn), eine durchaus perfecte Herrschaftsköchin nach Holland (Haag), 60 Mk. Gehalt, zwei einf. Kinderfrauen, eine Portiere für Hotel 1. R. nach Bad Ems zum Frühjahr (einträgl. Stelle), eine pers. ältere Jungfer für gräfl. Haus sofort, eine große Anzahl einf. Allein- und Hausmädchen.

Confection.

Tüchtige Taillen- und Aermel-Arbeiterin für dauernde Jahresstelle gesucht. 2222

F. Gerson.

Tüchtige Verkäuferin

für ein feines hiesiges Confections-Geschäft gesucht. Offerten mit Referenzen u. Phot. unter **T. O. 304** sofort an den Tagbl.-Verlag. 2284

Perfecte Taillenarbeiterinnen

gesucht. Näh. bei **M. B.,** Friedrichstraße 36, Gartenh. 1 l.

Tüchtige Taillen- und Rockarbeiterin sofort dauernd gesucht Friedrichstraße 35, 1.

Perf. Taillen- u. Rockarbeiterinnen

werden noch gesucht, sowie ein **Lehrmädchen** kann in die Lehre treten. **C. Ries-Vedereck,** Taunusstraße 23. 2204

Tüchtige erste Taillenarbeiterin und Rockarbeiterinnen gesucht Delaspeestraße 2, 1. 2210

Taillen- u. Rockarbeiterinnen sol. ges. Adolphsallee 6, H. P.

Selbstständige Taillen- und Rockarbeiterinnen für dauernd gesucht Luisenstraße 21, Parterre.

Jüngeres Mädchen zum Nähen gesucht Kirchgasse 36, 2 St.

Geübte Kleidermacherin gesucht Friedrichstraße 10, Stb.

Tüchtige erste Taillen-Arbeiterin

gegen hohen Lohn bei dauernder Stellung gesucht. 2328

J. Bacharach, Webergasse 4.

Geübte Taillenarbeiterin wird für dauernd ges. Kirchgasse 29, 2. Etage.

Selbstständige Taillen-Arbeiterinnen f. gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung.

Frau Schütter, Taunusstraße 27, 2. Et.

Rock- und Taillenarbeiterinnen

für dauernde Beschäftigung gesucht. 2246

J. Hertz, Langgasse 20.22.

Eine geübte Maschinennäherin u. Lehrmädchen für Weißzeugnähen u. Namensticken gesucht Schwalbacherstr. 28, H. 1 l. 2138

Confection.

Tüchtige Rockarbeiterinnen für dauernd gesucht. 2221

F. Gerson.

Weißzeugnäherin, f. Knopflx. geübt, a. d. ges. Nicolasstr. 30, P. l.

Knopflochmädchen f. Weißzeug ges. Hermannstraße 13, 2.

Geübte Weißzeugnäherin

für feinere Damen- und Herren-Wäsche gesucht. 2311

S. Guttmann & Co.,
8. Webergasse 8.

Modes.

Angehende erste Arbeiterin, event. tüchtige zweite Arbeiterin, bei hohem Salär per sofort oder später gesucht. Freo.-Offerten unter **D. P. 382** an den Tagbl.-Verlag. 2220

Modes. Eine angehende 2. **Arbeiterin** gesucht. **Ch. Hemmer,** Webergasse.

Anständige **Mädchen** können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich und unentgeltlich erlernen Röderstraße 14, 1 rechts.

Zweite Arbeiterin

für Putz sofort u. **Lehrmädchen** für den Verkauf gesucht. 2265

Geschw. Schmitt,
1. Kirchgasse 1.

Mädchen k. das Kleiderm. u. Zuschn. grdl. erl. Helenenstraße 4, 1.

Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen Kirchgasse 17, 1. Etage.

Mädchen k. d. Kleiderm. u. Zuschn. gr. erl. Kirchg. 47, 2 l. 1534

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Kirchgasse 51, 2. 1505

Ein Lehrmädchen aus guter Familie mit guter Schulbildung gesucht.

Färberei Herrmann, Emserstraße 4. 408

Mädch., w. d. Kdm. u. Zuschn. erl. w., ges. Luisenstr. 18, 2. 2108

Modes. Lehrmädchen aus anst. Familie für Putz gesucht. **M. Eckhardt,** Schulg. 17, 1, Ecke Kirchg.

Braves Mädchen k. Kleiderm. u. Zuschn. grdl. erl. Goldgasse 5, 2 r.

Lehrmädchen für Putz und Verkauf sucht **Adolph Koerner.** 1513

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Kirchgasse 62, 2 St.

Mädchen können das **Putzmachen** erlernen. **M. Isselbächer,** Bahnhofstr. 16. 2292

Gesucht zum 15. März eine tüchtige Köchin mit guten Zeugnissen, die auch Hausarbeit übernimmt, Sonnenbergerstraße 43.

Gesucht wird auf 15. März eine tüchtige Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, zu einer Offiziersfamilie nach Landau (in der Pfalz). Bewerberinnen mit nur prima Zeugnissen wollen sich melden zwischen 2 und 4 Uhr Theilmannstraße 1, 2 St. bei Fräulein **Zais.** 2047

Hotels-, Restaurations-, Kaffee- u. Beiköchinnen gegen hohen Lohn sofort gesucht.

Dörner's 1. Central-Büreau, Ellenbogengasse 9.

Stellennachweis Frauen-Erwerb, Röderstraße 41, 1, Schwester Therese, sucht fein bgl. Köchinnen, Allein-, Haus-, Herrschaftszimmer-, Kinder- und Küchenmädchen.

Herrschaftsköchin für hochfeines Haus nach Köln, 50 Mk. monatl., mit Küchenmädchen, ebenso ein zweites Hausmädchen, 25 Mk., wird gesucht, ferner eine fein. Köchin nach Düsseldorf, 40 Mk., acht Herrschaftsköchinnen für hier, prima Stellen, eine Französin, jetzt fein. Studenmädchen, 25 Mk., jetzt bis fünfzehn Hausmädchen, 20 Mk., Kinderfräulein und Kindermädchen, Büffet- und Serviersfräulein, zwanzig Alleinmädchen, Mädchen für Offiz.-Kaffeeküche und Küchenmädchen, 25 Mk. **Dörner's 1. Central-Büreau, Ellenbogengasse 9. Telephon 571.**

Eine tüchtige bürgerliche **Köchin** aus gutem Haus wird gesucht. Zu erfragen Beichstraße 15a, 2. St. links.

Köchinnen für Hotel, Pensionen u. Restaur. (Salair Mk. 60—100), Bei- und Kaffeeküchenmädchen (Lohn Mk. 30—45), Küchen- und Zimmerhausmädchen, für erste Häuser, Leinwandbeschliesserinnen, fünfzehn Hotelzimmerm., ein Büfettfräl, fünf Badfrauen, zumeist für ausserhalb, sein bürgerl. Köchinnen, mehrere adrette Mädchen als Mädchen allein, besseres älteres Kindermädchen, Stuben- und Hausmädchen, sowie eine grosse Anzahl Küchenmädchen bei hoh. Lohn sucht **Grünberg's** Rheinisches Stellen-Büreau, Goldgasse **2l.** Laden. Tel. 434.

Herrschaftsköchinnen nach Köln bei sehr hoh. Lohn, Kaffeeköchinnen, Haushälterinnen, Hausmädchen für Herrschaftshäuser, Zimmer-, Haus- u. Küchenmädchen sucht **R. Schwenke, Ritter's Bür., Webergasse.**

Ein braves **Hausmädchen** gesucht Bertramstraße 6, Part. 909

Ein reinliches fleißiges Mädchen zum 15. Februar gesucht. Näh. Ellenbogengasse 3, 1 St. rechts. 1490

Tüchtiges reinl. Mädchen ges. Nicolasstraße 17, Part. 1755

Ein ordentliches **Mädchen** gesucht Mauergasse 14, Laden. 1700

Hausmädchen auf sofort ges. Kirchgasse 7, Laden. 2013

Ein **Mädchen** für leichte Arbeit u. Wäsche fortzutragen auf gleich gesucht Riehlstraße 2, Seitenbau. Daselbst kann auch ein Mädchen das Bügeln erlernen.

Ordentliches Mädchen bei gutem Lohn gesucht Bismarckring 20, 1 r. 1696

Ein **kräftiges Mädchen** gesucht Frankenstraße 15, Part. 1798

Ein tüchtiges **Küchenmädchen** sofort gesucht Marktstr. 20. 2030

Sauberes braves **Mädchen,** welches die Hausarbeit gründlich versteht, gesucht. 2212

Bernh. Cratz, Cigarren-Handlung, Kirchgasse 64.

Ein jung. sauberes **Mädchen** gesucht Neugasse 12, 3 St. 2273

Einf. evangel. Alleinmädchen gesucht für 1. März Rheinstraße 61, 1. 2043

Ein zuverlässiges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit gesucht Dotzheimerstraße 54, 3.

Fleißiges Dienstmädchen gesucht Kath. Gesellenhaus, Dotzheimerstraße 24.

Ein junges **Mädchen** gesucht Yorkstraße 3, 2 l. 2137

Einf. **Mädchen,** in der Hausarb. selbst., f. gleich oder z. 1. März ges. Lohn 15 Mk. Näh. Saalstraße 23, 2., n. 9—1 Uhr. 2253

Einfaches Mädchen wird für Küche und Hausarbeit gesucht Kreuzbad 8. 2008

Ein sauberes **Dienstmädchen** ges. Dotzheimerstr. 33, P. r. 2076

Ein anständiges **Mädchen** auf gleich ges. Helenenstr. 24, 1. 2085

Ein tüchtiges **Hausmädchen,** das auch im Bügeln bewandert ist, gesucht. **P. Flory,** Kirchgasse 51. 2119

Ein ordentliches **Mädchen** gesucht. Näh. Webergasse 39, 1. St. rechts. 1838

Ein braves **Mädchen** auf gleich gesucht Jahnstraße 24, 2. 2086

Einfaches junges **Mädchen** gesucht Helenenstraße 21, 1. 2103

Ein j. Mädchen vom Land gesucht Yorkstraße 4, Part.

Einfaches **Mädchen,** welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, zum 1. März gesucht Luisenstraße 43, 2 links. 2180

Alleinmädchen gesucht Webergasse 32. 2175

Zuverl., in Küche und Haushalt erf. **Mädchen** mit guten Zeugnissen in kl. Fam. u. answ. ges. Näh. Dambachthal 2, 2. 2165

Ein **braves Mädchen** wird gesucht Zimmermannstraße 7, P. 2192

Tücht. Mädchen für jede Arbeit per sof. ges. Jahnstraße 21, Gartenbau.

Ein **tüchtiges Mädchen** für Küchen- u. Hausarbeit zum 1. März gesucht Friedrichstraße 23, Part. 2020

Mädchen gesucht Kirchgasse 15. **R. Scheuermann.** 2192

Zum 1. März

gesucht für kl. Haushalt ein tüchtiges gesetztes Mädchen, welches selbstständig kochen kann und jede Hausarbeit versteht. Zeugnisse mitbringen. Zu melden von 11—1 und 4—7 Uhr Victoriastraße 29, Parterre.

Ein **fleißiges Mädchen** mit guten Zeugnissen auf 1. März gesucht bei 2229

Carl Breidel, Webergasse 42, Laden.

Braves Mädchen auf gleich ges. Mainzer Hof, Moritzstr. 34. 2230

Ein **Mädchen** zum 1. März gesucht Oranienstr. 8, im Lad. 2223

Alleinmädchen m. g. Zeugn. zu zwei Damen sofort oder später gesucht Emserstraße 32. 2238

Zimmermädchen

(gut empfohlen) gesucht 2219

Hotel Rose.

Junges Mädchen zu Kindern gesucht, ganz oder tagsüber, Albrechtstraße 5, 3 St.

Alleinmädchen, tüchtig und erfahren, das bürgerlich kochen kann, gesucht Emserstraße 37, 2 **rechts.**

Braves **Dienstmädchen** sofort gesucht Röderstraße 3, Laden.

Ein junges sauberes **Mädchen** für leichte Arbeit gesucht Rheinstraße 37, Conditorei. 2163

Gesucht zu einer einzelnen Dame ein ordentl. **Mädchen,** welches fein bürgerl. kochen kann u. Hausarbeit übernimmt. Melden zw. 9 u. 11 u. 3 u. 5 Nicolasstraße 25, 2.

Zuverl. tücht. **Alleinmädchen** gesucht Adelheidstraße 46, 2.

Gesucht ein nicht zu junges **Mädchen,** am liebsten vom Lande, zu zwei Kindern. Näh. Hotel „Erbprinz".

Ein kräftiges **Mädchen** vom Lande findet dauernde Stellung Häfnergasse 1, 2. Etage.

Anständiges gewandtes **Alleinmädchen** gegen guten Lohn gesucht. Dasselbe muß bürgerlich kochen können und Hausarbeit verstehen. Zu sprechen Morgens von 10—12 und Nachmittags bis 5 Uhr Adelheidstraße 64, 3. Stock.

Junges Mädchen für sofort gesucht Feldstraße 18, Part. 1795

Sofort gesucht

zuverlässiges fleißiges Mädchen, das selbstst. kochen kann u. Hausarbeit übernimmt. Meldungen mit guten Empfehlungen persönlich von 2 bis 3 Uhr verlängerte Parkstraße 2, Part.

Gesucht

ein **junges** anständiges **Mädchen,** welches etwas kochen kann und sich gern weiter ausbilden will. Fr. **Dr. Mohl,** Parkstr. 1 b.

Ein junges **Mädchen** sofort gesucht Frankenstraße 23, 3 r.

Zum 1. März jüngeres **Mädchen** zu Kind und für Hausarbeit gesucht Bismarck-Ring 19, 3 r.

Tüchtiges Küchenmädchen

wird gesucht **Taunus-Hotel.**

Gesucht **zwei tüchtige Mädchen,** eins für die Küche und eins fürs Haus, Friedrichstraße 4, 1. 2291

Zu. f. geb. Familie Wiesbadens können p. April wieder zwei bis drei junge Mädchen a. g. Fam. b. Haushalt gründl. erl. u. sich f. Umgangsf. eneign. Clavieruntert. u. f. Handarbeiten. Villa mit gr. Garten, Bäder. Beste Referenzen. Gefl. Anfragen sub **O. J. 740** an den Tagbl.-Verlag. 2285

Ein erfahr. bess. Hausmädchen mit guten Zeugn. ges. Emserstraße 16.

Tüchtiges zuverl. **Alleinmädchen,** das Liebe zu Kindern hat u. gute Zeugnisse besitzt, in besserem Haushalt spätestens zum 1. März gesucht. Meldungen Moritzstraße 72, 3.

Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, findet gleich Stelle Albrechtstraße 24, 1. Etage.

Br. **Mädchen** f. feines Haus i. Rheingau ges. Gute Behandlung. Näh. Kellerstraße 7, 1 l. 1 bis 6 Uhr.

Ein **Mädchen** für leichte Hausarbeit gesucht im Buch- u. Bilderladen Schwalbacherstraße 25. 2280

Gesucht ein **Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen kann, brav und sauber ist, Nerobergstraße 14.

Fräulein kann feinere Küche erlernen in Pension 1. Rgs. **Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.** 2321

Geblen. Mädch. z. zwei Pers. ges. (20 Mk. L.) Webergasse 56, 1 r.

Zum ersten März wird ein Hausmädch. ges. Rheinstraße 28, Part.

Mädchen gesucht

zum **Nähen.** Accordarbeit. 2325

Rud. Hechtold & Co.

Eine tüchtige **Büglerin** gesucht. **K. Lieber,** Steingasse 1, Pt.

Ein braves **Mädchen** kann das Bügeln unentgeltlich gründlich erlernen Oranienstraße 51, Hths. 2.

Tücht. Waschfrau gesucht Kellerstraße 14, 2 St. l.

Waschfrau für dauernd gesucht Steingasse 29, Hth.; daselbst kann ein Mädchen das Bügeln erlernen.

Ein tüchtiges **Monatsmädchen** zur Bedienung von Fremden sofort gesucht Taunusstraße 26, Part.

Eine saubere ordentliche **Monatsfrau** wird sofort gesucht Rheinstraße 84, 1.

Ein **Monatsmädchen** tagsüber gesucht Schulgasse 11.

Ein **Monatsmädchen** auf sofort gesucht Langgasse 9, 2. 2257

Ein tüchtiges **Monatsmädchen** gesucht Frankenstraße 28, 2 St.

Zuverl. fleißiges Monatsmädchen tagsüber unter guten Bedingungen gesucht Kirchgasse 25, 2 St.

Monatsfrau f. Morg. u. Abends ges. Kirchg. 51, Colonialw.-Gesch.

Monatsfrau oder -Mädchen gesucht Moritzstraße 30, 2 r.

Eine **zuverlässige Monatsfrau** für 2 Stunden Morgens gesucht Drudenstraße 3, 3. **Scheider.**

Ein **Monatsmädchen** gesucht Geisbergstraße 5, 2 l.

Ein Monatsmädchen gesucht Geisbergstraße 5, 2 l.

Unabh. Monatsfr. od. Mädch. f. d. a. Tag ges. Sedanplatz 7, 3 r.

Eine **Weckfrau** gesucht Adlerstraße 47.

Eine saubere **Weckfrau** gesucht Friedrichstraße 45.

Jemand zum Milchtragen gesucht Wellritzstraße 20. 1970

Eine ältere unabhängige **zuverlässige Frau** zu zwei kl. Kindern tagsüber gesucht Bismarckring 20, Part. 1488

Jg. Mädchen tagsüber für kl. Haushalt ges. Adelheidstr. 35, H. B.

Ein Laufmädchen

für mein Atelier gesucht. 2245

J. Hertz, Langgasse 20.22.

Mädchen, 14—15 Jahre alt, für Commissionen gesucht. 2268

Leopold-Emmelhainz, Wilhelmstraße 32.

Laufmädchen gesucht Taunusstr. 9, Hinterhaus. 2045

Laufmädchen gesucht. **H. Denoël,** Kl. Burgstraße 5. 1786

Ein **junges Laufmädchen** gesucht. 2259

Adolf Stein, Langgasse 48.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein in der Manufacturwaaren-Branche erfahrenes Fräulein mit guten Empfehlungen sucht Stellung. Gefl. Offerten unter **R. N. 280** an den Tagbl.-Verlag.

Stellennachweis Frauenerwerb, Röderstraße 41, 1, Schwester Therese, empf. Repräsentantin, Reisebegleit., Jungf., Kinderfrl. Köchinnen, tücht. Alleinmädch., Bademädch.

Haushälterin sucht sofort oder 1. März Stellung zur selbstständigen Führung eines Haushalts bei älterem Herrn od. Dame, event. in Pension oder Hotel. Näh. bei Frau **Horn,** Friedrichstraße 38, Rtb. 3.

Zimmerhaushälterinnen,
Küchenhaushälterinnen, Weißzeugdeckliefernnen, Portierfräulein, Frls. zur Stütze der Hausfrauen, Zimmermädchen für Hotels u. Pensionen, Kassee- u. Bedienstinnen (mit prima Zeugnissen) empf. **Dörner's 1. Central-Bür., Ellenbogeng. 9. Tel. 571.**
Perfecte **Herrschaftsköchin** sucht Kochstelle. Steingasse 26, 1. St.
In einer Freunden-Pension wünscht ein Fräulein während des Monats März sich im Kochen zu vervollkommnen. Offerten mit Ansprüchen unter **N. P. 321** an den Tagbl.-Verlag. 2248
Fräulein, perfect französisch sprechend, sucht Stelle zu Kindern, als angehende Jungfer zu leidender Dame und geht auch mit auf Reisen. Offerten an Fr. **S. Krück,** Taunusstraße 25, Hth.
Fräulein gesetzten Alters, welches schneidern kann, sowie in allen Haus- und Handarb. erfahren ist, sucht Stelle, entweder zu größ. Kindern oder als Jungfer, ginge auch mit auf Reisen. Näheres Mauritiusstraße 9, Weinhandlung.
Ein ält. Frl., in der bürgerl. Küche erfahren, sucht zur Erlernung der f. Küche Aufnahme in f. Hotel oder Privat-Pension. Offerten mit Bedingungen unter **G. J. 183** an den Tagbl.-Verlag.
Ein braves fleißiges Mädchen, 20 Jahre alt, von schöner Statur, wünscht in besserem Hause Stelle. Geehrte Reflectantinnen werden geb. sich Albrechtstr. 11 bei **Binnenfeld** zu m. 2315
Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle auf 1. März in kleinem Haushalt. Stiftstraße 21, 1.
Tüchtiges **Mädchen,** im Nähen, Bügeln u. Hausarbeit bewandert, sucht sofort Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 13, 2 St. rechts.
Mädchen, welches gut kochen kann, Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse hat, s. Stelle als Alleinmädchen. Bleichstr. 35, Hth. 1.
Ein Mädchen vom Lande, 17 Jahre alt, aus sehr achtbarer Familie, wünscht Stelle bei seiner Herrschaft, um sich auszubilden. Lohn wird nicht beansprucht, dagegen auf gute Behandlung gesehen. Näheres bei
Walther, Mauergasse 8, 1.
Eine perf. **Bügl.** sucht Beschäft. Näh. Albrechtstr. 35, im Laden.
Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Nerostr. 3, 2. St.
Jg. s. br. Frau s. sof. Wasch- u. Putzbeschäftigung. Näh. Mauritiusstr. 5, P. r.
Anst. Mädchen s. Besch. (Waschen und Putzen). Sedanstraße 8, P.
Eine selbstst. Waschfrau sucht Wasch- u. Putzbesch. Feldstraße 27.
Eine Frau s. Besch. (Waschen u. Putzen). Näh. Wellritzstr. 13, 3.
J. Frau sucht Wasch- und Putzbeschäftigung. Adelheidstraße 6.
Eine j. **Frau** sucht Monatsstelle. Walramstraße 12, Bdh. D. r.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Vertreter
gesucht
für ein leistungsfähiges **Weinhaus** an der **Mosel,** mit großem Lager und bedeutendem Weinbergbesitz an Mosel und Ahr. Tüchtige, solide und gut eingeführte Herren belieben sich unter Angabe über bisherige Thätigkeit zu wenden sub **K. C. 8109** an **Rudolf Mosse, Köln.** (Ka. 4924) F 125

Reisende, Agenten
und Platzvertreter sucht überall bei hohem Verdienst zum Verkauf von Holzrouleaux, Jalousien und Rollläden **Geyer & Kliemt,** Neurode i. Schl. Fabrikate 9 mal prämiirt mit goldenen und silbernen Medaillen.

Tüchtige Reisende
sucht **Menzenhauer & Cie.,**
Faulbrunnenstraße 2.
Tüchtig. Prov.-Reis. ges. z. Verkauf v. **gerösst. Kaffee** an Hoteliers, Wirthe u. Private. Offerten unter **U. G. 159** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.** F 81

20 % Provision.
Agenten sucht Cognacbrennerei. **H.** postl. Bingen. F 81
Wir suchen einen 2340
tüchtigen Buchhalter,
der stenographiren kann und auf der Schreibmaschine geübt ist.
S. Blumenthal & Co.

Kaufmann
zur doppelten Buchführung, flotter Correspondent, selbstständige Kraft, prima Zeugnisse. Persönlich vorzustellen von 1—2 Uhr **Nachmittags Fabrik-Büreau Beyenbach's Metallwaaren-Fabrik,** Kellerstraße 17. 2344

Tüchtiger cautionsfäh. Fachmann für Café-Restaurant mit Wein- u. Bierausschank gesucht. Offerten unter **R. P. 300** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Schlossergehülfen
gesucht. 2337
Ferd. Hanson,
Moritzstraße 41.
Tüchtige **Schlossergehülfen** auf Gitterarbeit ges. Schachtstraße 9.
Zwei selbstst. Schlosserges. ges. **E. Stelzmuller,** Dotzheimerstr. 48.
Tüchtiger **Anschläger** (Schlosser) ges. Bleichstr. 2, 1 b. **Engel.**
Tüchtiger selbstständiger Installateur findet dauernde Beschäftigung. **C. Gasteier,** Rengasse 9.

Spengler u. Installateur,
solider Arbeiter, findet dauernde Stelle bei 2306
Conradi, Kirchgasse 9.
Wagnergeselle und Lehrling gesucht. 2169
E. Hipp, Helenenstraße 13.

Malergehülfen
gesucht. **Georg Kleber,** Karlstraße 32, 1.
Lackirergehülfe gesucht. 1964
C. Petry, Römerberg 28.
Einige gute **Tüncher u. Anstreicher** gesucht Adelheidstraße 10.
Tünchergehülfen sucht **Wilh. Thon,** Blücherstraße 12.
Tüchtige Anstreicher gesucht Karlstraße 41.

Tüncher- u. Anstreicher-Gehülfen,
sowie ein **Handlanger** gesucht Mainzerstraße 54.
Tücht. **Tapeziergehülfe** ges. Albrechtstraße 30 bei **Klein.** 2118
Ein **Tapeziergehülfe** gesucht Lehrstraße 12.

Perfecte Damen-Arbeiter
auf englische Taillen gesucht. Nur erste Kräfte wollen sich melden.
Carl Ackermann, Webergasse 29. 2183

Einige tüchtige Rockmacher
sofort gesucht.
P. Braun, Wilhelmstraße 34.
Junger **Wochenschneider** auf Hosen ges. Schachtstraße 30. 2127
Ein junger **Wochenschneider** gesucht Goldgasse 2a, 2. 2128

Schneider
für englische Taillen und Jackets
gegen hohen Lohn bei dauernder Beschäftigung gesucht. 2316
J. Bacharach, Webergasse 4.

Junger **Schneider** auf Woche gesucht Frankenstr. 16. Göpfert.
Schneider auf Woche gesucht **Hermannstraße 8, Part.**
Ein Wochenschneider bei gutem Lohn auf Militärarbeit gesucht Schwalbacherstraße 7, Vorderhaus 3. 2225
Junger Wochenschneider f. dauernd ges. Friedrichstraße 38, Mth. 3.
Ein Schneider auf Woche bei gutem Lohn ges. Wellritzstr. 42, 2.
Ein **Schuhmacher** gesucht Nerostraße 11. 2329
Schuhmacher, guter Arbeiter, gesucht Oranienstraße 19.
Suche auf gleich einen tüchtigen **Gärtnergehülfen** für Landschaftsgärtnerei. **Aug. Schmidt,** am Wartthurm.
Oberkellner, Zimmer- u. Restaurationskellner m. Sprachkenntnissen, Kellnervolontär u. Kellnerlehrlinge, drei junge Restaurationsköche, Aides und Lehrlinge, ein Liftjunge, ein Kupferputzer und versch. Hausburschen. Dörner's 1. Central-Bür., Ellenbogeng. 9. Tel. 571.
Küchenchef, 100—200 Salair, Ober-, Zimmer-, Restaurant- und Saalkellner, Patissier für erstes Haus, Hotelhausdurschen, Restaurationshausburschen sucht für bald und die Saison **Grünberg's** Rheinisches Stellen-Büreau, Goldgasse **2l.** Laden. Telephon 434.

Lehrlings-Gesuch.
In einem freundlichen Städtchen am Rhein findet ein braver Junge mit gutem Schulzeugniß Lehrstelle in einem Drogen-, Material- und Farbw.-Geschäft bei freier Kost u. Logis zum baldigen Eintritt. Näh. Tagbl.-Verlag. 1851

Lehrling aus gut bürgerlicher Familie für m. Geschäft Wilhelmstrasse gesucht. 348
Engl. Magazin W. Wegner, Webergasse 8.

Lehrling
aus guter Familie u. mit guter Schulbildung gegen Vergütung ges.
V. Schäfer & Sohn, Glashandlung. 1096

Lehrling auf ein Directionsbüreau gesucht. Off. unter **C. A. 553** an den Tagbl.-Verlag. 8387

Lehrlingsstelle offen
für jungen Mann mit guter Schulbildung. 2215
Ludwig Usinger Nachfolger,
Baumaterialien-Großhandlung.
Für meine **Musikalien- und Instrumenten-Handlung** suche ich zu Ostern einen **Lehrling** mit guten Schulzeugnissen. 2133
Ernst Schellenberg, Große Burgstraße 9.
Ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen zu Ostern gesucht. 1632
Carl Reichwein,
Farben en gros u. Baumaterialien.

Zu Ostern d. J. suche ich unter günstigen Bedingungen einen **Lehrling** aus guter Familie. 2318
Heinrich Heuss, Buchhandlung,
Kirchgasse 26.

Lehrstelle
frei für begabten jungen Mann mit guter Schulbildung u. hübscher Handschrift (z. Einjähr. Berecht. bevorz., event. bei Vergütung.). — Tüchtige theoret. u. prakt. Ausbild. i. Detail- u. Engros-Geschäft **Wiesbaden, Taunusstraße 2.** 1915
A. Stoss,
Sanitäts-Magazin u. Gummi-Fabrikate.

Lehrling u. Lehrmädchen
aus guter Familie gesucht.
Kaufhaus Nietschmann N.,
Kirchgasse 29.

Lehrling
mit guten Vorkenntnissen und schöner Handschrift zum Eintritt per 1. April gesucht. 1803
Jos. Rupfeld,
Eisen-, Metall- und Baumaterialien-Großhandlung.

Einen Lehrling
mit guter Schulbildung sucht 1946
Central-Drogerie, Friedrichstraße 16.

Lehrling gesucht
für **Waaren-Agentur-Geschäft.** Selbstgeschr. Offerten sub **U. F. 120** an den Tagbl.-Verlag erb.

Lehrling gesucht. **Reinhard Steib,** Baubeschläge-Specialgeschäft, Kirchgasse 11. 1988
Ein **Lehrling** für meine Lederhandlung zu Ostern gesucht. 1641
Ph. Heh. Marx, Mauritiusstraße 1.

Lehrling mit guten Schulkenntnissen sucht unter günstigen Bedingungen **Gisbert Koertershaeuser,** Buch- und Kunsthandlung, Wilhelmstraße 10. 1880

Lehrling aus achtbarer Familie zu Ostern gesucht. 2335
H. Schweitzer, Galanterie und Spielwaaren.
Suche für mein Bau-Büreau einen Lehrling. 2179
A. Schwanb, Architect.

Steindrucker-Lehrling
gesucht. 2205
Rud. Bechtold & Co.

Steindrucker-Lehrling
unter günstigen Bedingungen gesucht bei 1969
H. W. Ziegel, Kl. Burgstraße 2.

Buchdruckerlehrling unter günstigen Bedingungen sucht **H. Fuchs,** Webergasse 40. 2339
Schlosserlehrling gesucht Schachtstraße 9. 2302
Einen Schlosserlehrling i. **Fr. Merkelbach,** Jahnstr. 20.
Ein Schlosserlehrling gesucht Wellritzstraße 19. 909
Lehrlinge, sowie **junger Hausbursche** gesucht. 2202
Fried. Dörr, Gelbgießerei und Drehere, Adlerstraße 29.
Ein Sohn achtbarer Eltern als **Lehrling** gesucht. 2286
J. Noumalle, Bildhauer, Stiftstraße 15.
Holzbildhauer-Lehrling sucht 2078
H. Stortz, Bleichstraße 13.
Schreinerlehrling sucht **W. Leimer,** Schachtstraße 22. 1912
Ein braver Junge kann die Schreinerei erlernen bei **Zeiger,** Oranienstraße 16. 1686
Schreinerlehrling gesucht. **W. Mayer,** Bleichstraße 4. 1914
Ein **Schreinerlehrling** g. Vergütung gesucht Roonstraße 15.
Schreinerlehrling sucht **Ph. Hild,** Stiftstraße 21. 1602
Schreinerlehrling gesucht Jahnstraße 22. 1604
Ein **Schreinerlehrling** zu Ostern gesucht. 1908
M. Bauer, Hellmundstraße 51.
Ein **Schreinerlehrling** gesucht. 1850
A. Kilian, Schwalbacherstraße 25.
Schreinerlehrling gesucht. **C. Christ,** Saalgasse 4/6. 1696
Schreinerlehrling ges. v. **H. Walther,** Wellritzstr. 12. 2268
Schreinerlehrling gegen Vergütung ges. Oranienstraße 54. 2290
Schreinerlehrling gesucht. **W. Ruhl,** Adolphsallee 27. 2326
Küferlehrling gesucht Bleichstraße 1. **J. Heim.** 2310
Küferlehrling z. Ostern ges. **Carl Wagner, Sonnenberg.**

Glaserlehrling zu Ostern unter günstigen Bedingungen ges. Albrechtstraße 22.

Malerlehrling
gesucht von 1991
P. A. Oehme, Hof-Decorationsmaler, Rheinstraße 95.
Malerlehrling gesucht. Auf Wunsch Kost und Logis. 1501
Joh. Siegmund, Bertramstraße 9, 1.
Malerlehrling gegen Vergütung gesucht Geisbergstraße 9. 901
Lehrling kann eintreten bei 1621
Decorationsmaler **Ludwig,** Albrechtstr. 30, 1.
Decorationsmaler-Lehrlinge gesucht.
v. Rossum & Bosman, Nicolasstraße 9.
Lackirerlehrling geg. Vergüt. ges. **R. Winterwerb,** Feldstr. 19. 1266
Lackirer-Lehrling gesucht. **C. Petry,** Römerberg 28. 1966
Tüncher-Lehrling gesucht Seerobestraße 5.
Ein **Sattlerlehrjunge** ges. **J. Kaiser,** Saalgasse 4/6. 2106
Tapezirerlehrling gegen Vergütung auf gleich oder zu Ostern gesucht. **Louis Best,** Oranienstr. 29. 975
Ein **Tapezirer-Lehrling** gegen sofortige Vergütung gesucht Webergasse 42, 2. 1674
Schneiderlehrling sucht **Chr. Ziss,** Friedrichstr. 46. 1296
Ein **Schneiderlehrling** gesucht Hellmundstraße 2, 3 St. 1723
Schneiderlehrling von braven Eltern wird gesucht Goldgasse 16 bei **L. Dörrer.** 1916
Schneiderlehrling gesucht Langgasse 13. **Senz.** 2295
Schuhmacherlehrling sucht 2388
Wilh. Münster, Wellritzstraße 16.

Lehrling
für mein Arbeitsgeschäft zu Ostern gesucht. 1917
Gustav Gottschalk, Posamentier, Kirchgasse 25.
Ein braver Junge kann die Conditorei erlernen. Kein Lehrgeld. Lohn. Marktstraße 25. 2015

Conditorlehrling gesucht auf gleich od. später. Näh. im Tagbl.-Verl. 650
Ein **braver Junge** kann die Bäckerei erlernen (kein Lehrgeld, Lohn!) Marktstraße 25. 2036
Ein kräftiger **Junge** kann die Brod- u. Feinbäckerei gegen sofortige Vergütung erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2296

Gesucht
ein Kochlehrling. 2242
Gambrinus.

Ein Kellnerjunge gesucht **Café Central,** Bärenstraße 6.
Ein braver Junge kann das Friseurgeschäft gründl. erlernen bei **Willh. Gebauer,** Friseur, Wellritzstraße 11. 2282
Gärtnerlehrling gesucht Platterstr. 5. **Ph. Schäfer.** 1752
Ein **Gärtnerlehrling** gesucht Platterstr. 82. **Rührig.** 2175
Eine **Gärtnerlehrlingsstelle** offen bei 2327
L. Schenck, Leistungstraße 1.

Hausdiener,
im Packen erfahren, für feines Detailgeschäft **gesucht. Anfangslohn Mk. 20 p. Woche.** Kurze Bemerkungen über frühere Thätigkeit unter **Z. N. 286** an den Tagbl.-Verlag.
Hausdiener für Pension sucht Büreau **Kögler,** Goldgasse 3, 1.
Ein j. **Hausbursche** gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 14.
Ein **Hausbursche** gesucht bei **C. Wies,** Rheinstraße 51. 2254

Junger kräftiger Bursche
zum Flaschenspülen gesucht. **Brauerei Felsenkeller.**
Ein junger Bursche gesucht Frankenstraße 15. 2341

Laufbursche
gesucht. **F. Dolkein,** Friedrichstraße 48. 2187
Laufjunge (15—17 Jahre) gesucht Goldgasse 21.
Junge Ausläufer für 1. Hotels, verschiedene Hausburschen, Silber- und Kupferputzer sucht
H. Schwenke (Ritter's Büreau), Webergasse.
Hausbursche gesucht Adolphstraße 5.

Hausbursche, 14—16 Jahre alt, sofort gesucht. 2333
Ludwig Becker, Kleine Burgstraße 12.
Ein **ordentlicher braver Bursche** gesucht Jahnstraße 5. 2247
Ferd. Knapp.

Ordentl. Hausbursche ges. **W. Marx,** Metzgergasse 28.
Ein kräftiger fahrkundiger **Bursche** gesucht. Vorstellen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2314
Ackerknecht, tüchtiger, gesucht Wellritzstraße 20. 1971
Ein **tüchtiger Fuhrknecht** gesucht Steingasse 27.
Ein tüchtiger **Ackerknecht** gesucht Schwalbacherstraße 39. 2298
Ein verheiratheter fleißiger **Fuhrknecht,** der mit 2 jungen Pferden umzugehen versteht und sich jeder Arbeit unterwirft, wird per sofort gesucht. Offerten unter **A. S. 353** an den Tagbl.-Verlag.

Fahrbursche. Ein lediger gewandter stadtkundiger Fahrbursche mit prima Zeugnissen, der mit der Kundschaft umzugehen versteht und mit der Behandlung junger Pferde vertraut ist, per sofort oder später gesucht bei **J. Hornung & Co.,** Hofmeriegasse 8.
Ein ordentlicher **Bursche** als Knecht gesucht Dotzheimerstraße 51.
Ein **Fuhrknecht** gesucht. **Ph. Ohly,** Lahnstraße 5.
Knecht gesucht Mainzer Landstraße bei **Fr. Bach.**

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Tüchtiger selbstständiger Kaufmann der Wein- und Spirituosen-Branche, flotter Buchhalter und Correspondent, sucht Stellung, auch zur Aushülfe, ev. als Hotelbuchhalter. Gefl. Offerten unter **T. H. 348** an den Tagbl.-Verlag.
Junger Mann mit guter Handschrift sucht Beschäftigung. Näh. Frankenstraße 18, Part. bei **Ruth.**
Junger Mann sucht Beschäftigung im Abschreiben von größeren Schriften. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2342
Tüchtiger Koch mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Offerten unter **H. S. 300** an den Tagbl.-Verlag.
Portier, solid, tüchtig, mit Sprachkenntnissen, sucht Stellung. **Heinrich Arend,** Feldstraße 19.
J. verb. zuverl. **Mann** (Junggl.), cautionsfl., mit langj. guten Zeugn. (Büreau), i. für April, ev. später, dauernde Stelle als Kassenbote, Aufseher 2c. geg. mäß. Vergütg. Offerten unter **S. K. 215** an den Tagbl.-Verlag.

Masseur und Wärter,
sehr tüchtig, groß, jung u. kräftig, sucht Stelle als Bademeister oder Krankenwärter in Heilanstalt, Hotel oder Privat für jetzt od. sp. Pr. Ref. Offerten unter **M. R. 342** an den Tagbl.-Verlag.
Ein junger Mann, der deutschen und franz. Sprache mächtig, sucht Stelle. Oranienstraße 51, Hth. 3 St. r.
Diener, im Serviren, Silberreinigen u. Tafeldecken geschickt, sucht Stelle. **Heinrich Arend,** Feldstraße 19.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 85. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 19. Februar. 47. Jahrgang. 1899.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit **1852** das

„Wiesbadener Tagblatt."

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raums

Mieth-Verträge vorräthig im Verlag, Langgasse 27.

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion,
Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfiehlt sich den Miethern zur kostenfreien Beschaffung von
Familien-Wohnungen,
Geschäftslokalen,
möblirten Zimmern.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Parkstraße 50 u. 52 mit Gärten u. Stallung, auch ohne Stallung zu vermiethen oder zu verkaufen. 990

Kl. Villa, 3 Zimmer, 2 Mans., Balkon u. Gärtchen, nahe den Bahnen und Rheinstraße, zu vermiethen oder zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1. 1190

Geschäftslokale etc.

Bismarck-Ring 33 schöner Laden mit anschließender Wohnung sofort oder später zu vermiethen. Preis Mk. 1000. Näh. dort im Metzgerladen. 1016

Läden. Goldgasse 15 sind die beiden von Herrn Birnzweig innegehabten Läden mit Wohnung wegen Sterbefall auf 1. April, ev. auch früher, anderw. z. vm. 854

Laden Langgasse 10
zu vermiethen. F. de Fallois. 1422

Luisenstraße 5 große Werkstätte od. Lagerräume, auch mit Wohnung, zu verm. 6

Laden mit Ladenzimmer per sofort oder auf 1. April zu vermiethen Saalgasse 4/6, 2. 271

Dotzheimerstraße 4 Laden mit Wohn., 550 Mk., sofort oder später zu vermiethen. 1333

Zwei Läden Webergasse 50, einer für Metzgerei eingerichtet, der andere eignet sich zu jedem Geschäft, per sofort oder 1. April zu vermiethen. Näheres beim Eigenthümer Adam Grün, Friedrichstraße 8. 7607

Yorkstraße 4 eine geräumige Werkstätte, passend für Installateure, per 1. April zu vermiethen. Näh. Part. 550

Ein Laden mit Wohnung sofort od. später zu verm. Näh. Grabenstraße 20. 5296

Zwei Läden zu vermiethen Hotel Block. 915

Bäckerei
Verhältnisse halber an einen tüchtigen fleißigen Bäcker zu vermiethen. Näheres zu erfragen Michelsberg 24. 1418

Für Speisewirthschaft sehr geeignetes Lokal an belebter Straße und directem Zugang ist gleich oder später zu vermiethen. Näh. Wörthstraße 8, 1 St. 1423

Bäckerei (schön eingerichtet), einige Jahre mit gutem Erfolg im Betrieb, preisw. zu vermiethen. Offerten unter J. S. 261 an den Tagbl.-Verlag. 1432

Einer der gesuchtesten Läden der Stadt ganz bes. Umstände halber gleich oder später abzugeben. Offerten unter S. 33 an Ernst Victor, Annoncen-Expedition, Wiesbaden. 1437

Für Café oder Conditorei
geeignetes Lokal in Bad Schwalbach zu vermiethen. Näh. durch Wohnungs-Nachweis-Bureau Lion, Schillerplatz 1.

In prima Lage freundl. Souterrain, für Flaschenbierhandlung geeignet, zu vermiethen. Näh. Wiesbadener Terrain-Gesellschaft, Wilhelmstraße 5. 3838

Bad Schwalbach
Ladenlokal in bester Lage f. Saison zu vermiethen. Näh. durch Wohnungs-Nachweis-Bureau Lion, Schillerplatz 1.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Kirchgasse 43, Neubau Storchnest, herrschaftlich ausgestattete Wohnungen in der 1. und 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Badezimmer und reichlichem Zubehör, Kohlenaufzug, sofort zu vermiethen. Näh. Rheinstraße 30, Part. 8404

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstraße 66, Bel-Etage, 7 große, 1 kl. Zimmer, Badezimmer, Keller, Mansarden, eventuell Stallung, Remise, Kutscherwohnung, auf 1. April 1899 zu vermiethen. Anzusehen von 3—5 Uhr Nachmittags. Näh. bei Cron, Neugasse 11. 309

Kaiser-Friedrich-Ring 31
sind elegant einger. Wohn. von 7 Zimmern mit reichl. Zubeh. auf gleich od. später zu verm. Näh. das. od. Rheinstraße 20. 7049

Parkstrasse 11c,
in erster Lage Wiesbadens, ist die hochelег. Bel-Etage von 7 Zimmern zu vermiethen. Näh. daselbst oder Schwalbacherstrasse 59, 1 St. 5558

Schiersteinerstrasse 3 eleg. Wohnungen von 7 Zimmern, mit allem Zubehör der Neuzeit eingerichtet, zum 1. April zu verm. Freundl. freie Lage ohne Hintergebäude. 7757

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 90 herrschaftliche Wohnungen von 6 Zimmern, Küche, Bad, Kohlenaufzug, 2 Balkons, 2 Mansarden, 2 Keller per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst oder Bertramstraße 13, P. 1336

Neubau An der Ringkirche 10
sind herrschaftl. Wohnungen von 6 Zimmern, Küche, Bad, Warmwasserleitung, 3 Balkons u. reichl. Zubehör, mit schöner Fernsicht, sofort oder später zu verm. Näh. daselbst Part. 4198

Kaiser-Friedrich-Ring 25, Ecke Adelheidstraße, ist eine herrschaftliche Wohnung (3. Etage), bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer, Speisekammer, Kohlenaufzug und 2 Mansarden, elektr. Lichtanlage 2c., auf gleich oder 1. April zu vermiethen. Näh. zu erfragen daselbst Parterre rechts und Adelheidstraße 47, sowie bei Wch. Eifert, Marktstraße 19a. 278

Kaiser-Friedrich-Ring 106a, Neubau, neben Adolphshalle, 6 Zimmer, Bad mit Warmwasser 2c., für gleich oder später zu vermiethen. 7500

Parkstraße. Herrschaftliche abgeschlossene Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, per 1. April zu vermiethen. Preis 1700 Mk. Näheres Parkstraße 21. 7790

Rheinstr. 76 ist eine herrschaftl. Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör und großem Balkon, per 1. April zu vm. Näh. daselbst Part. 7326

Schützenstraße 6, Bel-Etage,
6 Zimmer, Erker, Balkon, Bad, Küche mit Speisek. u. Kohlenzug, 3 Mans., 2 Keller 2c., per 1. April 1899 zu vermiethen. Näh. bei Max Hartmann, Adelheidstraße 81. 7619

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 62, 3 St., 5 Zimmer, Küche, Keller u. Kohlenkeller, 2 Kammern, Mitbenutzung von Waschküche, Trockenspeicher, Bleichplatz u. Kohlenaufzug, zum 1. April zu vermiethen. Anzusehen täglich. Näh. daselbst. Preis Mk. 800.—. 1151

Goethestraße 23 ist die 2. Etage, best. aus 5 Zimmern u. Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. Näh. das. Part. 1272

Rheinstraße 26, Gartenhaus 1, 5-Zimmer-Wohnung mit 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April an ruhigen Miether zu vermiethen. Preis 750 Mk. Näh. in der Wohnung daselbst.

Rheinstr. 103, Bel-Etage, 5 Zim., Bad, Küche, Speisek. u. Zub. sof. z. v. 1421

Wörthstraße 7, per 1. April. Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zub. 316

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adelheidstraße 23
eine Parterre-Wohnung, 4 Zimmer mit Küche und Zubehör, vom 1. April an zu vermiethen. 1427

Emserstraße 2, 1, schöne Wohnung, 4 große Zimmer und Cabinet mit Zubehör, zu vermiethen. Näh. daselbst. 1364

Karlstraße 6, 1. Stock, ist eine Wohnung von vier Zimmern nebst reichl. Zubehör per 1. April cr. zu vermiethen. Näh. zu erfragen bei Rechtsanwalt v. Zech, Luisenstraße 36, 1. 765

Schiersteinerstraße 1, 1. Etage, 4 schöne Zimmer, 2 Mans. nebst Zubehör, mit 2 Balkons, Warm-Wasserleitung, zu vm. 1203

Taunusstraße 23, 2. Et., 4 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu vermiethen. 781

Walkmühlstraße 27 eine schöne Hochpart.-Wohnung von vier Zimmern, Balkon und Küche auf 1. April zu vermiethen. Näh. Walkmühlstraße 29, Part. l. Stöppler. 521

Drei große Wohnungen,
4—6 Zimmer, Küche, Keller, getrennte Stallungen für 12 Pferde, Remisen 2c., passend für schöne Kutscherwohnungen, 5 Minuten von Wiesbaden, sind preiswerth zu vermiethen, event. mit etwas Ackerland zu jeder Wohnung. Auskunft erth. Herr A. Beckel, sowie der Restaurateur im Städt. Schlachthaus. 1486

Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, im 1. Stock eines neuen Hauses per 1. April billigst zu vermiethen. Da auch Lagerräume vorhanden sind, ebenso als Geschäftslokal geeignet. Off. unter P. J. 744 an den Tagbl.-Verlag. 1436

Wohnungen von 3 Zimmern.

Feldstraße 17 drei Zimmer, Keller und Mansarde (Vorderhaus 1 St.) auf 1. April zu vermiethen. 530

Goethestraße 24, 3 St., Versetzung halber schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zum 1. April. Näh. 3. St. r.

Herrngartenstraße 16 ist im Erdgeschoß e. Drei-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, gut ausgestattet, an ruhige Leute zu vermiethen. Auskunft im Bau-Büreau. 1254

Karlstraße 2, im Laden, 3 Zimmer und Küche zu verm. 543

Ecke Kirchgasse und Faulbrunnenstraße 1 gelegene Part.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh., ist p. 1. April d. J. anderweitig zu vermiethen, auch wurde in derselben ein Colportage-, Buchhandel- und Bilderverlagsmagazin-Geschäft seit einigen Jahren betrieben. Näh. Kirchgasse 23, Laden. 1356

In meinem Neubau Körnerstraße 2 sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen im Mittelbau auf 1. April zu vermiethen. Näheres bei J. Stinkenbrock, Karlstraße 32. 1285

Moritzstraße 23 drei Zimmer, Küche u. Werkstätte zu vm. 333

Nerostraße 12 Wohnung, 3 Zimmer, zu vermiethen.

Roonstraße 5 Wohnung, 3 Zimmer, Balkon, zu vermiethen.

Seerobenstraße 11, Neubau, Vorderhaus, 1., 2. u. 3. Stock, je 3 Zimmer, Balkon, Bad (kalt und warm), Küche u. Speisekammer, 2 Keller und 1 Mansarde, auf 1. April zu vermiethen Näh. Seerobenstraße 18, Part. 1246

Yorkstraße 4 zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Balkon, Zubehör, im 2. und 3. Stock, per 1. April zu vermiethen. Näh. Part. 519

Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näh. Wörthstraße 17, P. r. Mittags zwischen 12—2 Uhr. 1424

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adlerstraße 56 2 Zimmer und Küche mit Glasabschluß an ruhige Leute zu vermiethen. 1243

Albrechtstraße 9 sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näh. 1. Etage. 767

Marktstr. 12, Hdh., 2 gr. Zim., Balkon, Spk. u. Z. per 1. April zu vermiethen. Näh. Luisenstraße 2, 1.

Römerberg (Hinterhaus) 2 Zimmer und Küche, monatlich 15.50. Näh. Luisenstraße 2, 1.

Schwalbacherstr. 57 helle Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller, zu 220 Mk. per 1. Apr. an ruh. kl. Familie zu vm. 1408

Wohnungen von 1 Zimmer.

Leeres Zimmer u. Mitbenutzung der Küche an Dame zu verm. Offerten unter L. N. 275 an den Tagbl.-Verlag.

Möblirte Wohnungen.

Villa Friese, Emserstr. 19, 2—5 möbl. Zimmer mit Küche od. Pens. zu vm. Haltest. d. elektr. Bahn. Gr. Garten. 6056

Parterre-Stock, möblirt, 3—6 Z. (groß) nebst Küche, in Kurlage für längere Zeit ab April 1899 durch 7158
J. Schlichting, Rheinbahnstraße 3.

Möblirte Wohnung, 4—8 Zimmer, eingerichtete Küche, in feiner Privat-Villa zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1366

Schön möbl. Etage, Salon, 4 Zimmer und Küche, in e. Privathaus Abreise halber sofort zu vm. Näh. im Tagbl.-Verl. 1415

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 11, 1. St., Salon u. Schlafz. vom 15. Febr. ab zu vermiethen. 901

Adelheidstr. 46, Hth. 1 r., möbl. Z., sep. Eing., zu verm. 885

Adlerstraße 16, 2 St., sch. möbl. Zimmer zu vermiethen. 1342

Adlerstraße 16a, Part., erh. Arbeiter billig Kost u. Logis. 548

Adlerstraße 18, 1 St., erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle.

Albrechtstraße 21, 1. gut möbl. fl. Hinterzimmer zu vm. 1114
Albrechtstraße 30, P., schön möbl. Zimmer zu verm. 1363
Albrechtstraße 31 möblirte Zimmer zu vermiethen. 6780
Albrechtstraße 34, 2 r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6678
Albrechtstr. 34, 3 l., möbl. Eckz. f. 18 Mk. p. Mt. zu v. 1373
Bleichstraße 3, 1. Stock, gut möblirtes Zimmer mit Pension sofort. 7679
Bleichstraße 8, 2 St., möbl. Z. mit u. ohne Pension zu v. 258
Bleichstraße 9, Part., möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Bleichstraße 14, 3 r., schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen. 10
Bleichstraße 29, Part. l., 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 7240
Bücherstr. 8, Mtbd. 1 r., erd. r. Arbeiter sogleich schönes Logis.
Dambachthal 8, 2 Tr., ein m. möbl. Zimmer zu verm. 1367
Dotzheimerstraße 5, 1. Et., möbl. Zim. mit od. ohne Pens. 1248
Dotzheimerstr. 62, Hths. Part., möbl. Zimmer zu verm. 1427
Geisbergstraße 3 (Ecke Kapellenstraße), Part. u. 1 St., f. möbl. Z. zu 5 und 6 Mk. p. Woche, für 2 Pers. 8 und 10 Mk. 7351
Goethestraße 23, P., ist ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 1257
Helenenstraße 2, 2 t., großes schön möblirtes Zimmer an einen besseren Herrn preiswerth zu verm. 925
Helenenstraße 7, Hth., erh. anständige Leute beziehen Logis. 498
Helenenstraße 14, Mittelb. 1, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an Gymnasiastenkindern zu vermiethen. 1411
Helenenstraße 19, 1, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 1397
Hellmundstraße 2, 1, Ecke Dotzheimerstr., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, auch mit Burschengel., auf 15. Febr. zu verm. 978
Hellmundstr. 6, 2 r., möbl. Z. bei ruh. kinderl. Familie. 1216
Hellmundstraße 16, 2, schön möbl. Z. mit Pens. zu vm. 1356
Hellmundstraße 35, Mtbd. 1 St. l., ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermiethen. 1282
Hellmundstraße 38, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm.
Hellmundstraße 56, 2 r., möbl. Z. mit o. ohne Pens. zu v. 845
Hermannstraße 1 ein schön möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. 1308
Hermannstraße 2, 1. Etage, gut möbl. freundl. Zimmer, separater Eingang, sofort zu vermiethen.
Hermannstr. 12, 1 St., möbl. Z. m. P. 25, 9 Mk. 1481
Herrngartenstraße 14, 1. St., r. eleg. möbl. Z. z. verm. 1335
Hirschgraben 4, P. r., großes hell. möbl. Part.-Zim. zu v. 1400
Jahnstr. 5, Part., möbl. Zimmer an einen Herrn auf 1. März zu vermiethen.
Karlstraße 10, Ecke der Rheinstraße, Part., 1—2 gut möblirte Zimmer an besseren Herrn zu vermiethen. 1050
Karlstraße 13, Part., ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen.
Karlstraße 23, Part., gut möbl. ruh. Zimmer zu verm. 1315
Karlstraße 38, 2 Hths. 3 l., f. zwei solide Arbeiter Logis erh.
Karlstraße 38, 2. Hth. 1 Et. r., schön möbl. Zim. b. zu v. 1434
Karlstraße 40, 2 l., schön möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Kirchgasse 3, 2 St., freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen. 974
Kirchgasse 15, 1. Et., schön möbl. Z. zu v. Näh. Metzgerei. 660
Kirchgasse 19, 1. u. 2. St., eleg. möbl. Zimmer zusammen, auch einzeln zu vermiethen. Näh. bei **Kreiss**, im Laden. 772
Kirchgasse 50, 3 St. l., gut möbl. Zimmer zu vermiethen.
Lehrstraße 3, Part., f. schön möblirtes Zimmer sofort zu verm.
Lehrstraße 5, 1, schönes möbl. Zimmer zu vermiethen. 1429
Luisenplatz 2, Part., zwei hübsch gemöbl. möbl. Zimmer, sep. Eingang, Part., billig zu vermiethen, nur an Herren.
Luisenstraße 14, Stb. Part., f. möbl. Zimmer billig zu verm.
Luisenstraße 43, 3 l., ein großes schön möblirtes Zimmer mit Schlafzimmerabtheilung zu vermiethen. 6746
Mauergasse 12, 2 St. l., ein gut möbl. Z. sof. zu verm 1173
Mauergasse 13, Dbh. 1. St. l., ein möbl. Zimmer zu 1395
Mauergasse 15 einf. möbl. Zimmer zu vermiethen. 1276
Mauritiusstr. 9 fein möbl. Z. bill. zu v. N. Weinzweig. 1399
Metzgergasse 13, 1 St., erh. zwei reinl. Arbeiter Logis. 1210
Michelsberg 26, 2, ein möbl. Zimmer zu vermiethen.
Michelsberg 26, 2, eine Mansarde mit Bett zu vermiethen.

Ein gut möblirtes Zimmer
zu vermiethen Moritzstraße 25, Part.

Moritzstraße 30, P. l., sch. freundlich möbl. Zimmer zu vm.
Moritzstr. 50, 2 r., ein eleg. möbl. Zimmer nebst Salon zus. o. getr. zu verm. 1174
Nerogasse 22, Bdh. 3 St., erh. zwei r. Arbeiter Kost und Logis.
Nicolasstraße 6 zwei schön möbl. Zimmer zum Febr. zu v. 252
Nicolasstraße 17, Part., möbl. Salon- u. Schlafz. sof. z. v. 219
Nicolasstraße 22 möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad zu v. 1146
Oranienstraße 2, 1 St., möbl. Zimmer mit Pens. zu vm. N. P.
Oranienstraße 42, Hth. 3 r., ein gut möbl. Zimmer zu verm.
Oranienstraße 60 ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. im Laden.
Röderallee 18, Part., ein schön möblirtes Zimmer billig zu vm.
Röderallee 26 sind 3 hübsch möbl. Zimmer mit Balkon und Gartenbenutzung (zusammen oder getheilt) billig auf 1. März zu vermiethen. 1066
Röderallee 30, Ecke der Stiftstr., gut möbl. Z. zu vm., e. m. Pens.
Saalgasse 10 elegante u. einfache möbl. Zimmer zu verm. 7233
Schulberg 15, Grth. 1 r., erh. anst. Leute schönes Logis.
Schulgasse 7 findet anständ. jung. Mann bill. Kost u. Logis.
Schwalbacherstraße 9, 1 St., sch. möbl. Zimmer mit guter Pension sofort zu vermiethen.
Schwalbacherstraße 27, Mitth. 3, erh. reinl. Arb. g. Schlafstelle.
Sedanplatz 7, Part., möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Seerobenstraße 4, 2 r., eleg. möbl. Zimmer mit vollst. Pension, event. Salon und Schlafzimmer preiswr. zu vermiethen. 7595
Steingasse 36, 1 St. l., zwei gut möblirte Zimmer zu verm.
Taunusstraße 26, Part., ein gut möblirtes Vorderzimmer mit zwei Betten, mit oder ohne Pension, billig zu vermiethen.
Webergasse 41, 2 l., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 1036
Webergasse 49, Bdh. 2 l., möbl. Zimmer sogleich zu vermiethen.
Weilstraße 9, Part., schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 516
Wellritzstraße 8, 1 rechts, ein möbl. Zimmer zu verm. 1275
Wellritzstraße 16, 2, einfach möbl. Zimmer sofort zu vm. 1435
Wellritzstraße 21, Bdh. Part., schön möbl. Zimmer zu vm. 928
Wellritzstraße 22, 1 r., gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 1298
Wellritzstraße 35, 1 r., e. sch. möbl. Zimmer zu verm. 1147
Wellritzstr. 46, Hth. Part. r., ein einf. möbl. Z. bill. zu v. 1308
Wörthstraße 7, Part., ein möbl. Zimmer in seinem ruhigen Hause billig zu vermiethen. 1075
Wörthstraße 10, 1 St., 3 fein möbl. Zimmer, auch einzeln, billig mit oder ohne Pension zu vermiethen.
Wörthstraße 18, 1. Et., schön möbl. Zimmer billig zu vm. 6767
Parkstraße 6, 3 l., hübsch möbl. Balkonzimmer billig zu verm.
Ein freundlich möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. Näh. Langgasse 17, Drechsler-Laden. 1375
Gut möblirtes Zimmer bei ruh. Familie zu verm. Näh. **Sedanplatz 6, 2.** 1438
Ein Schuhmacher, Logisarbeiter, erhält schönen Schlafplatz. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 868

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Bleichstraße 15 a eine hsb. Mansarde zu vermiethen. 1179
Gerichtstr. 1 ein Part.-Zimmer zu verm. Zu erfr. Friseurgesch.
Kaiser-Friedrich-Ring 23, P., großes Zim., ev. mit Mansarde. Näh. Kaiser-Fr.-Ring 21, P. 551
Marktstr. 12 einzelnes Zimmer mit oder ohne Kocheinrichtung zum 1. April zu verm.
Saalgasse 8 ist ein schönes helles Zimmer per sof. zu vermiethen. Näh. im Laden. 1202
Zimmermannstraße 4, P. l., leeres Zimmer mit Balkon, evtl. Mansarde und Keller zu vermiethen. 1177
Eine große l. Mansarde zu verm. Näh. Westendstr. 19, 2 St. l.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Eleonorenstraße 8, 1. trockene Keller zu vermiethen. 7254
Webergasse 50 ein Flaschenbierkeller mit Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermiethen. 1083

Miethgesuche

Hotel
(hier oder auswärts) vom Selbstrestectant zu miethen oder zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten unter **T. H. 260** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht per sofort oder April in Kurlage, Parterre o. 1. Etage, Wohn. von 4 bis 5 Zimmern u. Zub., der Kranzeit entspr., für kl. Privat-Pension. Off. unter **S. S. 369** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Gesuch.
Für einen älteren Herrn vier Zimmer mit Zubehör in ruhiger Lage, womöglich in der Nähe des Kurgartens, für sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **W. S. 373** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Einzelne Dame sucht Wohnung, 3—4 Zimmer. Nerothalgegend. Preis bis 1200 Mk. **J. Meier**, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 28.** 1416

Möbl. Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, wird gesucht. Off. unter **V. R. 350** an d. Tagbl.-Verlag.

In feinem Privathause
sucht für dauernd ein älterer Ausländer zwei ruhige gesunde, nicht hochgelegene gut möblirte Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) mit Pension und guter Pflege. Es wird mehr auf Güte wie auf Preis gesehen. Off. mit allen Angaben erbeten unter N. N. 277 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht in der Kapellenstraße oder in deren Nähe ein möbliertes Zimmer im Preise von circa 20 Mark monatlich (mit Kaffee). Offerten sub **Z. H. 176** an den Tagbl.-Verlag. 1383

Gesucht ein möbl. Zimmer
mit **separatem Eingang.** Offerten mit Preisangabe unter **Z. R. 352** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Techniker sucht b. Kost und Logis in anständiger Familie. Offerten nebst Preis unter **R. S. 368** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. April geräumige Mansarde oder Part.-Raum zum Möbelaufbewahren für längere Zeit im Westviertel. Offerten mit Preisangabe unter **D. S. 256** an den Tagbl.-Verlag. 1430

Ges. z. 1. April 2 leere frdl. Zimmer m. Pens. b. geb. Dame. Off. m. Preisang. u. **C. S. 355** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Laden gesucht
per 1. April oder später für **feines Geschäft** in **guter Lage.** Offerten mit äußerstem Preis unter Chiffre **G. S. 359** an den Tagbl.-Verlag.

Pachtgesuche

Restauration,
kleinere, event. mit Saal, von intelligentem Wirth bei mäßiger Caution zu pachten gesucht. Näheres unter **V. S. 322** an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Land-Verpachtung.
In **Sonnenberg** Kirchgarten, angrenzend an die Restauration Wilhelmshöhe, 3 Morgen mit bedeutender Obstkultur, zu verpachten. Näh. beim Eigenthümer **Carl Simson**, Sonnenbergerstraße 44.

Ein Acker, circa 142 Ruthen groß, an der Platterstraße gelegen, welcher sich sehr gut für Gärtnerei oder Lagerplatz eignet, ist zu verpachten. Näheres Nerostraße 46, im Laden. 811

Imker.
Schönes massives Bienenhaus, für ca. 50 Völker Raum, nahe bei Wiesbaden, beste Lage, Wald und Wiesen, ist auf längere Jahre preiswerth zu verpachten.
Auskunft ertheilt der Restaurateur im hiesigen Schlachthaus, sowie Herr **August Beckel**, Adolphsallee 31, P. 2281

Fremden-Pensions

Pension Becker,
Villa Elisabethenstr. 27. Bel-Et., eleg. möbl. Zim. mit vorz. Verpflog. f. d. Winter sehr preiswr. zu verm. Bäder. 973

„Pension Grandpair"
Villa Emserstrasse 13.
Südseite, schöner Garten, vorzügl. Küche. Gemüthliches Heim. Beste Referenzen. 5233

Villa Friese, Emserstr. 19, **einz. u. zusammenh.** möbl. Zimmer p. Woche 7—12 Mk., mit Pension 18—28 Mk., Monatspr. bill., evtl. **mühl. Wohn. mit Küche.** Gr. Garten. Haltest. d. elektr. Bahn Bahnhof-Wald. 6199

Emserstraße 36.
Pension unter ärztlicher Leitung.
Vorzüglich geeignet für **Reconvalescenten, alleinstehende Damen, junge Mädchen und Knaben.** Auf Wunsch **ganz besondere Pflege** und Familienanschluß.
Ostpreußische Küche. Baden, Turnen im Hause. 452

Dr. Max Conrad,
Frauen- und Kinderarzt.

Pension Wutge, **Gartenstrasse 1, am Königl. Theater und Kurhaus.** 1. Et., schöne, grosse sonnige Zimmer frei zu niedrigen Preisen. Bäder im Hause.

Brüsseler Hof. **Geisbergstraße 8.** möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Mäßige Preise. 6096

Pension Ossent, Villa Grünweg 4,
dicht am Park, nahe dem Kurhause, gut möblirte Zimmer, 1. Etage u. Hochp. Gute Küche, elektr. Licht, mäßige Preise.

Villa Victoria,
Sonnenbergerstrasse 17, gegenüber dem Kurpark, elegant eingerichtete Zimmer mit o. ohne Pension.

Pension Taunusstr. 1, im Berliner Hof, Gartenseite, Wilhelmstr., schöne Südzimmer frei. Preise billig. Für zwei Personen u. Fam. sehr vortheilhaft.

Möbl. Zimmer nur an besseres Publikum zu verm. Kirchgasse 29, 1.

Eine **anständige feine Dame** findet **in feiner Familie und Villa** freundl. Zimmer mit Pension. O. u. **W. G. 709** an den Tagbl.-Verlag. 246

Schüler finden **gute und liebevolle** Pension in besserer Familie. Preis Mk. 650—700. Beste Empf. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 1367

In der Familie eines höheren Beamten werden zu dem einzigen Sohn (Quintaner)

ein oder zwei Pensionäre gesucht.

Familienleben, sowie gewissenhafte Beaufsichtigung der Schularbeiten und bei Privatlehrern zugesichert. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1309

In feinem Privathaus (israel.),
feine Kurlage, eleg. möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Offerten unter **F. D. 119** an den Tagbl.-Verlag.

Gemüthl. Heim f. dauernd findet älterer Dame oder älterer Herr in gesund. Lage, mit Gärtchen, Bis v. zu erfr. im Tagbl.-Verl. 1408

Unterricht

Brandmalerei, Holzmalerei monatl. 9 Mk. nach Einzelstunden. 1868
Victorsche Schule, Taunusstr. 13.

Wer giebt Nachhülfestunden für einen Schüler der Mittelschule? **Näh. Taunusstraße 51/53, P.**

Unterricht in **all.** Fächern (auch f. Ausl.)! **Arbeitsstunden** z. Beaufsicht. d. Aufg. f. all. Lehrgegst. b. **Prima** incl.! **Vorbereitung auf alle Schul- und Militär-Examina.**
Worbs, staatl. gepr. wissenschaftl. Lehrer, **Friedrichstraße 47.**

Eine Dame erth. d. ersten Schulunterr. in engl. od. deutscher Sprache. Unterr. auch Ausländer. Näh. Moritz und Münzel, Taunusstraße 1.

Gründliche Ausbildung im Englischen von einer Engländerin bei mäßigem Honorar. Bertramstraße 17, 2.

English lady
experienced wishes to give **Conversation** and Gram. lessons singly or in classes.
C. Smith, Neubauerstrasse 8.

Leçons de franç. d'une institr. franç. Oranienstr. 6, II r.

Leçons de Français par une Parisienne. 25 Geisbergstrasse.

Italienisch lehrt Italienerin, Müllerstrasse 4, II. Sprechzeit Sonntag 11—12 und 3—5 Uhr.

Italienischen Unterricht ertheilt Italienerin. **A. Vierzoli,** Moritzstr. 12, 2. Et.

Russischen Unterricht ertheilt eine junge, aus Russland angereiste Dame St. Wilhelmstraße 5, P.

Gründl. Privat-Unterricht in der Stenographie
nach **F. X. Gabelsberger** ertheilt nach 12jähr. stenograph. Thätigkeit an Herren, Damen und Schüler **M. Goetz,** Buchh. u. Stenograph, Röderallee 12, II.
Kurse jederzeit beginnend.
Maschinenschreib-Unterricht. 2283

Stenogr. **Privatunterricht n. Gabelsberger. Aufn. v. Vortr., Verhandlungen u. s. w. durch Landtagsstenogr.** Näh. im Tagbl.-Bur. 1622

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1436

H. Bouffier's Mal- u. Zeichenschule,
Schwalbacherstrasse 14.
Eintritt jederzeit.
Oel- und Aquarell-Malen,
Figur, Landschaft, Blumen und **Stillleben. Figurales Modelliren** nach dem Leben. 11036
Prospecte stehen auf Wunsch zur Verfügung.
H. Bouffier, Kunstmaler u. acad. Zeichenlehrer.

Junger Mann (Concertmeister), Schüler von Prof. **Hubays,** empfiehlt sich zum Violinspielen, ertheilt auch gründlichen Violinunterricht in und außer dem Hause. Adr. Concertmeister **Neumanovics,** Stiftstraße 20.

Junger Mann ertheilt gründlichen **Violin- und Clavier-Unterricht.** Für Anfänger Stunde 60 Pf. Offerten unter **A. T. 375** an den Tagbl.-Verlag.

Wissenschaftliche Zuschneidekunst.
Lehrinstitut Henry Sherman,
jetzt **Hulda Thieme,**
Hauptbureau Berlin W 8,
Leipzigerstraße 40.
Bekannt gediegener Unterricht f. Damengarderobe in Theorie und Praxis für Beruf und Familie. Verbesserte exact. Methode, leicht, sicher und billig; rascher Lehrplan; für jede Figur und jeden Modeschnitt tadelloser Sitz. Ohne Freiheitszeichen mit **gedruckter** Anleitung, daher **kein Vergessen.** Ohne Schutzmarke wertlose Nachahmung der Lehrmittel. Im In- und Auslande vertreten, jährlich 3000 Schülerinnen. Auskunft und Prospekte frei durch das Hauptbureau und die **Allein-Vertreterin in Wiesbaden, Friedrichstr. 36,** Frl. **Maria Bade,** geprüfte Lehrerin des Systems und praktisch erfahrene Damenschneiderin ersten Ranges.

Clavier- u. Violin-Unterricht wird ertheilt, St. 75 Pf., Feuerbrunnenstr. 8, 2 r.

Für Clavier- u. Gesang-Unterricht empf. sich 12374
Anna Deutschinger, Wörthstraße 2, 1.

Clavierunterricht ertheilt **Louis Scharr**, Königl. Kammermusiker, Friedrichstr. 36. 12564

Clavierstunden werd. v. einer Dame bei mäß. Preis u. sich. Erfolg ertheilt. Walramstr. 29, 2.

Gründlichen Zither-Unterricht ertheilt zu mäßig. Preisen Frau **M. Glöckner**, Hirschgr. 5, am Schulberg, 1 Tr. l. 9870

Der Zuschneide-Kursus

nach Grandé'schem System,

incl. Pariser, Wiener und englischem Schnitt, beginnt am **1. und 15. j. M.** In demselben kann sich jede Dame 5—10 Costüme anfertigen und kann die Dauer nach Uebereinkunft bis zu 1 Jahr ausgedehnt werden. Preis Mk. 20. Näh. bei 1911
Frau Aug. Roth, Oranienstr. 2, Ecke der Rheinstraße.

Eröffnung des zu **Januar** und **Februar** ausführlich stattfindenden

Extra-Kursus im Zuschneiden

und Anfertigen sämmtlicher Damen- u. Kinder-Garderobe; deutscher, Wiener, engl. u. Pariser Schnitt. Nach verbesserten alter Systeme; **in der Hälfte des gewöhnlichen Preises.** Erfolg garantirt. Jeden Montag neue Schüleraufnahme. Anmeldungen dazu täglich bei
Frl. **Stein**, acad. geprüfte Lehrerin,
6. Bahnhofstraße 6, im Adrian'schen Hause.
Eingang durchs Thor im Hofe 2 St. 18

Frauen u. Mädchen!

welche **Damen-Schneiderei, Maßnehmen, Zuschneiden,** sowie **Anfertigen von Damen- u. Kinder-Garderoben** zur Begründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird **Frau Boller, früher Luttosch**, Lehr-Institut, bestens empfohlen. Damen wird Gelegenheit geboten, an dem Kursus, welcher am 1. u. 15. eines Monats beginnt, theilzunehmen. Dauer d. Kursus 4 Wochen, doch wird keine Dame entlassen, ohne vollständig ausgebildet zu sein, um ihre eigene Costüme anfertigen zu können. Erfolg garantirt. Um zahlreiche Theilnahme bittet Frau **Boller-Luttosch**, academisch geprüfte Lehrerin, Wiesbaden, **Luisenstr. 21, Part.**

Bügel-Kursus auf Berliner Neu wird gründlich ertheilt. Erfolg garantirt. Frau **Sachse**, Hellmundstraße 38, 1 St.

Radfahr-Schule

an der Biebricherstrasse,
Dampfbahn-Haltestelle Adolphshöhe.

Unterricht

nach bestbewährter Methode, bei jeder Witterung, durch tüchtiges Personal. 2312

Carl Stoll,
Fahrradhandlung. Wilhelmstrasse 4.

Verloren Gefunden

Angemeldet bei der Königlichen Polizei-Direction.

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, 1 gold. Cylinderuhr mit gold. Kette mit gold. Eichel, 1 schwarzes Visitenkartentäschchen mit verschiedenen Abonnementskarten, 1 rothe Damen-Taille, ein gold. Ring mit 2 weißen Steinchen und ein gold. Ring mit zwei Türkisen und 4 kleinen Perlen, 1 Zobelpelzboa mit 2 Thierköpfen, davon der eine einen Schnapper hat, zwischen den beiden Köpfen befindet sich ein Zobelschwanz, am anderen Ende der Boa ebenfalls ein Schwanz und Pfoten, 1 schwarzer Kopfshawl, 1 Schüler-Eisenbahnfahrkarte Schierstein—Wiesbaden, 1 gold. Brille in schwarzem Futteral, 1 silb. Broche, Georgsthaler, besetzt mit kleinen silb. Perlen, 1 graue Herren-Mantelpelerine, 1 gold. Broche mit mehreren hellblauen Steinen, 1 Karrenstrenge, 2 Brillen in je einem schwarzen Futteral mit Aufschrift „Optiker Hähn", 1 kl. schwarze Reisetasche, mit Wecker, Topf, Zwicker 2c., 1 weißes Taschentuch, gez. J. R., 1 Visitenkartentäschchen von violettfarbenem Leder mit Karten, ein Vincenzg mit Nickelgestell, 1 vernickelte Wagenlaterne, 1 gold. Kettenarmband mit Sicherheitskettchen, welches zerrissen ist, 1 dunkelbraunes Mädchen-Jäckchen mit rothem Futter, 1 schwarzer, viereckiger Wollshawl, 1 gold. Damen-Remontoir- (Ruschel-) Uhr nebst gold. Hangerkette mit Herz als Anhängsel, 1 gold. Cravattennadel mit dem Bildnisse der Königin von Holland und Krone, 1 brauner Seehund mit 2 Schwänzen an jedem Ende, 1 grauer Muff von Seehundfell, worin ein Täschchen, enth. kl. Portemonnaie (Garde-du-Corps-Mütze) mit 120 Mk., 1 Invalidenkarte des Georg Schäfer, 1 schwarz-seidener Damen-Regenschirm mit achtkantigem schwarzen Knopf, 1 schwarze Schürze. **Gefunden:** 1 Paar schwarzwoll. Handschuhe, 1 Kutschertasche, enth. Hufeisenstollen, 1 Zwicker, 1 grünes Portemonnaie mit Inhalt, 1 Halskette, 1 mit Cement beladener Stofkarren, 100 Mk., 1 Krimmerhandschuh, **am 24. August v. J. in der Goldgasse** 1 zweiräderiger leerer Handkarren. **Entlaufen:** Hunde. **Zugelaufen:** Hunde. **Zugeflogen:** 1 Taube.

Kaufgesuche

Ein in flottem Betriebe befindliches (No. 31590) F 36

Cigarren-Geschäft

zu kaufen oder zu miethen gesucht. Offerten unter **F. 31590** an **D. Frenz, Mainz.**

Ich zahle

stets einen anständ. Preis bei sofortiger Kasse für gebr. **Herren- u. Damen-Kleider, Gold- und Silbersachen, Brillanten, ganze Möbelstücke, Betten, ganze Einrichtungen, Waffen,** Gummi, **Jagdutensilien, Militäreffecten, Fahrräder.** 14377
Bestellungen **hier u. auswärts** werden **pünktlich besorgt.**

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

J. Sandel, Goldgasse 10,

kauft: Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schmuck, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber 2c. u. zahlt gut. Auf Bestellung komme in's Haus. 14346

Ein gebrauchtes **Bericow** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **W. R. 351** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ich zahle

stets einen anständigen Preis bei sofortiger Casse für einzelne **Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Waarenlager 2c.** Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt. 11568

A. Reinemer, Albrechtstraße 24.

Altes Metall, Makulatur kauft **Fuchs**, Schachtstraße 6. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Ein gebr. **Gartenhäuschen** zu k. ges. Emserstraße 37, W. 1.

Zwei starke Schreiner-Hobelbänke sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre H. B. 318 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2296

Gebrauchte **Hobelbänke** zu k. gesucht Helenenstraße 6.

Gebr. zweisitz. Kinderportwagen zu kauf. ges. Adlerstr. 67, 3 l.

Ein Aushängeschild zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis und Größe unter **B. K. 96** Postamt I. 2299

Immobilien

Frau Sohl, Frankfurt a. M.,
Schoppenhauerstraße 7, 1. Stock, F 81

Sensalin

für Immobilien u. Hypotheken.

Immobilien zu verkaufen.

Günstige Kaufgelegenheit!

Herrschaftliche Villa mit schönem Garten, prachtvolle Aussicht, wenige Minuten von den Bahnhöfen, ist Wegzugs halber zu verkaufen. 14917
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Hochherrschaftliche Villa mit schöner Stallung in einem 1 Morgen großen Garten unter coulanter Bedingung zu verk. Näh. beim Eigenthümer Sonnenbergerstraße 44. 16217

Landhaus in feinster Lage, mit 3 u. 5 **Zimmer**-Wohn., schöner **Garten, 5½ % des Kaufpreises dringend,** wegen **Wegzugs preiswürdig** zu verkaufen. **Großer Gelegenheitskauf. Otto Engel,** Friedrichstr. 35, 2. 2016

Ein **Haus mit Stallung** preiswürdig zu verkaufen. Näheres Walkmühlstraße 29, Part. l. 15200

Für 76,000 Mk. moderne Villa, für eine oder zwei Familien passend, in vornehmster Lage, Wegzugs halber verkäuflich. Zuschriften unter **U. R. 257** an den Tagbl.-Verlag.

Villa in feiner Kurlage, für Fremdenpension sehr passend, 8 Zimmer, Bad u. Zubeh., mit 4—5000 Mk. Anzahlung verkäuflich. Näh. **P. G. Rück**, Bahnhofstraße 20. 666

Haus mit großem Hof und Garten, für Weinhändler oder Kutscher geeignet, in der Nähe des neuen Bahnhofes zu verkaufen. Offerten unter H. H. 712 an den Tagbl.-Verlag. 628

Villa, 8 Zimmer 2c., neu, nahe Rhein- u. Wilhelmstr., zu verk. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1, u. 59, 1. 1520

Wegzugs halb. ist in einem sehr schönen Rheinstädtch. ein prächtv. **neues Haus** m. groß. Weinkeller sammt Geschäft mit ausgedehnter Kundschaft für 20,000 Mk. zu verk. Das bestehende Weinlager kann mitübernommen werden, ist jed. n. Bedingung. Näh. durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstraße 53. 1829

Eine größere Anzahl Villen in d. versch. Stadt- u. Preislagen, für ein u. zwei Familien u. Pension passend, zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstraße 53. 1830

Ein Haus mit gutgehendem Drogen-Geschäft in bester Lage zu verk. d. **J. & C. Firmenich**, Hellmundstraße 53. 1831

Ein sehr rentabl., mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes **Etagenhaus,** südwestl. Stadttheil, zu verk. durch 1832
J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Eine größere Anzahl Geschäftshäuser, worunter verschiedene sehr rentable, in den verschiedensten Stadt- und Preislagen zu verk. d. **J. & C. Firmenich**, Hellmundstraße 53. 1833

Zwei rentable Etagenhäuser m. groß. Werkstätten, für jedes Geschäft pass., südl. Stadtth., zu verk., das eine davon auch ein rentables kl. Haus zu vertauschen durch 1834
J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein rentabl. Etagenhaus mit kl. Weinkeller, mitten Rheinstr., zu verk. d. **J. & C. Firmenich**, Hellmundstraße 53. 1835

Ein sehr rentabl., mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes **Etagenhaus,** od. Adelheidstraße, zu verkaufen durch 1836
J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Alexandrastraße 3

— feine u. gesündeste Lage — **herrschaftliche Villa** z. Alleinbew. zu verkaufen. Näh. in No. 10. 15711

Kl. Villa, 8 Zimmer, 2 Mans., Balkon 2c., Gärtchen, nahe d. Bahnen u. Rheinstraße, zu verk. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 1519

Villa Nerothal 45,

herrlich gelegen, fast neu, mit schönem Garten, ca. 10 Mr. Näheres daselbst, u. durch Justizrath **Dr. Brück**, Schützenhofstr. 6. 14368

Villa Lanzstr. 1,

modernes geräumiges Haus, Terrassen u. schön angelegter Garten, zu verkaufen. 1477
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 28.**

Sehr rentables Etagenhaus, neu, zwei Mal 4 Zimmer und Bad in jeder Etage, Alles vermiethet, ist mit 6- bis 10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Lage nahe der oberen Adelheidstr. P. G. Rück, Bahnhofstr. 20. 1297

Ein Haus mit Nebenhaus, 43 Mtr. Front, Stallung, Garten, mehrere Bauplätze, 140 Ruth., zu verkaufen. Offerten unter **R. R. 720** an den Tagbl.-Verlag. 1207

Villa Alwinenstraße 14,

herrschaftlich eingerichteter Neubau, 12 Zimmer und 10 sonstige Räume enth., **zu verkaufen.** Näh. im **Baubüreau Adolphstraße 3, 2,** u. bei **Joh. Schlichting**, Rheinbahnstraße 3.

Villa mit 8 Zimmern

und Zubehör, in **Kurlage, als Fremdenpension** einzurichten, mit 3—4000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **D. J. 730** an den Tagbl.-Verlag. 1881

Ein neues Miethhaus

im älteren Viertel zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 556

Hochfeine Villa in bester staubfreier Lage, nahe Kurhaus, 10 Zimmer, gr. Garten 2c. für Mk. 95,000 zu verk. Auch Tausch geg. rent. Etagenhaus. **W. Meyer**, Philippsbergstraße 15.

Gastwirthschaft incl. Concertsaal, Kegelbahn, schattiger Garten für 300 Sitzplätze, Ausflugsort von Wiesbaden, mit vollständigem Inventar für **45,000 Mk.** mit 4—5000 Mk. Anzahlung Kränklichkeit halber auf sofort zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9, 1.

Vorzüglicher Mineralbrunnen in Nassau billig zu verkaufen, eventuell **Betheiligung gesucht.** Offerten unter **D. R. 394** an den Tagbl.-Verlag.

Villenbauplätze verschied. Größe, an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. Walkmühlstraße 19, 1 r. 14294

Sehr schöne Villen-Bauplätze, die auch Raum zur Errichtung von Stallungen bieten, in der Parkstraße, vis-à-vis dem Kurpark, bill. zu verkaufen. Näh. beim Besitzer Architect **Heitscher**, Saalgasse 1. 14865

Villen-Bauplatz, 60 □-R. groß, zu verkaufen durch 1486
J. Schlichting, Immobilien-Büreau, Rheinbahnstr. 3.

Bauplätze a. d. **Herderstraße u. d. Nähe** in verschied. Größen zu verk. Näh. Baubüreau Frankfurterstraße 20 od. Kaufen.
Eifert, Marktstraße 19. 37

Immobilien zu kaufen gesucht.

Selbstreflectant

sucht Villa für eine oder zwei Familien günstig zu kaufen. Offerten unter **V. K. 218** an den Tagbl.-Verlag.

Haus gesucht

Nicolas- od. Bahnhofstraße. Eckhaus bevorzugt. Offerten mit Lageplan, Preis, Anzahlung sub **F. G. H. 545** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. a. 4172/1) F 123

Kleineres Landhaus mit Garten oder Bauplatz, 30—40 R., in der Umgebung Wiesbadens (Sonnenberger oder Biebricher Gemarkung) zu kaufen. Offerten mit Preisang. u. Lage unt. **H. P. 316** an den Tagbl.-Verlag.

Drei Pensionen

ersten Ranges und ein größeres Hotel ersten Ranges von auswärtigen kapitalkräftigen Hoteliers zu kaufen gesucht. Umsatz resp. Rentabilität der drei letzten Jahre muß nachgewiesen werden.
A. Reinheimer, Eltville.

Geschäftshaus im Kurviertel,

möglichst Eckhaus, zu kaufen gesucht. Anerbietungen unter Angabe des Preises, der Hypotheken- und Miethverhältnisse unter **P. S. 367** an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Für gute Hypotheken, Restkaufgelder, Forderungen habe stets Käufer. Sensal Meyer Sulzberger, Reugasse 3, Telephon-Anschl. No. 524. Sprechz. v. 2—4 Nchm. 1426

Hypotheken,

erststellig, werden zu zeitgemäßen Bedingungen von auswärt., erstklassig. Bankinstitute nach Wiesbaden, bei ⅓ der Tage gewährt. Gefl. Aufragen beliebe man zu richten an: F 79
Johannes Müller, Frankfurt a. M.,
Lerchenstr. 30, Telephon 3179.

30—40,000, 60—70- u. 80,000 Mk. auf 1. Hypoth., 12—18- und 25—30,000 Mk. auf 2. Hypoth. auszuleihen durch 2130
R. Linz, Mauergasse 12.

Zum 1. April auf erste Hypotheken, 50 % Taxe, à 4% auszul. 35—38,000 Mk., 40,000 Mk., 50—60,000 Mk.
Sensal Meyer Sulzberger, Reugasse 3. 2276

Erste Hypothek in jeder Höhe bis 60 % der Taxe zu 4½ % zu verleihen. Gefl. Offerten u. **S. N. 281** an den Tagbl.-Verlag.

15—30,000 Mk. auf 1—2 prima 2. Hypoth. direct auszuleihen. Offerten unter **S. P. 325** an den Tagbl.-Verlag.

12—15,000 Mk. u. 20,000 Mk. auf zweite Hypotheken auszuleihen. Meyer Sulzberger, Reugasse 3. 2275

90—100,000 Mk., auch getheilt, auf 1. April cr. auszuleihen. Offerten unter **U. S. 372** an den Tagbl.-Verl.

Capitalien zu leihen gesucht.

20,000—25,000 Mark Nachhypothek von sehr wohlhabendem Manne direct gesucht. Offerten unter **L. J. 737** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2018

100,000 Mk. 1. Hypothek auf Geschäftshaus in bester Lage der Stadt per Spätjahr von **Selbstdarleiher** gesucht. Gefl. Offerten unter **P. P. 323** an den Tagbl.-Verl. erbeten.

40—45,000 Mk. auf ein neu zu erbauendes Haus inmitten der Stadt als 1. Hypothek von Selbstdarleiher gesucht. Offerten unter **J. P. 317** an den Tagbl.-Verlag.

Als gute Capitals-Anlagen

empfehle verschiedene **ausgezeichn. 2. Hypoth.** auf hies. **beste Objecte u. solvente Schuldner,** im Betrage von **10,000—30,000 Mk. à 4½ %. Auskunft,** sowie **Placement vollständig kostenfrei.** 1642
O. Engel, Hyp.-Gesch., Friedrichstraße 35, 2.

Auf prima Object **25,000 Mk.** als 2. Hypothek per 1. März den pünktlichsten Zinszahler gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter **P. H. 719** an den Tagbl.-Verlag. 1188

50,000 Mk. gegen 1. Hypothek zum April gesucht. 565
J. Meier, Taunusstr. 28.

10—12,000 Mk. und **20,000 Mk.** Restkaufsch. zu übernehmen gesucht durch **R. Linz**, Mauergasse 12. 2140

Ein Restkauf von 20,000 Mark zu cediren gesucht. Gefl. Anfragen unter **R. J. 736** an den Tagbl.-Verlag. 2017

9—10,000 Mark auf prima Haus zur 3. Stelle zu 5½ % gesucht. Offerten vom Selbstdarleiher unter **A. J. 727** an den Tagbl.-Verlag. 1767

25—30,000 Mk. zweite Hypothek auf prima Object, Taxe 100,000 Mk., gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1400

Hypothek von mehreren 1000 Mark nach Nassauischem Städtchen gesucht.
David Wickert, Frankfurt a. M.-Bockenheim.

25,000 Mk. 2. Hypothek auf größeres Eckhaus für gleich oder später gesucht. Offerten sub **N. S. 365** an den Tagbl.-Verlag.

76,000 Mark 1. Hypothek sofort oder später zu leihen gesucht. Offerten unter **S. J. 743** an den Tagbl.-Verl. erbeten. 2331

20—30,000 Mk. gute 2. Hypothek nach der Landesbank vom Selbstdarleiher ges. Off. unt. **G. R. 337** an den Tagbl.-Verl.

600 Mk. von achtbarem Kaufmann gegen Sicherheit und 10 % Zinsen auf 6 Monate gesucht. Offerten unter **T. S. 370** an den Tagbl.-Verlag.

Ein prima Restkauf von 13,500 Mk. zu cediren gesucht. Vorzügliche Capitalanlage. **L. Nagelg**, Oranienstraße 8, L.

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 19. Februar.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Nachm. 3 Uhr: Im weißen Rößl. — Abends 7 Uhr: Der Trompeter von Säkkingen.
Residenz-Theater. Nachm. 4½ Uhr: Madame Sans-Gêne. Abends 7 Uhr: Ein edler Pole.
Walhalla-Theater. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen. Hierauf: Frei-Concert.
Walhalla-Haupt-Restaurant. Vorm. 11½ Uhr: Concert.
Walhalla-Keller. Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Museums-Saal. Vorm. 11½ Uhr: Vortrag des Hrn. Dr. Lehner.
Holzarbeiter-Versammlung Mittags 12 Uhr im Schwalbacher Hof.

Montag, den 20. Februar.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: V. Symphonie-Concert.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Josephine.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Oeffentliche Schneider-Versammlung Abends 8½ Uhr im Schwalbacher Hof.

Wiesbadener Kunsthalle, Luisenstraße 9.
Wanger's Kunstsalon, Taunusstraße 6.
Volkslesehalle, Friedrichstr. 47. Geöffnet täglich von 12—9½ Uhr, Sonn- und Feiertags von 10½—12½ und von 3—9½ Uhr. Eintritt frei.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 19. Februar.

Maschinisten- u. Heizer-Verein. Bibliothek von 11—1 Uhr geöffnet.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11½ Uhr: Sonntagsschule; Nachm. 3 Uhr: Gesellige Zusammenkunft und Soldaten-Versammlung; Nachmittags 4 Uhr: Jugend-Abtheilung.
Christlicher Arbeiter-Verein. Nachmittags 2—4 Uhr: Sparkasse. Herr Kaufm. Balzer, Faulbrunnenstraße 9.
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. Nachmittags 2½ Uhr: Spaziergang. Fußball. 8½ Uhr: Vereins-Abend.
Männer-Gesangverein Union. Nachm. 2½ Uhr: Ausflug.
Männergesang-Verein. Nachm. 2½ Uhr: Ausflug.
Gesangverein Neue Concordia. 4 Uhr: Humorist. Unterhaltung.
Gesellschaft Jibello. Nachm. 4 Uhr: Humorist. Unterhaltung.
Wiesbadener Carneval-Verein Narrhalla. Nachm. 4 Uhr: Carnevalistische Nachsitzung.
Carneval-Gesellschaft Unverbesserlich. 4 Uhr: Hum. Unterhaltung.
Bäckergehülfen-Verein. Nachm. 4 Uhr: Humorist. Sitzung.
Wiesbadener Athleten-Club. Nachm.: Ausflug.
Theaabend für Verkäuferinnen und alleinstehende Mädchen besserer Stände ½7—½10 Uhr Helmuth, Lehrstraße 11.
Synagogen-Gesangverein. Abends: Familien-Zusammenkunft.

Montag, den 20. Februar.

Aretyp-Verein. 8 Uhr: Vereins-Abend im Museum-Restaurant.
Lokal-Gewerbeverein. Abends 8 Uhr: Vortrag.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Fechten.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenfechten.
Turn-Gesellschaft. Abends ½9—10 Uhr: Fechten.
Verein für volksverständliche Gesundheitspflege. (Natur-Heilverein.) Abends 8½ Uhr: Vortrag.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8½ Uhr: Kürturnen. Zitherstunde.
Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Christlicher Arbeiter-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8¼ Uhr: Gesang.
Roller'scher Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Kursus und Uebung; Schule am Schulberg.
Wiesbadener Radfahr-Verein. Abends 8½ Uhr: Saalfahren (Turnhalle Hellmundstraße 25).
Scharr'scher Männer-Chor. Abends 9 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Probe.
Freidenker-Verein Wiesbaden. Abends: Sitzung (Walhalla).
Gesellschaft Hemütlichkeit. Vereinsabend.

Versteigerungen

Montag, den 20. Februar.

Holz-Versteigerung aus der Königl. Oberförsterei Chausseehaus, in der Restauration Taunusblick, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 84, S. 6.)
Holz-Versteigerung im Ehrenbacher Gemeindewald, Distr. Röbel, Breitbeck und Mehlbaum, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 76, S. 6.)
Holz-Versteigerung im Naurober Gemeindewald, Distr. Steinkopf, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 80, S. 6.)
Betreibung von Offerten auf die Vergebung des in der Zeit vom 1. April 1899 bis dahin 1900 auf dem hiesigen Gaswerk gewonnenen Theers und concentrirten Ammoniakwassers, bei der Verwaltung des Gaswerks, Marktstraße 16, Nachmittags 4 Uhr. (S. Tagbl. 80, S. 6.)
Holz-Versteigerung im Sonnenberger Gemeindewald, Distr. Krummborn, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 85, S. 6.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 17. Febr.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (mm)	755,8	755,4	755,7	755,6
Thermometer (Celsius)	+ 6,3	+10,5	+ 6,3	+ 7,4
Dunstspannung (mm)	6,0	6,3	5,8	6,0
Relat. Feuchtigkeit (%)	84	67	81	77
Windrichtung	W.	O.	NO.	—
Windstärke	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgem. Himmelsansicht	thw. heiter.	sehr heiter.	wol. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

20. Februar: milde, meist trübe, vielfach Niederschlag, stellenweise neblig.
21. Februar: Tags meist milde, Nachts ziemlich kalt, wolkig, lebhafte Winde.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Aufgang der G. ne durch Gitter nach mitteleuropäischer Zeit.)

1899 Februar	☉ Aufgang Uhr	Min.	☉ Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	☾ Untergang Uhr	Min.
20.	12	41	5	52	12	51 N.	4	41 V.*)
21.	12	41	5	54	1	54 N.	5	17 V.*)

*) Hier gelt. Zeitunterg. d. Aufgg. vorans.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 19. Februar.
51. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.
Volks-Vorstellung.
Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Im weißen Rößl.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Oscar Blumenthal u. Gustav Kadelburg.
Regie: Herr **Pöchy.**

Personen:

Josepha Voglhuber, Wirthin z. „Weißen Rößl"	Frl. Scholz.
Leopold Brandmayer, Zahlkellner	Herr Rosé.
Wilhelm Giesecke, Fabrikant	Herr Reumann.
Ottilie, seine Tochter	Frl. Doppeldauer.
Charlotte, seine Schwester	Frl. Ulrich.
Walter Hinzelmann, Privatgelehrter	Herr Köchy.
Clärchen, seine Tochter	Frl. Lüttgens.
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt	Herr Rodnus.
Arthur Sülzheimer	Herr Bielang.
Loidl, Bettler	Herr Gros.
Resi, seine Nichte	Frl. Hutter.
Assessor Bernbach	Herr Spieß.
Emmy, seine Frau	Frl. Lindner.
Räthin Schmidt	Frl. Schwarz.
Melanie Schmidt	Frl. A. Hoenering.
Forstrath Kracher	Herr Greiff.
Ein Hochtourist	Herr Rohrmann.
Eine Dame	Frl. Dewitz.
Erster Reisender	Herr Baumann.
Zweiter Reisender	Herr Otton.
Kathi, Briefbotin	Frl. Kosler.
Franz, Kellner im „Weißen Rößl"	Herr Martin.
Ein Piccolo im „Weißen Rößl"	Käthe Gothe.
Mirzi, Stubenmädchen im „Weißen Rößl"	Frau Moser.
Mali, Köchin, im „Weißen Rößl"	Frl. Roßmann.
Martin, Hausknecht im „Weißen Rößl"	Herr Carl.
Joseph, Hausknecht im „Weißen Rößl"	Herr Ebert.
Der Portier im „Weißen Rößl"	Herr Plate.
Der Portier zur Post	Herr Baumgrah.
Der Portier zum grünen Baum	Herr Lehrmann.
Der Portier zur Rudolphshöhe	Herr Bertram.
Ein Dampfer-Capitän	Herr Wünka.
Ein Bootsmann	Herr Schmidt.
Sepp, Gebirgsführer	Herr Berg.
Eine Bäuerin	Frau Baumann.
Ein Bauernknabe	— — —

Bergleute, Gäste, Reisende, Dorfkinder, Gebirgsführer.
Ort der Handlung: Das Salzkammergut.
Nach dem 1. Aufzug findet eine längere Pause statt.
Anfang 3 Uhr. Ende nach 5 Uhr. Ermäßigte Preise.

Abends 7 Uhr.
52. Vorstellung. 33. Vorstellung im Abonnement A.

Der Trompeter von Säkkingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit autorisirter theilweiser Benutzung der Idee und einiger Original-Lieder aus J. V. Scheffel's Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Viktor E. Nessler.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister **Stolz.**
Regie: Herr **Dornewaß.**

Personen des Vorspiels:

Werner Kirchhofer, Stud. jur.	Herr Müller.
Conradin, Landsknechttrompeter und Werber	Herr Schwegler.
Der Haushofmeister der Kurfürstin von der Pfalz	Herr Plate.
Der Rector magnificus der Heidelberger Universität	Herr Schmidt.
Landsknechte u. Werber. Studenten. Zwei Pedelle. Kellerknechte.	

Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg.
Zeit: Während der letzten Jahre des 30-jährigen Krieges.

Personen der Oper:

Der Freiherr von Schönau	Herr Ruffeni.
Maria, dessen Tochter	Frl. Mackrott.
Der Graf von Wildenstein	Herr Rudolph.
Dessen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin	Frl. Schwarz.
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	Herr Schuh.
Werner Kirchhofer	Herr Müller.
Conradin	Herr Schwegler.
Ein Bote des Grafen	Herr Dobriner.
Ein Kellerknecht. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burschen. Bürger und Bürgerinnen von Säkkingen, Hauensteiner Bauern. Schuljugend. Der Dechant. Mönche. Bürgermeister und Rathsherren von Säkkingen. Die Fürst-Aebtissin und Nonnen des Hochstifts. Landsknechte. Hauensteiner Dorfmusikanten. Schiffer.	

Ort der Handlung: in und bei Säkkingen. — Zeit: nach dem 30-jährigen Kriege 1656.

Vorkommendes Ballet, arrangirt von A. Balfe.
1. Akt: Bauerntanz, ausgeführt vom Corps de ballet.
2. Akt: Mai-Idylle, Pantomime mit Tanz und Gruppirungen, ausgeführt von dem gesammten Ballet-Personal.

Personen:

König Mai	Frl. Keßler.
Prinzessin Maiblume	Frl. Quatroni.
Prinz Waldmeister	Frl. Rotejczak.

Libellen, Frühlingsengel, Schmetterlinge, Amoretten, Bogen, König Wein, Schäfer, Schäferinnen, Gefolge des Königs Mai, Bienen und Gnomen, Winzer und Winzerinnen.
Nach dem 1. und 2. Akt findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9¾ Uhr. Mittlere Preise.

Montag, den 20. Februar.
Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- u. Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königl. Theater-Orchesters:

Fünftes Symphonie-Concert
des Königl. Theater-Orchesters,

unter Leitung d. Kgl. Kapellmeisters Hrn. Prof. **Franz Mannstaedt** und unter Mitwirkung des Herrn **Frederic Lamond** (Clavier).

Programm:

1. Symphonie (No. 2) (D-dur) Op. 73 . . Johannes Brahms.
   1. Allegro non troppo. — 2. Adagio non troppo. — 3. Allegretto grazioso (quasi Andantino). — Presto ma non assai. — 4. Allegro con spirito.
2. Concert in D-moll f. Clavier mit Orchesterbegleitung . . . . . A. Rubinstein.
   vorgetragen von Herrn Fr. Lamond.
3. „Les Preludes", symphonische Dichtung (nach Lamartine) . . . . . Fr. Liszt.
4. Solostücke für Clavier:
   a) Nocturne, C-moll (Op. 48) . . . F. Chopin.
   b) Tarantella di bravura . . . . Fr. Liszt.
5. Ouverture zu „Egmont" . . . . . L. von Beethoven.

Der Flügel von Carl Bechstein ist aus dem Pianofortelager des Herrn Hugo Smith (Taunusstraße 55) dahier.
Anfang 7 Uhr. Ende 9¼ Uhr. Einfache Preise.

Dienstag, den 21. Februar. 33. Vorstellung. Abonnement B.
Das Rheingold. Vorspiel zu der Trilogie „Der Ring des Nibelungen" in 2 Abtheilungen von Richard Wagner. — Anfang 7 Uhr. Mittlere Preise.

Residenz-Theater.

Sonntag, 19. Februar.
Nachmittags ¼4 Uhr. — Halbe Preise.

Madame Sans-Gêne.

Lustspiel in 4 Akten von Victorien Sardou.
Regie: **Aldwin Unger.**

Personen des ersten Akts. (10. August 1792.)

Catherine Hübscher, Wäscherin	Gusti Kollendt.
Sergeant Lefèbvre	Friedr. Schuhmann.
Graf Neipperg	Carl Heckmann.
Fouché	Hans Manussi.
Toinon, Plätterin	Else Stähler.
Julie, Plätterin	Luli Euler.
La Roufette, Plätterin	Marianne Schiller.
Vinaigre, Tambour	Albert Rosenow.
Badautrin, Nationalgardist	Ludwig Heil.
Roussot, Nationalgardist	Otto Werner.
Jolicourt, Nationalgardist	Siegfried Otto.
Eine Nachbarin	Elly Osburg.
Matthieu, Lehrling	Else Tillmann.

Bürger, Bürgerinnen, Nationalgardisten.

Personen der folgenden Akte. (September 1811.)

Napoleon I.	Hans Schwartze.
Catherine, Herzogin von Danzig	Gusti Kollendt.
Marschall Lefèbvre, ihr Gatte	Friedr. Schuhmann
Fouché, Herzog von Otranto	Hans Manussi.
Königin Maria Carolina	Margarethe Feridu.
Prinzessin Elise	Sofie Schenk.
Graf Neipperg	Carl Heckmann.
Savary, Polizeiminister	Gustav Schultze
Despréaux, Tanzmeister	Max Wieske.
Herzogin von Rovigo	Else Stähler.
Frau von Bülow	Clara Krause.
Gräfin von Canitz	Luli Euler.
Frau von Talhodet	Else Tillmann.
Frau von Bassano	Marianne Schiller.
Gräfin von Aldobrandini	Minna Agte.
Brigade, Kammerherr Napoleon's	Otto Werner.
Louriston, Adjutant	Aldwin Unger.
Canonville, Offizier	Ludwig Heil.
Jardin, Oberjägermeister	Gust. Schiller.
Jasmin, Haushofmeister	Albert Rosenow.
Constant, Diener Napoleon's	Hermann Kung.
Leroy, Hofschneider	— — —
Coy, Schuhmacher	Adolf Stiewe.
Roustan, Mameluk	Willy Hoffmann.

Offiziere, Hofherren, Hofdamen.
Nach dem 1. und 2. Akt größere Pause.
Anfang ½4 Uhr. Ende ½6 Uhr.

Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Ein edler Pole.

Schwank in 3 Akten von Paul Hirschberger.
In Scene gesetzt von Dr. **H. Rauch.**

Personen:

Rudolf Hoffmann	Hans Manussi.
Clothilde, seine Frau	Clara Krause.
Hans Berger, ihr Sohn erster Ehe	Carl Heckmann.
Dr. Max Werner, Rechtsanwalt	Hans Schwartze.
Luise, seine Frau	Margarethe Feridu.
Bruno Heyden, Banquier	Friedr. Schuhmann.
Else, seine Frau	Luli Euler.
Fürst Lausky	Gustav Schultze.
Baron von Sternthal	Adolf Stiewe.
Donna Oliva	Gusti Kollendt.
Dresginsky	Max Wieske.
Lilly, Zofe bei Donna Oliva	Marianne Schiller.
Marie, Dienstmädchen	Else Stähler.
Franz, Diener	Albert Rosenow.

Nach dem 1. und 2. Akt Pause.
Anfang 7 Uhr. Ende ¼10 Uhr.

Montag, 20. Februar.
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Josephine.

Ein Spiel in 4 Akten von Hermann Bahr.
In Scene gesetzt von Dr. **H. Rauch.**

Personen:

Josephine	Gusti Kollendt.
Bonaparte	Hans Schwartze.
Eugen Beauharnais, sein Stiefsohn	Carl Heckmann.
Barras	Adolf Stiewe.
Talma	Max Wieske.
Der Gesandte	Ludwig Heil.
Der Oberst	Friedr. Schuhmann.
Abbé Brebillon	Hans Manussi.
Louise, Cameriste	Margarethe Feridu.
Larose, Marketenderin	Minna Agte.
Corporal Moustache	Gustav Schultze.
Eine Ordonnanz	Hermann Kung.
Erster Adjutant	Hugo Werner.
Zweiter Adjutant	Albert Rosenow.
Erster Offizier	Carl Müller.
Zweiter Offizier	Siegfried Otto.
Ein Soldat	Willy Hoffmann.
Eine Zofe	Marianne Schiller.
Der Pariser Kurier	Aldwin Unger.

Pagen, Soldaten, Volk 2c.
Der 1. Akt spielt in Paris, der zweite bei Lodi, der dritte in Mailand, der vierte in den Tuilerien. — Die ersten 3 Akte 1796, der vierte 1799.
Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Dienstag, den 21. Februar. Abonnements-Billets gültig. **Die Leibrente.** Schwank in 5 Akten von W. von Moser.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.

Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Der Freischütz. Abends 7 Uhr: Fuhrmann Henschel.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: Boccaccio. Abends 7 Uhr: Das Unmöglichste von Allem. Schauspielhaus. Sonntag, Nachmittags 3½ Uhr: Fuhrmann Henschel. Abends 7 Uhr: Die Betreten. Sittliche Forderung. Abschied vom Regiment. Lore. — Montag: Der Vogelhändler.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 19. Februar, Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm.

1. Drei Sätze aus der Symphonie in A-dur . Konrad Heubner
2. Erster Satz aus dem Violin-Concert in D-moll H. Sitt.
   Herr Concertmeister Irmer.
3. Symphonie No. 8, F-dur . . . . . Beethoven.

und den Wein vergiften; endlich vergesse man nicht, dieselben gut austrocknen zu lassen. Die gefüllten Flaschen müssen gelegt werden, damit der Korkl immer feucht bleibt; andernfalls trocknet er aus und schließt nicht mehr gut. — Das beste Klärmittel für Aepfel- und Birnweine ist Gelatine, nach vorhergehendem Zusatze von Tannin. Auf den Hektoliter giebt man 5 Gramm Tanninpulver, rührt den Wein gut um und fügt nach einer Stunde die Gelatine bei, die man zuvor in heißem Wasser gelöst hat. Feste Gelatine nimmt man 10 bis 15 Gramm auf den Hektoliter.

Als Unterlage für Aquarien, welche ganz aus Glas angefertigt sind, wählt man am vortheilhaftesten eine Gummi- oder Filzplatte. Das Aufstellen der Aquarien direkt auf Tischplatten oder Fensterbretter u. s. w. schließt die Gefahr in sich, daß ein unter das Aquarium gerathenes Sandkorn das Glas zersprengt. Das große Gewicht, welches ein gefülltes Aquarium darstellt, übt natürlich auf solche meist kaum beachtete Sandkörnchen einen starken Druck aus und diese Sandkörnchen wirken gleich einem Diamanten auf das Glas, wenn sie sich nicht in eine weiche Unterlage unter dem Aquarium eindrücken können. Diese Gefahr besteht namentlich, wenn Aquarien auf Blumentische mit Blechplatten gesetzt werden; hier kommt leicht ein Sandkorn aus den darum arrangirten Blumentöpfen unter das Aquarium und das Blech giebt nicht nach!

Den besten Thürschließer, der nichts kostet, bilden die beiden Scharnire, die jede Thür ohnehin haben muß. Der Zweck wird, wie der „Praktische Wegweiser" schreibt, dadurch erreicht, daß das obere und untere Scharnir verschieden genommen wird, doch ist zwischen den beiden nur der Unterschied, daß bei dem unteren, durch Ausbiegung nach vorne auch der Umdrehungspunkt nach vorne hin versetzt ist. Stellt man nun beim Festschrauben der Scharnire das untere Scharnir nicht nur nach vorne, sondern auch nach der Seite hin, damit sich nicht beide Umdrehungspunkte in einer Vertikalen befinden, so wird sich die Thür schließen, aber ganz aufgemacht, wird sie offen bleiben, was zuweilen auch erwünscht ist und durch andere Thürschließer eben nicht erzielt werden kann. Dies ist ein hübscher Gegensatz zu den unzähligen neuesten und meistens patentirten Thürschließern, die sehr oft — nicht schließen.

Verschiedenes.

Illustrirtes Landwirthschafts-Lexikon. Dritte, neubearbeitete Auflage. Berlin, 1899. Verlagsbuchhandlung Paul Paren. Unsere landwirthschaftliche Litteratur weist eine Reihe der besten Werke auf über alle einzelnen Gebiete des Ackerbaues, der Viehzucht ꝛc., und auch an vielbändigen Sammelwerken ist kein Mangel; oder es fehlte lange ein handliches, kurzgefaßtes und für das rein praktische Bedürfniß bearbeitetes Landwirthschafts-Lexikon. So mancher praktische Landwirth hat vielfach nicht die Zeit und häufig keine so große Bibliothek, um durch Nachlesen in Spezialwerken Belehrung zu suchen; für ihn handelt es sich meist darum, sofort und ohne vieles Suchen eine Auskunft zu finden. Diesem Bedürfniß des praktischen Landwirthes entspricht das Illustrirte Landwirthschafts-Lexikon. Der Herausgeber der ersten beiden Auflagen, Professor Krafft, war durch vermehrte Amtsgeschäfte verhindert, sich an der neuen dritten Auflage wiederum zu betheiligen; die Redaktion wurde nunmehr nach Berlin verlegt und für dieselbe Professor Dr. Werner von der Kgl. Landwirthschaftlichen Hochschule gewonnen. Im letzten Jahrzehnt hat die Landwirthschaft auf allen Gebieten wieder so große Fortschritte gemacht, daß eine einfache Durchsicht des Lexikons nicht genügte, sondern es hat eine vollständige Neubearbeitung aller Artikel des ganzen Lexikons stattgefunden, und zwar durch eine Reihe erster Fachmänner, alle Mitarbeiter haben darin gewetteifert, die einzelnen Artikel des Lexikons zuverlässig, knapp und doch verständlich abzufassen. In dieser Weise enthält das Landwirthschafts-Lexikon Tausende einzelner Artikel und giebt — aufgeschlagen an der betreffenden Stelle des Alphabets — eine augenblickliche, klare und bündige Antwort auf alle Fragen, wie sie sich täglich im landwirthschaftlichen Betrieb aufwerfen. Wo immer schnellerem Verständniß dadurch zu Hülfe gekommen werden kann, ist dem Text eine Abbildung beigegeben, auch sind in dieser dritten Auflage ganze Reihen von Abbildungen durch neue, noch bessere ersetzt worden. Das Werk umfaßt etwa 1600 Spalten größten Lexikon-Formats, also den Inhalt von mehreren gewöhnlichen Bänden, und wird in 20 Lieferungen à 1 Mk. binnen Jahresfrist vollständig sein.

„Deutscher Thierfreund", Monatsschrift für Thierschutz und Thierpflege, herausgegeben von Dr. Robert Klee und Professor Dr. William Marshall. Verlag von Karl Meyers Graphischem Institut, Leipzig. Abonnementspreis pro Quartal 1,25 Mk., das einzelne Heft 50 Pf. Es ist ein hervorragendes Verdienst des 19. Jahrhunderts, den Gedanken der Nächstenliebe auch auf die Thiere, die erstgeborenen Brüder des Menschen, wie sie Herder nennt, ausgedehnt zu haben. Eine Bewegung, die eine so gewaltige Verbreitung gewonnen hat — bestehen doch in Deutschland circa 250 Thierschutzvereine mit weit über 100,000 Mitgliedern — bedarf im Zeitalter des Journalismus einer tüchtigen Vertretung. Aber es fehlte bis heute an einem großen, die Gesammtinteressen des Thierschutzes und der Thierpflege vertretenden Organe. Eine Reihe kleinerer Fachzeitschriften konnten, da sie sich meist schon im Prinzip auf einen engeren Lokalkreis beschränkten, keinen weiteren Einfluß gewinnen, und die zahlreichen Freunde der Thierschutz-Bewegung mußten mit schmerzlicher Sehnsucht auf die prachtvoll ausgestatteten Thierschutz-Zeitschriften der Engländer und Amerikaner blicken, sodaß es nachgerade zu einer Sache des nationalen Ehrgeizes geworden war, es durch ein einheimisches Organ größeren Stils dem Auslande gleichzuthun. In diesem Sinne hat der Verlag von Karl Meyers Graphischem Institut in Leipzig das bisherigt, unter der bewährten Leitung von Dr. Robert Klee erscheinende Organ des Leipziger Thierschutz-Vereins, den „Deutschen Thierfreund", übernommen und als Mitherausgeber Herrn Professor Dr. William Marshall, den berühmten Verfasser der „Spaziergänge eines Naturforschers" ꝛc., gewonnen, der auf dem Gebiete der gesammten Thierkunde längst als erste Autorität gilt und dessen gewandte Feder und herzlicher Humor von nun ab jedem Hefte des „Deutschen Thierfreund" zu gute kommen werden. Ferner hat die Verlagsanstalt keine Kosten gescheut, den „Deutschen Thierfreund" mit allen Mitteln der modernen Technik auszustatten und ihn vor Allem mit einem reichen, belehrenden Bildermaterial zu schmücken. Das vorliegende erste Heft des „Deutschen Thierfreund" eröffnet ein zielbewußtes Programm, in dem auch die Mitarbeiter des Unternehmens, durchweg glänzende Namen in der Thierschutzbewegung, aufgezählt werden. Dann folgt ein längerer Aufsatz, der zur Einleitung einer Reihe „Charakterbilder aus der heimischen Thierwelt" dienen soll, über die Kolkraben von Professor Dr. William Marshall. Das Leben des Hofrath Perner, der den ersten deutschen Thierschutzverein gründete, beschreibt Dr. Jd. Bauer. Ueber „Rouen-Enten" bringt der bekannte Thiermaler J. Bungartz eine kurz gedrängte Darstellung. Dr. Karl Hennicke schildert in einem „Vogelschutz" betitelten Aufsatz die Gefahren, welche den Bewohnern der Lüfte von ihren Feinden und unverständigen Freunden drohen. Dem praktischen Thierschutz dienen zwei treffliche Artikel: „Der Hund als Zugthier und seine Beschirrung" von Karl Krause und „Ein neues Heilmittel gegen Druckschaden bei Pferden" von Kurt Roth. Eine große Anzahl kleinerer Aufsätze sind nach Rubriken zusammengefaßt wie „Aus den Thierschutz-Vereinen", „Gemeinnützige Mittheilungen", „Aus dem Seelenleben der Thiere", „Allerlei", „Vom Ausland", „Patentliste", „Bücher und Zeitschriften" ꝛc. Diese kurze Uebersicht, bei der die zahlreichen künstlerisch ausgeführten Illustrationen noch mit keinem Worte erwähnt sind, giebt einen Begriff von der Reichhaltigkeit der neuen Zeitschrift. Da der Ton der Darstellung auch für die reifere Jugend geeignet ist, sollte der „Deutsche Thierfreund" in keiner gebildeten Familie fehlen, in der Verständniß für eine feinsinnige und anregende Naturbetrachtung vorhanden ist.

Vogelschutz im Mittelalter. Folgenden aus dem Jahre 1534 herrührenden Klagebrief, der mit vielem Humor sich der Sache der verfolgten Vögel annimmt, entnehmen wir den „Schw. Bl. für Ornithologie und Kaninchenzucht". Dr. Martin Luther hatte einen Diener, Wolfgang Sieberger, der den Garten baute und Haus und Hof besorgte. Dieser Wolfgang hatte einst, um die Kinder seines Herrn zu erfreuen, einen Vogelherd eingerichtet. Auf einem Platze im Garten hatte er ein Netz aufgestellt, um für sich und Luthers Kinder Zugvögel zu fangen. Da schrieb der vielbeschäftigte und vielgeplagte Mann in ernstem Sinne, wenn auch in scherzhafter Form, folgenden Brief: Klageschrift der Vögel, an den gunstigen Herrn Dr. Martin Luther, Prediger in Wittenberg, wider seinen Diener Wolfgang Sieberger. Wir Drosseln, Amseln, Finken und Stieglitzen, sammt anderen frommen, ehrbaren Vögeln, so diesen Herbst über Wittenberg reisen wollen, tun Euer Liebden zu wissen, wie wir glaublich berichtet worden, daß einer, genannt Wolfgang Sieberger, Euer Diener, sich eines großen freventlichen Blutdurstes unterstanden habe. Er hat etliche alte Netze aus Zorn und Haß gegen uns gekauft, um damit einen Finkenherd herzurichten und uns nach Freiheit, Leib und Leben zu stellen, die wir doch gegen ihn garnichts verschuldet, noch solchen ernstlichen und geschwinden Blutdurst um ihn verdient haben. Weil nun das Alles, wie Ihr selbst konnt bedenken, uns armen freien Vögeln, die wir weder Scheunen, noch Häuser, noch etwas darin haben, eine gefährliche und große Plage ist, darum geht an Euch unsere demüthige, freundliche Bitte, Ihr wollt Eueren Diener um solches Blutdurstes willen hinauswesen, oder wo das nicht sein kann, ihn doch dazu anhalten, daß er um des Abends zuvor Körner auf den Herd streue und des Morgens vor 8 Uhr nicht aufstehe und auf den Herd sehe. Wird er aber das nicht tun, sondern uns freventlich nach dem Leben stehen, so wollen wir Gott bitten, daß er ihm steuere und daß er des Tages Frösche, Schnecken und Heuschrecken statt unserer auf dem Herd fangt und daß er des Nachts von Mäusen, Flöhen, Wanzen und Läusen überzogen werde, damit er unser vergesse und den freien Flug uns nicht nehme. Warum brauscht er solchen Ernst und Zorn nicht wider Mäuse und Ratten, welche Euch doch viel Leids tun und auch aus den Häusern Korn, Hafer, Malz, Gerste und Anderes wegtragen, welches wir nicht tun, da wir nur kleine Bröcklein und einzelne verfallene Körnlein suchen? Wir stellen unsere Sache auf rechtmäßige Vernunft und meinen, daß uns mit Unrecht von ihm hart nachgestellt werde. Wir hoffen aber zu Gott, daß wir seinen bösen Netzen, die wir gestern gesehen, entfliehen werden. Gegeben anno Domini 1534 in unserem himmlischen Sitz unter den Bäumen und unter unserem gewöhnlichen Siegel und Federn.

L. Z. Eure wohlvertrauenden Vögel.

Rotationspressendruck der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

No. 4. 1899.

Land- und hauswirthschaftliche Rundschau
... des ...
Wiesbadener Tagblatts.

Ursachen des Verfalls der Fischereien.

In der im Auftrage des K. K. Oesterr. Ackerbauministeriums verfaßten Fischerei-Wirthschaftslehre von Dr. Gustav Ritter v. Gerl (zu beziehen durch die Buchhandlung von Karl v. Hölzl, Wien I, Operngasse 4; Preis 5 Mk. 20 Pf.) sagt der Autor im III. Kapitel über den „zerstörenden Einfluß menschlicher Thätigkeit":

Der Mensch ist es, der theils bewußt, theils unbewußt zu Stande brachte, was in dieser Richtung weder die Elemente noch die übrigen Schädiger fertig gebracht haben. Er ist es, der den Ruin unserer blühenden Fischereien, den Untergang ganzer Generationen von Fischen vollendete, deren Entwicklung nach Kräften zu fördern allein schon das eigene Interesse gefordert haben würde. In allen Altersstufen wird der lebende Inhalt der Gewässer auf die rücksichtsloseste Weise verfolgt. Ungezählte Millionen von Störeiern werden z. B. alljährlich bei der Bereitung von Kaviar vernichtet, und nach Milliarden lassen sich die Fischeier, läßt sich die Jungbrut beziffern, welche Jahr für Jahr allein jenen Anstalten zum Opfer fällt, welche, in anderer Richtung wieder eine segenbringende Errungenschaft, unserer Zeit ihren Stempel aufdrücken.

Drei Faktoren sind es, von welchen jeder für sich schon genügen würde, um die heutigen Zustände unserer Fischereien zu erklären, welche in ihrem Zusammenwirken jedoch mit logischer Konsequenz diese Wirkung erzielen. Dies sind die Flußregulirungen, die modernen Verkehrsmittel zu Wasser, und, um das ärgste Zerstörungsmittel zuletzt zu nennen, die Industrie. Die modernen Verkehrsmittel zu Wasser erheischen oft gründliche Umgestaltung des Laufes, der Tiefenverhältnisse, sowie der Uferbeschaffenheit zahlreicher Fließwässer. Je gerader die Wasserstraße dahinzieht, auf welcher sich bei möglich gleichmäßiger Tiefe des Wassers der Verkehr bewerkstelligen läßt, desto vortheilhafter ist es für jene Zwecke, welche sie verfolgt. Die natürlichen Windungen solcher Flußläufe werden daher nach Möglichkeit beseitigt. Durch das Aufführen fester steinerner Dämme werden die Ausstände, die sog. Altwässer abgebaut und allmählicher Verlandung zugeführt. Es verschwinden jene ruhigen sicheren Stellen in größeren wasserreicheren Gerinnen, in welchen die Fische bisher jene Oertlichkeiten fanden, welcher sie zum Absetzen ihres Laiches bedürfen. Hierdurch kommt es, daß den Fischen oft auf weitgedehnten Strecken die Gelegenheit zum Laichen, zur natürlichen Vermehrung genommen ist. Den gleichen oder wenigstens ähnlichen Effekt erzielen jene Regulirungen, welche als sog. Uferschutzbauten oft, namentlich in den Alpenländern, das einzige Mittel bilden, um Menschen und Kulturen vor den Folgen der so häufigen Wiederkehr zerstörender Hochwasser zu sichern.

Die modernen Verkehrsmittel zu Wasser schädigen direkt den Laich dadurch, daß derselbe durch die Wellen, welche die Räder der Dampfschiffe erzeugen, an die Ufer geworfen wird, wo er sowohl wie die unbehilfliche Jungbrut elend zu Grunde geht. Doch trotz alledem wären die heutigen Fischereizustände, Dank der so oft betonten ungeheueren Vermehrungsfähigkeit der Fische, noch nicht ganz so traurig, wie sie es rücksichtlich der meisten öffentlichen Gewässer heute sind. Ist und bleibt doch die überwiegende Mehrzahl aller Fließwässer, aller Seen für dieses moderne Verkehrsmittel unbenützbar, aber der dritte Feind, die Industrie, die gewerbliche Thätigkeit des Menschen ist es, welche auf das Vollendetste erreicht, was den beiden früher genannten Faktoren nicht oder nur theilweise gelang.

Zwischen dem schützenden, nahrungsbergenden Grün, welches den Grund eines Wasserlaufes ganz oder stellenweise bedeckt, findet die Jungbrut den so willkommenen, so nothwendigen Schutz. Zwischen dem Gewirr der Stengel und Blätter tummeln sich die Jungfischchen. Das schirmende Dach der Wasserflora sucht der Fisch im fortpflanzungsfähigen Alter und während der Hitze des Tages auf. Das Werk aber, dessen Betrieb der Wasserlauf besorgt, kann die grüne Wildniß nicht dulden. Ohne Rücksichtnahme auf die Laichzeit der Fische, welche das Wasser bewohnen, verfällt die Wiese unter dem blitzenden Spiegel der Sense. Doch nur selten läßt sich so gründlich die gewaltige Urkraft der Natur, die ja auch in der Pflanzenwelt ihre Wunder wirkt, zu voller Unthätigkeit bringen, noch ein anderes Mittel giebt es, dies zu erreichen. Und dieses Mittel versagt leider niemals. Zumeist des Nachts, die diese Versündigung an dem lebenden Inventar des Gerinnes, sowie an den Menschen selber, an deren Gesundheit, am Nationalvermögen, willig deckt, öffnen sich die Schleusen, welche die vergiftenden Fluthen des „Abfallwassers" der Fabrik, des gewerblichen Unternehmens Tage, oft Wochen hindurch dämmten. Meist in dicken Strahlen stürzen die mißfarbigen Wellen in den Wasserlauf. Verderben alles Lebenden in seinem Bette ist die logische Folge. Kopfschüttelnd und verwünschend steht der „Fischereiberechtigte" Morgens am Ufer, wenn er seine Fische todt und ungenießbar auf der Oberfläche daher treiben sieht. Die Opfer unbegreiflicher Verblendung, eines gewissenlosen Egoismus! Welchen Einfluß jene Stoffe auf das Fischleben äußern, welche in solchen Abfallwässern enthalten sind, mögen einige Beispiele zeigen, welche der ebenso traurigen, wie verdienstlichen Arbeit des Herrn Forstraths L. Hampel entnommen sind, der seine diesbezüglichen Untersuchungen in einer Schrift: „Wirkungen der Abwässer auf die Forelle", Wien 1893, veröffentlichte.

Chlorkalk tödtet eine 21 Centimeter lange Forelle bei einer Beimischung von 5 Milligramm per Liter Wasser in 26 Minuten, Gerbsäure bei Zusatz von 10 Milligramm per Liter in 45 Minuten, Carbolsäure bei einer Beimischung von 10 Milligramm in 7 Stunden, Seifenwasser bei 1000 Milligramm in nicht ganz einer Stunde, kohlensaures Ammonium bei 3000 Milligramm nach 59 Minuten, Soda bei 1000 Milligramm in 2 Stunden 40 Minuten ꝛc. Die gewonnenen Resultate stimmen auch vollständig überein mit den Untersuchungen anderer Fachmänner, wie C. Weigelt, Gerson, Jackich, Grandeau. An siebenundvierzig derartigen Stoffen, welche alle in den verschiedenen Industrieen, so namentlich in den Gerbereien, Bleichereien, Zucker-, Papier-, Spiritusfabriken, Brauereien, Gasfabriken ꝛc. Verwendung finden, wurden auf die ein-

gehendste Weise Untersuchungen in der gedachten Richtung angestellt und das Resultat derselben rechtfertigt zweifellos am unwiderleglichsten den Ausspruch, daß der Mensch selbst es in allererster Linie ist, welcher den heutigen traurigen Zustand unserer einst so blühenden Fischereien verschuldet hat.

Die Gepflogenheit, den öffentlichen Wasserläufen die Schmutz- und Abwässer der industriellen Unternehmen, sowie der Bergwerksbetriebe zu unentgeltlicher Weiterbeförderung zu übergeben, vernichtete die herrlichen Fischbestände der Mur und so vieler anderer Gewässer Steiermarks, ruinirte die Fischereien Mährens, deren Reichthum sprichwörtlich gewesen, und machte aus sehr vielen Wasserläufen des schönen Oesterreich beinahe vollständig entvölkerte Cloaken!

Noch in anderer Richtung führt das geschilderte Vorgehen zum Ruin der Fischereien. Dadurch nämlich, daß außer den Fischen auch alles andere organische Leben in den durch die Abwässer verunreinigten Gerinnen vernichtet wird, dadurch, daß alle jene zumeist mikroskopisch kleinen Lebewesen, an deren Vorhandensein wieder das Dasein der Fische unteeunbar gebunden ist, hierdurch zu Grunde gerichtet werden, und das ganze animale, häufig auch das pflanzliche Leben im Wasser erlischt, ist es sogar unmöglich gemacht, durch Neubesetzung solcher entvölkerter Wasserläufe die Schäden und ihre logischen Folgen auf lange hinaus auszugleichen. Hieße es doch die neu eingesetzten Fische dem Hungertode preisgeben, würde man nicht mit der Neubesetzung solange warten, bis sich die erwähnte Kleinthierwelt wieder in entsprechender Fülle entwickelt hat. Je höher die Temperatur des Wässers, je langsamer der Lauf und je niedriger der Wasserstand des Gerinnes ist, zur Zeit als die giftigen Stoffe eingelassen wurden, desto rascher, desto umfassender ist natürlich deren verderbliche Wirkung.

Außer den gedachten Verunreinigungen ist es noch der Cloaken- und Latrineninhalt, welcher dann vernichtend auf die Fische einwirkt, wenn er sich nicht ungemein fein im Wasser zu vertheilen vermag. Eine Verunreinigung der Gewässer durch solche Auswurfstoffe wird daher namentlich z. B. in der Umgebung größerer Städte dann mit dem Zugrundegehen der Fischbestände verbunden sein, wenn dieselben nicht sehr wasserreich sind und sehr rasch strömen. Auch durch mechanische Beimengungen wird nur zu oft das Wasser für die Fische verderblich. Sägespäne z. B. reizen und verlegen, wie erwähnt, die Kiemen und führen dadurch direkt oder indirekt den Tod herbei, und nach Professor A. Leuckardt ist die sogenannte „Braunsteintrübe" in der Weise schädlich, daß die mikroskopisch kleinen Quarzkörnchen, welche sie enthält, die Haut der Fische, besonders aber deren Augen und Kiemen verletzen.

Zum Schlusse sei auch noch der sinnlosen Ausbeutung der Gewässer gedacht. Jahrzehnte lang war man gewohnt, im Wasser einen Acker zu erblicken, der Ernten giebt, ohne daß man sich anderweitiger Mühewaltung zu unterziehen habe, als dieselben zu bergen. Durch Fischen während der Laichzeit, die doch selbstverständlich immer und überall Schonzeit sein muß, durch rücksichtslose Anwendung engmaschiger Netze, welche den noch unverwerthbaren Fang sicherem Verderben preisgaben, durch Fischen bei Nacht und künstlichem Licht, durch Anwendung des Fischstechers, durch Nachtschnüre, durch Betäubungsmittel, sowie durch die Verwendung der wahrhaft höllischen Explosivstoffe, wie Dynamit, Ecrasit rc., ruinirte und ruinirt man muthwilliger Weise ungemessen mehr, als man verwenden konnte, verwenden kann.

Diesen im Vorstehenden angeführten vermeidbaren wie unvermeidbaren Faktoren ist der heutige Zustand unserer Fischereien in den öffentlichen Gewässern beizumessen und viele Jahre zielbewußten, emsigen Strebens sind nothwendig, damit wir sühnen, was unsere Väter, was wir selbst bis zum heutigen Tage verschuldet haben und noch verschulden." —

Wir wählen diesen Abschnitt aus dem vortrefflich geschriebenen Werke, welches in knapper Form alle die Fischereiwirthschaft umfassenden Fragen in allgemein verständlicher Form behandelt, weil nicht oft genug die Schädigungen, welche der Fischerei zu Theil werden, besprochen werden können und die hier gekennzeichneten Uebelstände zum größten Theil auch auf deutsche Fischereiverhältnisse Bezug haben. In einem weiteren Artikel werden wir „die Mittel zur Hebung der Fischereien" wiedergeben, welche der Autor in fesselnder Weise bespricht. — Es sind gewiß schon eine große Anzahl Werke erschienen, welche auf fischereiwirthschaftlichem Gebiet Belehrung geben — das vorliegende Werk hat aber unstreitig den Vorzug, in enggehaltenen Grenzen alles Wissenswerthe zu bringen und wir können unsern werthen Lesern — selbst wenn sie im Besitz aller anerkannt wichtigeren Erscheinungen auf diesem Gebiet sind —, die Anschaffung dieses Werkes nur empfehlen, welches gedachte Litteratur allenthalben zu ergänzen bestrebt ist.

Falsche Sparsamkeit.

Eine Betrachtung vom Lande.

e. An der rechten Stelle zu sparen, ist eine Kunst, die von hundert Menschen kaum einer versteht. Sehr wenig hat der Bauer diese Kunst inne. Das klingt unwahrscheinlich, denn der deutsche Bauer betrachtet Sparsamkeit gewissermaßen als seinen Lebenszweck. Aber Geld zusammenscharren ist noch keine Sparsamkeit. Ein Bauer, der sein Gut ständig vergrößert und seine Kinder lüderlich aufwachsen läßt, gilt nur bei Seinesgleichen als sparsam, in Wirklichkeit ist er ein Verschwender. Was er zusammenscharrt, werden schon seine nächsten Nachkommen wieder auseinander bringen und wahrscheinlich noch Moral und Ansehen dabei verlieren.

Uns sind wohlhabende Bauern bekannt, die sich mit ihrer Familie aus Sparsamkeit schlechter als dürftig ernähren. Dadurch ist ihre Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten so gering, daß sie im Jahre für Doktor, Apotheker und Kurpfuscher noch einmal so viel Geld ausgeben müssen, als eine kräftige Ernährung kosten würde. Es giebt Bauern genug, die im Winter ängstlich Fenster und Thüren schließen, um Feuerung zu sparen, die ihnen nichts kostet und, vielleicht auf Jahre zureichend, in hohen Haufen in Hof und Schuppen aufgestapelt ist. Kein Hauch frischer Luft darf in die Wohnräume dringen, selbst die Thür wird beim Herein- und Hinausgehen nur soweit, als es unbedingt nothwendig ist, geöffnet. Für das, was in diesen Räumen eingeathmet wird, ist die Bezeichnung „Luft" nicht mehr zutreffend; es ist ein mixtum compositum von allen möglichen ekelhaften Stoffen, Krankheitskeimen rc., höchst widerlich für jeden Menschen, der sich darauf besinnt, daß derartige „Luft" für die Lunge etwa das bedeutet, was Kloakenwasser für den Magen ist. Der „sparsame" Bauer denkt daran nicht. Wenn derartigen Bauern ein Stück Vieh nicht frißt, so schicken sie sehr bald zum richtigen Thierarzt, werden die Kinder oder die Frau blaß und siech, so geschieht zunächst nichts. Wird das Uebel dadurch nicht besser, so wendet man vielleicht Hausmittel an, meistens verrückte Mixturen, die einen gesunden Menschen krank machen und einen kranken in das Grab bringen können. Oder eine weise Frau, oder ein kluger Gevatter, oder Kurpfuscher, die man mit Naturalien ablohnen kann, werden um ihre Meinung gefragt. Ist Alles vergeblich, so schickt man endlich zum wissenschaftlich gebildeten Arzt, der vielleicht täglich auf seinen Besuchsgängen am Bauernhause vorüber geht. Inzwischen hat aber die Krankheit vielleicht den ganzen Körper unterjocht. Der sparsame Bauer zahlt zehnmal so viel, als es ihm gekostet haben würde, hätte er sofort an die richtige Schmiede geschickt. Vielfach behält er auch noch eine siechte Frau oder siechte und verkrüppelte Kinder. Man überschätze die Gesundheit auf dem Lande nicht. Ein sehr großer Bruchtheil der Bäuerinnen und ländlichen Arbeiterfrauen sind ernstlich krank. Vielleicht ist die Gruppe der sogenannten Frauenkrankheiten bei ihnen ebensostark vertreten, wie bei den Großstädterinnen. Was bei diesen das Korsett, thörichte Erziehung und ein übertriebenes Gesellschaftsleben zu Stande bringt, ist bei den Dorffrauen auf harte Arbeit, unpraktische Ernährung, in jeder Richtung mangelnde Körperpflege und besonders auf die geringe Schonung nach Geburten zurückzuführen. Der sparsame Bauer freut sich seiner fleißigen Frau, die jedoch nach einigen Jahren zu einer sehr siechen Frau wird. Jeder Landarzt hat auf diesem Gebiete geradezu erschütternde Erfahrungen gemacht.

Sparsamkeit an der unrechten Stelle kann zum Fluch werden. Kürzlich brannte es in meiner Nachbarschaft. Einem kleinen Bauer ist die mit der reichen Ernte des vorigen Herbstes vollgepfropfte Scheune und ein Schuppen mit Wagen und Geräthschaften in Flammen aufgegangen. Der Mann ist sein Lebtag ein „sparsamer" Wirthschafter gewesen; er hat daher auch die 6 oder 10 Mk. für Feuerversicherung „gespart". Jetzt liegt seine Ernte im Werthe von Tausend Mark hat er verloren. Ein anderer Nachbar pflanzte im vorigen Herbst Obstbäume. Dies geschah gleichfalls in der bei vielen Bauern üblichen „sparsamen" Weise. Es wird ein halbwegs tiefes Loch in den Boden gemacht und der Baum hineingesteckt. Natürlich wächst er nicht; er krüppelt wie ein Mensch in verdorbener Luft, bei dürftiger Nahrung und völlig mangelnder Körperpflege. Derartige Bauern wundern sich dann später, daß ihre Obstbäume nicht fortkommen und sie machen ungläubige Gesichter, wenn sie von den großen Gelderträgen der Obstzucht in anderen Gegenden hören. Oft ist Bauernbutter so übelschmeckend, daß sie kaum verkauft werden kann. Der Fachmann weiß, daß der Grund auch wiederum, zum Theil wenigstens, in einer schlecht angebrachten Sparsamkeit zu suchen ist. Die Milch muß eine gewisse Wärme haben. Da der sparsame Bauer jedoch in der Milchkammer nicht heizen will, so setzt er im Winter die vollen Milchgefäße in den stickigen Wohnraum. Natürlich muß solche Butter billiger als wohlschmeckende verkauft werden. Auch im übrigen Wirthschaftsbetriebe, bei der Viehzucht, wie in der Feldbestellung, spielt die am falschen Orte angewendete Sparsamkeit dem Bauer oft übel mit.

Es ließe sich ein langes Kapitel darüber schreiben. Das Vorstehende genügt jedoch, um zu beweisen, daß Sparsamkeit ohne Einsicht oft ebenso schlimme Folgen haben kann, wie planlose Verschwendung. Natürlich sparen nicht alle Bauern am falschen Fleck. Klugheit und Sparsamkeit gehen auch auf dem Lande viel Hand in Hand. Ob ebenso oft wie in der Stadt — wer kann das ermessen?

Landwirthschaft.

Vernichtung der Engerlinge. In Ungarn soll nachstehendes Verfahren sich bewährt haben. Man zieht um das von Engerlingen befallene Land mit dem Spaten einen Graben von 0,35—0,40 Meter Tiefe und 0,20—0,30 Meter Breite, füllt denselben mit Pferde- und Rindviehdünger aus (vermeide aber Schafmist) und wirft die ebenfalls etwas mit Dünger vermischte ausgehobene Erde wieder auf den Graben. Sodann schlage man kleine Pfähle in den Boden als Merkzeichen für die Lage und Richtung des Grabens. Geschieht alles dieses im Herbst, so ist der Erfolg am ehesten gesichert; die Engerlinge suchen nämlich um diese Zeit wärmere Stellen auf, um dort zu überwintern. Im Frühjahr öffnet man den Graben wieder und wird im Dünger desselben sehr große Mengen Engerlinge vorfinden, deren Vertilgung man dem Geflügel überlassen kann; man entferne aber den Dünger völlig aus dem Graben, weil selbst unter dem Dünger noch in der Erde große Mengen Engerlinge sich eingenistet haben werden. Das Verfahren wird unter Verwendung des nämlichen Düngers, der immer wieder in den Graben geworfen wird, alle zwei bis vier Wochen wiederholt. Natürlich kann man auch mehrere solcher Gräben anlegen; dies wird dann erforderlich sein, wenn das betreffende Land besonders stark von Engerlingen heimgesucht ist. Dieselben lieben am meisten die Weinreben, verschmähen aber auch Petersilien und gelbe Rüben nicht; nur wenn sie nichts von alledem antreffen, nehmen sie auch mit Kartoffeln vorlieb. Den mit Dünger gefüllten Graben aber verlassen die Engerlinge nun und nimmer; sie finden eben dort nicht nur reichliche Nahrung, sondern auch Wärme, deren sie auf ihrem weiteren Entwickelungsgange bekanntlich so sehr bedürfen. Daraus erklärt es sich auch, daß die Maikäfer gerade da besonders zahlreich auftreten, wo der Boden mit Dünger bestreut war. Findige oder wohlunterrichtete Landkinder wissen aus dieser ihrer Kenntniß der Sachlage in Maikäfer-Flugjahren, wo die Gemeinden für eingelieferte Maikäfer Belohnungen gewähren, hübsch Kapital zu schlagen. (Köln. Volksztg.)

Ein Wink für die deutsche Landwirthschaft. Der in Berlin erscheinenden „Deutschen Export-Zeitung" wird von ihrem Londoner Korrespondenten geschrieben: „Es ist auffallend, daß Deutschland an dem riesigen und im Ganzen immer mehr zunehmenden englischen Import von Butter, Margarine und Käse so wenig betheiligt ist. Es sind gewaltige Zahlen, um die es sich hier handelt. Letztes Jahr bezahlte Großbritannien an das Ausland für diese drei Produkte zusammen nicht weniger als 23,314,592 Pfd. Sterl., nämlich für Butter 15,960,577 Pfd. Sterl., für Margarine 2,383,774 Pfd. Sterl. und für Käse 4,970,247 Pfd. Sterl. Von den 3,209,086 Centnern der eingeführten Butter hat die rationell organisirte Landwirthschaft des kleinen Dänemark nicht weniger als 1,465,050 Centner oder 45,6 pCt. geliefert, die des großen Deutschland dagegen nur 41,231 Centner oder 1,3 pCt., während sie 1895 noch 4 pCt., 1896 3 pCt. und 1897 1,6 pCt. der ganzen Einfuhr lieferte. Sind an diesem Rückgang nur natürliche Verhältnisse und nicht auch Mangel an Organisation und Unternehmungslust Schuld? Würde es sich nicht lohnen, daß eine Kommission deutscher Landwirthe die englischen Butter-Verhältnisse an Ort und Stelle studirte? Von den 844,177 Centnern Margarine, die England letztes Jahr importirte, kamen 36,8 pCt. aus Holland, 3,4 pCt. aus Frankreich, 0,9 pCt. aus Norwegen und 1,9 pCt. aus allen andern Ländern zusammen. Für Käse (zusammen 2,330,456 Centner) sind die Zahlen: Kanada 61,2 pCt., Vereinigte Staaten 20,8 pCt., Holland 12,5 pCt., Australien 1,9 pCt., Frankreich 1,4 pCt. und alle andern Länder 2,2 pCt. Wie die Zeitung beifügt, hat sie von dieser Zuschrift den in Betracht kommenden Blättern Mittheilung gemacht in der Hoffnung, auf diese Art der gewiß beachtenswerthen Anregung ihres Londoner Mitarbeiters eine wirksame Verbreitung in der Landwirthschaft treibenden Bevölkerung Deutschlands zu sichern.

Arbeiten des Teichwirths im Februar. Die andauernd außergewöhnlich milde Witterung in diesem Winter, welche nur selten einmal durch einen rauhen Tag unterbrochen wird, übt naturgemäß einen bedeutenden Einfluß auf die Teichwirthschaft aus und zeitigt Verhältnisse, welche zur Vornahme erst für später vorgesehener Arbeiten und Beobachtung mancher Maßregeln veranlassen, die sonst um diese Zeit noch gar nicht in Frage kommen. Die Winterruhe der Teichfische endet bei Thauwetter und sobald Schnee und Erdwasser abgeht. Fallen auch die Sonnenstrahlen in jetziger Jahreszeit noch recht schräg auf den Wasserspiegel und vermögen sie auch noch nicht das Wasser selbst zu erwärmen, so wirken sie doch intensiv genug, um Alles in den Teichen neu zu beleben. Es dürfte zur Zeit nur wenige, dann aber sehr hoch belegene Teiche geben, welche noch eine schwache Eisdecke aufweisen, und auch hier kann das starre Kristall nicht auf die Dauer den milden Lüften widerstehen, welche bereits über die Berge streichen. Es ist eben Frühlingswetter eingetreten und damit theilweise auch schon manche Verjüngung in der Natur bemerkbar, welche von dem Teichwirth erhöhte Aufmerksamkeit und regere Thätigkeit erfordert. — Vor Allem ist bei zu erwartendem Hochwasser die Aufsicht über die besetzten Teiche zu verdoppeln, auch sind die Teichverschlüsse bei zu befürchtenden Ueberschwemmungen, soweit nöthig, zu sichern, wenn das überschüssige Wasser nicht schnell genug durch den Abweisungsgraben oder das Standrohr rc. ablaufen kann. Natürlich ist speziell dem Verschlußrechen oder Gitter volle Aufmerksamkeit zu widmen, denn wenn diese nicht nach Wunsch funktioniren oder gar beschädigt sind, dürfte es leicht vorkommen, daß Fische entweichen. Hat der Teich schwache oder gefährdete Dammstellen, so heißt es natürlich bei Zeiten die nöthigen Vorkehrungen treffen, daß hier kein Dammbruch eintreten kann, d. h. Material an diese Stellen schaffen, womit event. Schutzbauten vorgenommen werden können rc. — Wenn die milde Witterung anhält, kann bereits gegen Ende des Monats mit der Besetzung der Teiche begonnen werden. — Der Hecht tritt, wenn die Teiche vom Eise frei sind, bei solch schönen Tagen, wie wir sie jetzt haben, in die Laichzeit; er ist dann so wenig scheu, daß er leicht zu erbeuten ist, was man namentlich dort beachten wolle, wo Fischdiebe ihr Wesen treiben. — Da hier und da schon Frösche laichen, muß deren Laich mit dem Rechen aus den Streichteichen entfernt werden; man wirft ihn ans Land, wo er vertrocknet. In Abwachsteichen kann er als Futter Verwendung finden. — Wo Schilf- und Rohrpflanzungen beabsichtigt, kann schon jetzt an flachen Ufern mit der Aussaat begonnen werden. — Die trocken gelegten Teiche, welche nicht gesämert werden sollen, werden gespannt und die über Winter hochgespannt gewesenen Teiche auf den Normalstand gebracht. — Bei den zur Sämerung bestimmten Teichen müssen die Fischgruben gereinigt und ausgebessert werden. Es können in letzteren Teichen bereits hochgewölbte Beete gepflügt und durch Eggen danach Alles zur Einsaat vorbereitet werden. (Zur Saat eignen sich außer Hafer oder anderem Getreide auch Hanf und Mohn, da meist andere Früchte im ersten Jahre unsichere Ernten geben; bleibt eine Sämerung zwei Jahre, so gedeihen im zweiten Jahre hier auch vorzüglich Kartoffeln.)

Ein neues Verfahren zum Schutz von Eisen und Stahl gegen Rost. Als bestes Mittel zur Verhütung von Rostflecken bei Stahl und Eisen hat sich in neuester Zeit nach den Versuchen Dreumanns, die er in der Zeitschrift „Stahl und Eisen" wiedergiebt, ein japanischer Lack bewährt, der aus der Rhus vernicifera gewonnen wird. Dieser milchfarbige Lack schützt Stahl und Eisen gegen schädliche atmosphärische Einflüsse, gegen Meerwasser, gegen die stärksten Säuren, Dämpfe und Gase und hält vorzüglich den Einwirkungen der höchsten Temperaturen Stand. Von besonderer Wichtigkeit für Schiffe ist schließlich seine Eigenschaft, keine Wasserpflanzen und Muscheln an ihren unter Wasser liegenden Theilen zu dulden. D.

Ratten mit ziemlich sicherem Erfolg zu vertreiben. In einer Rattenfalle wird ein Exemplar lebendig gefangen, tüchtig mit Petroleum übergossen und wieder laufen gelassen. Das Thier sucht natürlich seinen Schlupfwinkel auf, verleidet aber durch den Geruch seinen sämmtlichen Kameraden das Zusammenleben so gründlich, daß sie sich schleunigst zur Auswanderung entschließen.

Küche und Hauswirthschaft.

Das Abfüllen des Weines in Flaschen. Man verwendet gerne in manchen Haushaltungen schon gebrauchte Korke, manchmal auch etwas nachlässig geputzte Flaschen und damit ist der Grund gelegt zur raschen Verderbniß des Weines. Schon einmal gebrauchte Korke müssen, wie der „Praktische Wegweiser" mittheilt, durch Auskochen gereinigt werden, weil sie Hefe und Säure eingezogen haben. Die Flaschen müssen mit warmem Wasser gründlich ausgespült werden, ohne Anwendung von Schrot, denn wenn Schrotkörner in dem aufgetriebenen Boden der Flasche hängen bleiben, kann sich Blei auflösen